



Julio Cortez, AP

G3-Vorlesung „Medienwandel und Medienkonvergenz“ (WS 2021/22)

Prof. Dr. Olaf Kramer

Prof. Dr. Klaus Sachs-Hombach

Universität Tübingen – Institut für Medienwissenschaft / Seminar für Allgemeine Rhetorik

Einführung

Fallbeispiel

Mediale Aspekte

Rhetorische Aspekte

Inhalt

- ❑ Einführung / Organisatorisches
- ❑ Ein Fallbeispiel
- ❑ Mediale Aspekte der Polarisierung
- ❑ Rhetorische Aspekte der Polarisierung

Scheinerwerb

■ Scheinerwerb

- Abschluss von G1 und G2 vorausgesetzt (daher ab 3. Semester)
 - Teilnahme- und Prüfungsanmeldung in Alma für Vorlesung **und Übung (!) verpflichtend**
 - Regelmäßige, aktive Teilnahme an Vorlesung und Übung
 - Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen
 - Klausur, für alle Teilnehmenden identisch (oder Videoprojekt)
-
- ## ■ Notenverbuchung
- Vorlesung: 4 LP, Übung: 2 LP
 - Mewi über Alma. Ebenfalls Informatik und Sportpublizistik. Falls doch nicht: Notenlisten an Prüfungsämter. Sonstige: Scheine im Sekretariat

Klausur

- 07.02.2022: Klausur
 - Voraussichtlich online
 - Sowohl Mewi wie auch Rhetorik
 - Zusätzliche Leitung, wenn Schein in beiden Bereichen benötigt wird.
 - Es wird auch spezielle Lösungen geben können (etwa für Studierende Koreanistik)
 - Gesonderte Anmeldung über Alma verpflichtend!!
 - Stoff der Vorlesung: Inhalte der Vorlesung, ppt-Folien und ergänzende Texte in Illias
 - Folien und Texte in Illias verfügbar: Medienkonvergenz; Passwort: konvergenz

Studentische Übung

- Übung (1 SWS): Klausurgruppen (Di 14-15)
 - Es sollen Gruppen mit 6-7 Personen gebildet werden.
 - Eigenständige Diskussion in diesen Gruppen
 - Mitteilung mit allen Infos per Email bis 8.11.
 - Dienstag, 14-16, findet (ebenfalls online) eine zentrale Übung statt: Zum ersten Mal am 8.11.21.
 - Vertiefung des Vorlesungsstoffes / Klausurvorbereitung
 - Verpflichtend ist ein/e Vertreter*in je Gruppe

Videoprojekt - Tübinale

- Die Tübinale ist ein gemeinsames Filmfestival von Lehrstuhl/Institut, ZfM und Studentenschaft
 - Wenn hinreichend viele Filmprojekte zustande kommen, wird es eine Prämierung der Projekte in Rahmen der Tübinale geben: <http://tuebinale.de/>
 - Sie ist unabhängig von den Leistungsnachweisen.
- Es können bis zu 14 Gruppen teilnehmen. Zur Teilnahme ist eine Anmeldung als 3er-Gruppe erforderlich.
 - **Wichtig: Konzeption des Video muss bis zum 20.11.21 erstellt und per Mail eingereicht werden:** team@tuebinale.de
 - Diverse Übungen, bei Fragen Heike Schulz vom ZfM: heike.schulz@uni-tuebingen.de
 - Blockseminar zur Dramaturgie (11. und 12. Dezember 2021)
 - Zum Abschluss ist eine Dokumentation erforderlich. Mehr dazu unter www.tuebinale.de/intern

Einführung

Fallbeispiel

Mediale Aspekte

Rhetorische Aspekte

Inhalt

- ❑ Einführung / Organisatorisches
- ❑ **Ein Fallbeispiel**
- ❑ Mediale Aspekte der Polarisierung
- ❑ Rhetorische Aspekte der Polarisierung

Einführung

Fallbeispiel

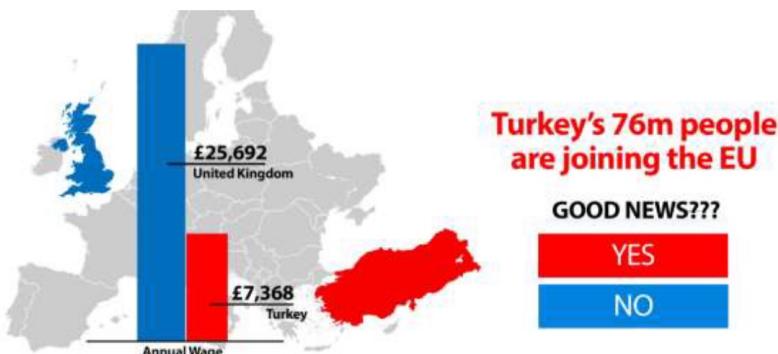
Mediale Aspekte

Rhetorische Aspekte

Fallbeispiel Brexit



Fallbeispiel Brexit II



Einführung

Fallbeispiel

Mediale Aspekte

Rhetorische Aspekte

Fallbeispiel Brexit III

£350 million a week
to the EU
OR
Flood defences for
Yorkshire

YOU DECIDE:
EU
YORKSHIRE



EU OFFICIALS WASTE OVER
€3000
On Luxury Golf
In Ireland

Learn More →



Einführung

Fallbeispiel

Mediale Aspekte

Rhetorische Aspekte

Fallbeispiel #KimmichMyHero I



Einführung

Fallbeispiel

Mediale Aspekte

Rhetorische Aspekte

Fallbeispiel #IchBinKimmich II



Oct 25

Niemand sollte sich rechtfertigen müssen #IchbinKimmich



#IchbinKimmich Sonst bist Du der nächste auf der Bühne .
Translate Tweet
6:45 PM · Oct 25, 2021 · Twitter for iPad
2 Retweets 8 Likes

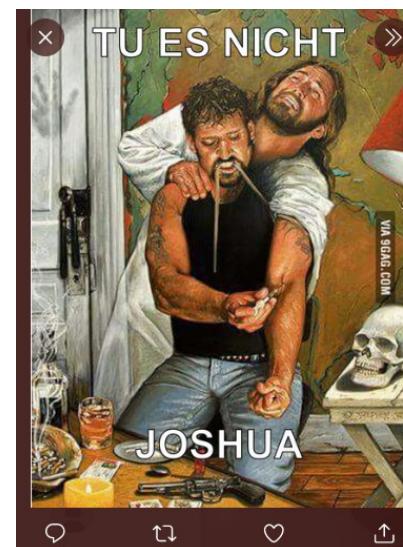
[Tweet your reply](#) [Reply](#)



Gerne nochmals...
#LasstKimmichInRuhe
#lasstUngimpftenInRuhe
#KimmichMyHero
#JeSuisKimmich
#IchbinKimmich

Translate Tweet
12:42 PM · Oct 26, 2021 · Twitter for iPad
1 Retweet 11 Likes

[Tweet your reply](#) [Reply](#)



Lieber einen ungeimpften Bruder auf dem Strich, als eine Schwester beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

#Deppendorf
#IchbinKimmich #Kimmich
Translate Tweet
10:55 PM · Oct 25, 2021 · Twitter Web App

[Tweet your reply](#) [Reply](#)

Einführung

Fallbeispiel

Mediale Aspekte

Rhetorische Aspekte

Inhalt

- ❑ Einführung / Organisatorisches
- ❑ Ein Fallbeispiel
- ❑ **Mediale Aspekte der Polarisierung**
- ❑ Rhetorische Aspekte der Polarisierung

Mediale Aspekte der Polarisierung I

❑ Politik und Öffentlichkeit bei Habermas

- ❑ Das Deliberatives Modell: „Wir-Diskutieren“ – statt „Ich-denke“. Kommunikatives Handeln als zwangloser Zwang des besseren Arguments
- ❑ Medial hergestellte Öffentlichkeit als zentrale Vermittlungssphäre des Politischen: Transparenz, Validierung, Orientierung
- ❑ Universale Übersetzungskompetenz der (juristischen) Sprache (Verfassung) zwischen Politik und Subsystemen (z.B. Religion oder Wissenschaft)
- ❑ Aber: Strukturwandel der Öffentlichkeit
 - ❑ Vom kulturräsonierenden zum konsumierenden Publikum
 - ❑ Affirmative Integrationskultur und Entpolitisierung

Mediale Aspekte der Polarisierung II

Modi der Kommunikation	Arenen der politischen Kommunikation		
institutionalisierte Diskurse und Verhandlungen	Regierung, Verwaltung, Parlamente, Gerichte usw.	politisches System (1) staatliche Institutionen	
mediengestützte Massenkommunikation in zerstreuten Öffentlichkeiten	<p>veröffentlichte Meinungen</p> <pre> graph TD MS[Mediensystem] <--> P[Politiker] MS <--> L[Lobbyisten] MS <--> ZA[zivilgesellschaftliche Akteure] MS --> P P --> E[Ergebnisse von Meinungsumfragen] P --> PU[Publikum] PU --> E PU --> MU[Meinungsumfragen] </pre> <p>Ergebnisse von Meinungsumfragen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Politiker • Lobbyisten • zivilgesellschaftliche Akteure 	(2) politische Öffentlichkeit
Kommunikation unter Adressaten	veranstaltete und informelle Beziehungen, soziale Netzwerke und Bewegungen	Zivilgesellschaft	

Mediale Aspekte der Polarisierung III

□ Medien als problematische Öffentlichkeit

- Unterhaltungsmedien und Kultur- bzw. Bewusstseinsindustrie
 - Siehe Enzensberger
- Öffentlichkeit und öffentliche Meinung
 - Elitendemokratie (Walter Lippmann: Public Opinion)
 - Siehe auch R. Mausfeld: Warum schweigen die Lämmer?
- Abhängigkeiten der journalistischen Medien
 - Propagandamodell von Herman & Chomsky
 - Fünf Filter: Eigentum/Gewinn, Werbung, (Regierungs-)Quellen, negative Rückmeldungen, Antiideologie
- Öffentlichkeit 2.0
 - Zugang zur Öffentlichkeit erleichtert, mehr Partizipation möglich
 - Erosion „großer“ Öffentlichkeit und Entstehen partikularer Teil-Öffentlichkeiten

Mediale Aspekte der Polarisierung IV

■ Digitalisierung und Öffentlichkeit

- Demokratisierung oder Fragmentierung der Öffentlichkeit?
 - Intermediäre (Plattformen) statt Gatekeeper und agenda setting
 - Trolling, Harassment und Selbstzensur
- Soziale Medien als Meinungsverstärkter
 - Small-world Effekte und Rich-get-richer-Effekte
 - Multimodale Kommunikation vs. rationale Argumentation?
 - Selective exposure
- Spezifische Affordanzen sozialer Netzwerke
 - Filterblasen und Echokammern
 - Algorithmische Verzerrungen: PageRank, Edge-Rank

Einführung

Fallbeispiel

Mediale Aspekte

Rhetorische Aspekte

Inhalt

- ❑ Einführung / Organisatorisches
- ❑ Ein Fallbeispiel
- ❑ Mediale Aspekte der Polarisierung
- ❑ Rhetorische Aspekte der Polarisierung**

Einführung

Fallbeispiel

Mediale Aspekte

Rhetorische Aspekte

Rhetorische Aspekte der Polarisierung

□ Rhetorische I

Rhetorik und mediale Polarisierung



Polarisierung

ein **Konflikt** überdeckt
andere potentielle
Konfliktlinien



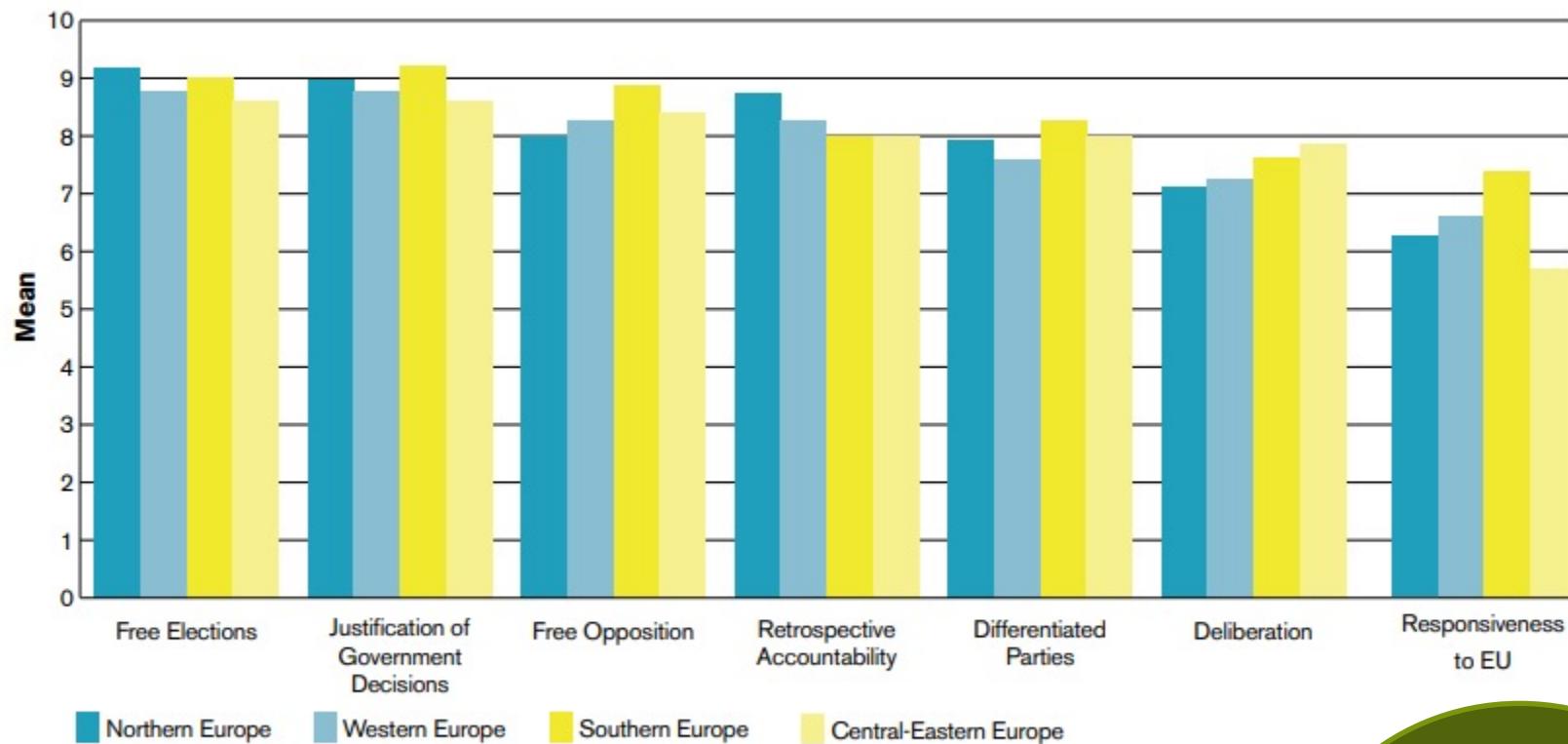
Polarisierung
Definition



Polarisierte Gesellschaft?

Corona Proteste Saarbrücken
9. Mai 2020
Foto: Kai Schwerdt / Flickr
Creative Commons 2.0

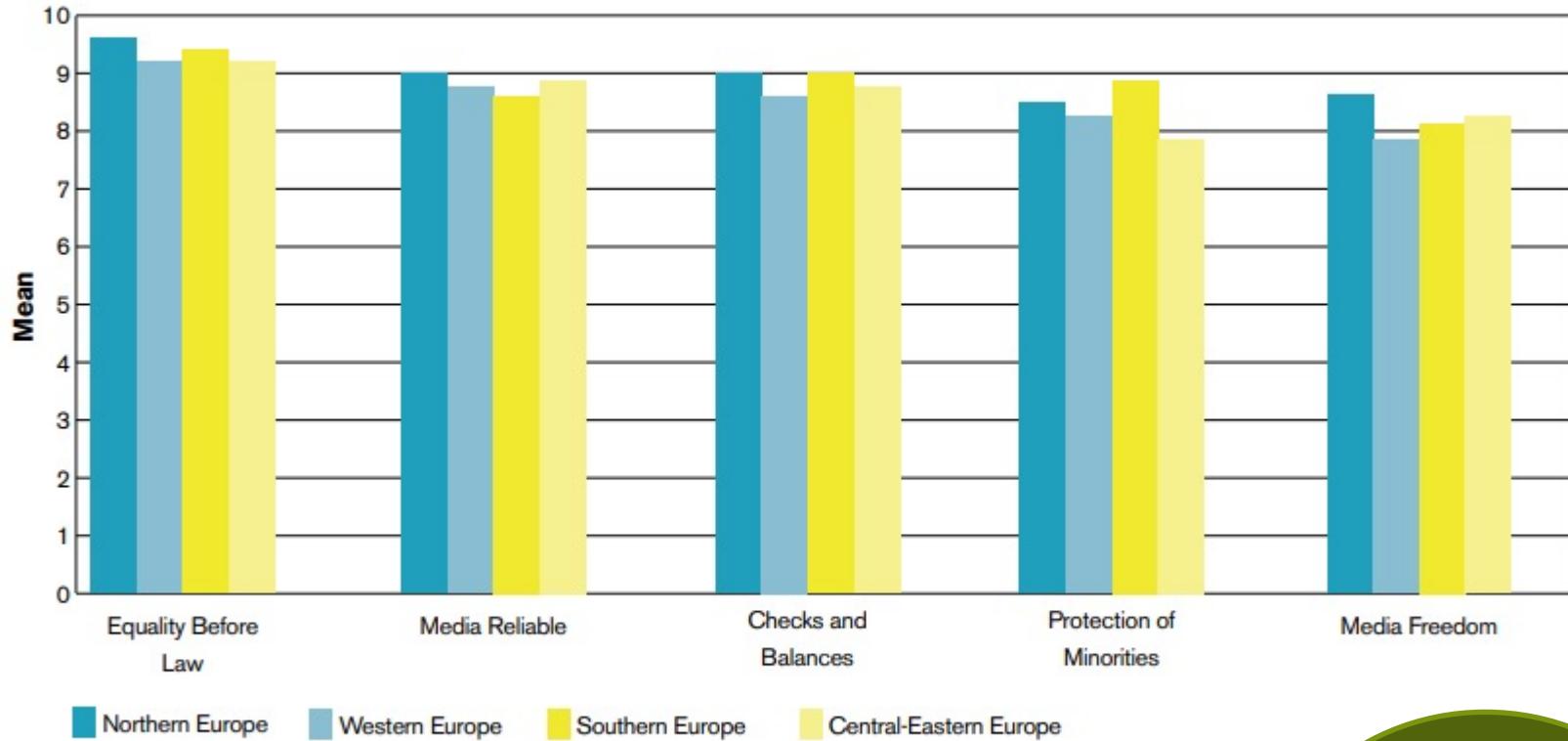
Figure 3: Mean importance score on the electoral dimension of democracy (0-10), by region



Source: European Social Survey Round 6, 2012

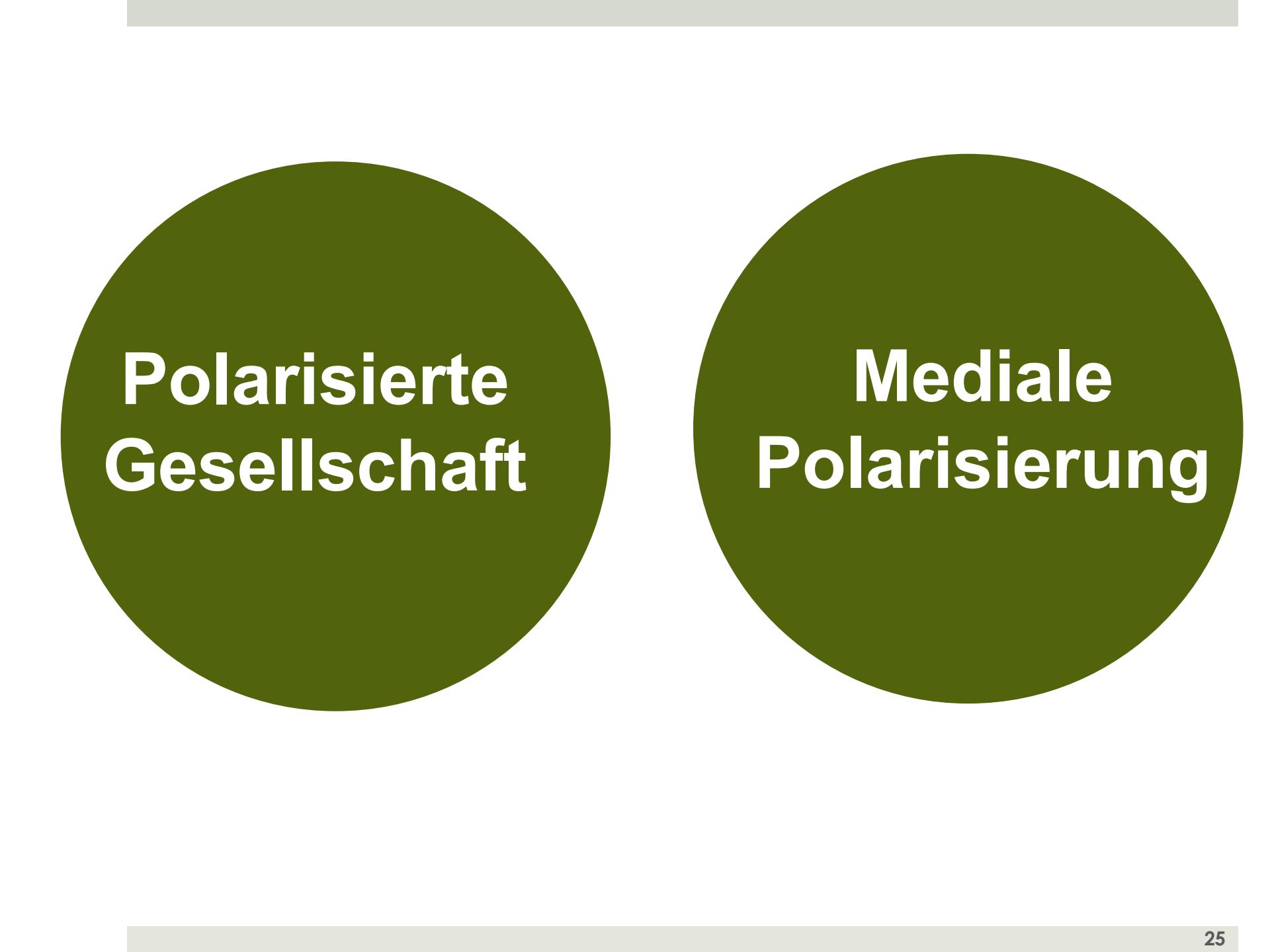
Polarisierte
Gesellschaft?

Figure 4: Mean importance score on the liberal dimension of democracy (0-10), by region



Source: European Social Survey Round 6, 2012

Polarisierte
Gesellschaft?



Polarisierte
Gesellschaft

Mediale
Polarisierung

Polarisierung als rhetorische Strategie



Polarisierung als rhetorische Strategie

„To provide a brief definition at the start, the following work considers the phenomenon of polarization as a rhetorical strategy that involves using specific textual structures in appropriate contexts to divide an audience into two mutually exclusive and diametrically opposed opinion groups: a positive, virtuous ingroup and a negative, evil out-group.”

Alan Fortuna: Polarization. Rhetorical Strategies in the Tea Party Network. Berlin 2019. S. 3.

Polarisierung als rhetorische Strategie

„textual
structures“

„divide an
audience“

„in-group“
„out-group“

Alan Fortuna: Polarization. Rhetorical
Strategies in the
Tea Party Network. Berlin 2019. S. 3.



Polarisierung und Identifikation

Identifikation (in-group)

Abgrenzung (out-group)



Polarisierung und Identifikation

Kenneth Burke: Identification

„Identification, then, is a belonging to a group of people or a becoming one with them through at least some one formality of common purpose or ideal.“

Daniel J. Fogarty: Roots for a New Rhetoric.
New York, N. Y. 1959. S. 75.



Polarisierung und Identifikation

„The simplest way to activate someone's identity is to threaten it, to tell them they don't deserve what they have, to make them consider that it might be taken away.”

Klein, Ezra: Why We're Polarized. New York, NY 2020.
S. 118.

hinter
Polarisierung
stehen
Interessen

**Beispiel:
BREXIT**

Polarisierung im BREXIT- Prozess



We should make our laws, not far away, unelected bureaucrats.

[LEARN MORE](#)

BeLeave 



Rhetorischer Kontext BeLeave-Kampagne

Initiator: Darren Grimes, geb. 1993

Selbstverständnis: jugendliche ProBrexit Kampagne

Start: 2015

Finanzierung durch VoteLeave,
nach BBC um Spendengrenzen zu umgehen, vgl.
<https://www.bbc.com/news/uk-politics-43535497>

Materialsammlung: DCMS (Digital Culture Media Sport)
Committee



Rhetorische Struktur des Postings



We should make our laws, not far away, unelected bureaucrats.

[LEARN MORE](#)

BeLeave 

Emblemstruktur der Postings

Lemma (lat. inscriptio)

Icon (lat. pictura)

Epigramm (lat. subscriptio)

Rhetorische
Struktur des
Postings

Baum mit starken Wurzeln, hält dem Sturm stand

VIRTUTIS RADICES ALTAE.



Hor. II
Nr. 15

gefestigte
Tugend

Qualquier genero de arbol, o de planta,
quanto en rayzes sola tierra crece,
tanto sobre ella en ramas se leuanta,
y quando mas el viento se embrauece:
el arbol mas crecido no se espanta,
antes se esfuerça quando mas padece,
Tal pues es la virtud auentajada,
que con ninguna fuerça es arrancada.

Die tiefen Wurzeln der Tugend

Jegliche Art von Baum oder Pflanze treibt soviel Zweige über der Erde, wie sie unter ihr Wurzeln bildet. Wenn auch der Wind noch so tobt, der wohlgewachsene Baum fürchtet ihn nicht. Vielmehr erstarkt er um so mehr, je mehr er leidet. Diesen Vorteil hat auch die Tugend, denn keine Macht vermag sie zu entwurzeln.

Isid. orig. XVII 14

Emblemstruktur der Postings



Lemma (lat. inscriptio)

Icon (lat. pictura)

Epigramm (lat. subscriptio)

Baum mit starken Wurzeln, hält dem Sturm stand

VIRTUTIS RADICES ALTAE.



Hor. II
Nr. 15

gefestigte
Tugend

Qualquier genero de arbol, o de planta,
quanto en rayzes sola tierra crece,
tanto sobre ella en ramas se leuanta,
y quando mas el viento se embrauece:
el arbol mas crecido no se espanta,
antes se esfuerça quando mas padece,
Tal pues es la virtud auentajada,
que con ninguna fuerça es arrancada.

Die tiefen Wurzeln der Tugend

Jegliche Art von Baum oder Pflanze treibt soviel Zweige über der Erde, wie sie unter ihr Wurzeln bildet. Wenn auch der Wind noch so tobt, der wohlgewachsene Baum fürchtet ihn nicht. Vielmehr erstarkt er um so mehr, je mehr er leidet. Diesen Vorteil hat auch die Tugend, denn keine Macht vermag sie zu entwurzeln.

Isid. orig. XVII 14





Rhetorische Struktur des Postings

Antithese
Great Britain
vs.
Tiny Europe

Hyperbel

Personalisierung

Rhetorische Effekte



**In-group
vs.
Out-group**

Identität

Rassismus



Rhetorische Struktur des Postings

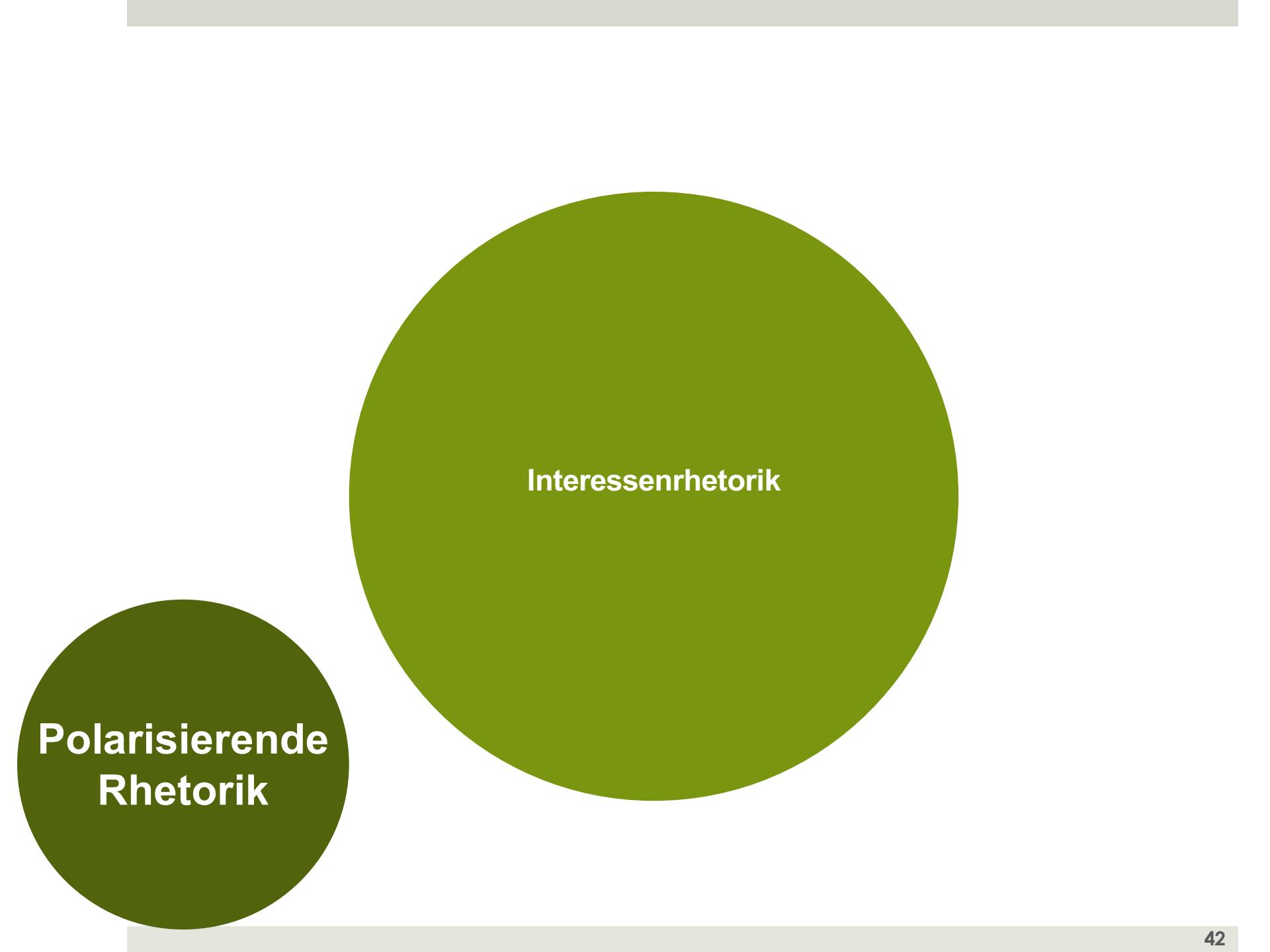
Perspektive

Topos

„Brüssel“
„Berlin“

Repetitio/Diktum

„350 Millionen“



**Polarisierende
Rhetorik**

Interessenrhetorik



**Polarisierende
Rhetorik**

**Affektrhetorik
Propaganda**



Polarisierende
Rhetorik

In-group /
Out-group

Affekterregung

Auctoritas-
Inszenierung



Polarisierung
und Rhetorik

Deliberative Demokratien benötigen „linkage“ durch Rhetorik

Dryzek, John S.: Rhetoric in Democracy: A Systemic Appreciation.
In: Political Theory 38.3 (2010) S. 319–339.



Polarisierung
und Rhetorik

„bridging rhetoric“

vs.

„bonding rhetoric“

Dryzek, John S.: Rhetoric in Democracy: A Systemic Appreciation.
In: Political Theory 38.3 (2010) S. 319–339.



Polarisierung und Rhetorik

„**bridging rhetoric** takes seriously the outlooks (ideally, the discursive psychology) of an intended audience that is different in key respects from the speaker—and from the kind of people or discourses the speaker represents.”

Dryzek, John S.: Rhetoric in Democracy: A Systemic Appreciation.
In: Political Theory 38.3 (2010) S. 319–339 , hier: S. 328.



Polarisierung und Rhetorik

„**bonding rhetoric** is the kind generally feared by democrats, because it is likely to deepen divisions with out-groups, to invoke dangerous emotions, to mobilize passions, to move groups to extremes“

„

Dryzek, John S.: Rhetoric in Democracy: A Systemic Appreciation.
In: Political Theory 38.3 (2010) S. 319–339, hier: S. 328.

Polarisierung
und Rhetorik

the facebook files



A Wall Street Journal investigation

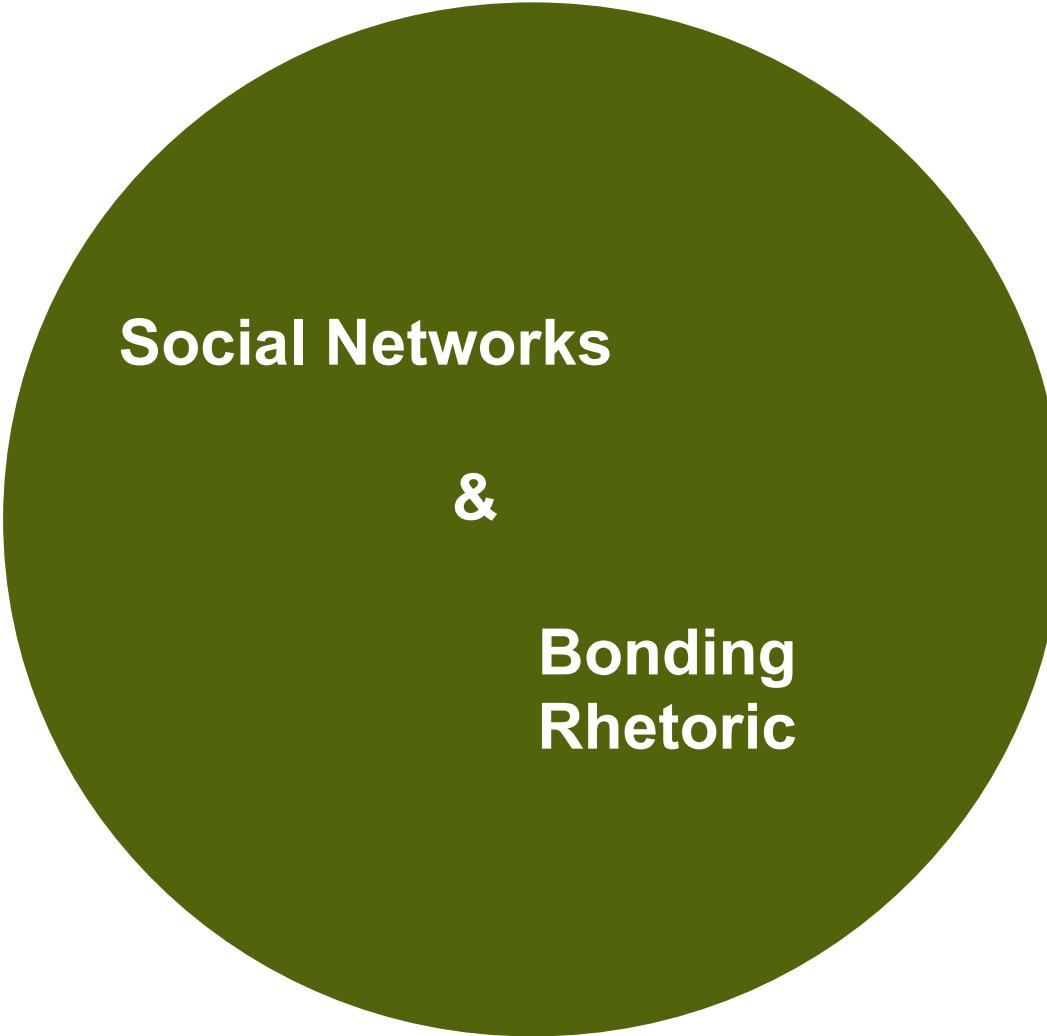
[Facebook](#) Inc. knows, in acute detail, that its platforms are riddled with flaws that cause harm, often in ways only the company fully understands. That is the central finding of a



Polarisierung und Rhetorik

“The theory also clearly implies the conditions under which group polarization is to be expected: when discussion generates potent information predominantly in one direction.”

Meyers, David G.: Polarizing Effects of Social Interaction. In: Brandstätter, Hermann, David, James H. et al. (Hrsg.): Group Decision Making. London 1982. S. 141–142.



Social Networks

&

**Bonding
Rhetoric**

Rhetorik und mediale Polarisierung





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Olaf Kramer

Prof. Dr. Klaus Sachs-Hombach

Universität Tübingen – Institut für Medienwissenschaft / Seminar für Allgemeine Rhetorik



G3-Vorlesung „Medienwandel und Medienkonvergenz“ (WS 2020/21)

Prof. Dr. Olaf Kramer

Prof. Dr. Klaus Sachs-Hombach

Universität Tübingen – Institut für Medienwissenschaft / Seminar für Allgemeine Rhetorik

Fotografie

Teilnahme

Übungen

Videoprojekte

Vorschau

Vorlesungsplan: Teil 1 (Propädeutik)

- 25.10.2021: Einführung und Organisation
- 01.11.2021: Feiertag
- 08.11.2021: Propädeutik I: (Mediale)Polarisierung
- 15.11.2021: Propädeutik II: Medienwandel
- 22.11.2021: Propädeutik III: Rhetorik der Polarisierung
- 29.11.2021: Propädeutik IV: Formen der Medienkonvergenz (Jenkins)

Einführung

Fotografie

Virtual Reality

Computerspiele

Fazit

Inhalt

- Medienwandel und Authentizität
 - Dimensionen und Ursachen des Medienwandels
 - Fotografie
 - Virtuelle Realität
 - Computerspiele

Dimensionen des Medienwandels

- Die zahlreichen Dimensionen des Medienwandels
 - Mediensysteme
 - Medientechnologien
 - Medieninstitutionen
 - Medienproduktion (Inhalte und Formate)
 - Medienpublika
 - Medienwirkungen
 - Mediennutzung und -aneignung
- Zudem der durch Medien bedingte Wandel in
 - Gesellschaft, Öffentlichkeit oder Politik

(Siehe Jürgen Wilke: Theorien des Medienwandels – Versuch einer typologischen Systematisierung. In: Kinnebrock, S. u.a. (Hg.): Theorien des Medienwandels, Köln: Halem 2015, hier: S. 29)

Medienwandel nach Friedrich Krotz

■ Das Rieplsche Gesetz

- Kein gesellschaftlich etabliertes Medium wird im Laufe der Zeit durch ein anderes Medien vollständig ersetzt.
- Ausdifferenzierung der Funktionsbereiche
- Diese Annahme ist auf jeden Fall falsch, wenn Medien technisch definiert werden.

■ Kriterien zur Individuierung von konkreten Medien

- Das Medium Radio hat sich vom Röhren- zum Transistorradio entwickelt
- Oder doch im technischen Sinn: Transistorradio als eigenes Medium?
- Ist Schwarz-Weiß-Fernsehen ein eigenes Medium?

Ursachen des Medienwandels

■ Was sind Medien nach Krotz?

- Medien sind in struktureller Hinsicht (1) soziale Institution (mit Regeln und Erwartungen) und (2) Technologie (Infrastruktur)
- Medien sind in situativer Hinsicht (3) Inszenierungsapparate (mit Produktion und Distribution) und (4) Erfahrungsräume / Nutzer.

■ Was ist Ursache des Medienwandels?

- Daraus ergibt sich als soziales Kriterium zur Bestimmung von Medienwandel, dass sich der Alltag der Mediennutzer und der Kultur/Gesellschaft insgesamt geändert hat.
- Medienwandel erfolgt in allen vier Bereichen
 - (1) Privatfernsehen, (2) Telefon, (3) 3-D Kino / Programmerweiterungen, (4) SMS
 - Zudem Änderungen in Umfang und Intensität

Medialisierung und Medienwandel

■ Was ist Medialisierung?

- Medialisierung ist ein mit Kommunikation verbundener Metaprozess (analog zur Globalisierung), dessen Verlauf von Kultur und Gesellschaft abhängt.
- Seine gegenwärtige Ausprägung wird durch die Digitalisierung bestimmt.
- Mit Medialisierungsschubben wandeln sich vor allem kommunikative Prozesse.
- Medialisierungsforschung: medienvermittelte, medienbezogene und mediatisierte Kommunikation

■ Wie setzt sich Medienwandel durch?

- Medialisierung und Medienwandel bedingen sich wechselseitig.
- Kommunikation als Vermittlung von Medienwandel und Alltag und Kultur.
- Empfohlen: Kulturvergleich, historische Teilprozesse oder spezifische Aspekte betrachten, qualitative Fallstudien

Eine weitere Grundüberlegung ...

- Medieninnovation und Medienwandel sind neben den technischen Aspekten vor allem von zwei Motiven abhängig:
 1. (objektiver Aspekt): Überwindung von Raum und Zeit
 2. (subjektiver Aspekt): Kulturelle Selbstverständigung

Inhalt

- Dies lässt sich anhand der Medienentwicklung dokumentieren. Beispiele / Stationen hierfür sind:
 - Fotografie
 - Virtuelle Realität
 - Computerspiele

Theorie der Fotografie

- Fotografie ist einerseits ‚objektiv‘ ...
 - das Objektive: Zugriff auf Welt unabhängig von Raum und Zeit
- ... andererseits gestaltend, rhetorisch
 - das Subjektive: Rhetorik des Bildes



Daguerreotypie von Louis Daguerre

Aufgenommen vom Fenster seines Arbeitszimmers aus, 1838

Exkurs: Semantik – Ebenen

□ Inhalt

- Was jemand im visuellen Medium **sieht**: Wahrnehmungspsychologische Mechanismen

□ Referenz

- Worauf sich ein visuelles Medium **bezieht**: Verbindung von Perzeption und pragmatischem Kontext

□ Symbolik

- Worauf ein visuelles Medium **anspielt**: Verbindung von Perzeption und kulturellem Hintergrund

□ Illokution/Perlokution

- Was mit dem visuellen Medium **bezuweckt** wird: Verbindung von Perzeption, pragmatischem Kontext, kulturellem Hintergrund und kommunikativen Implikaturen



Virtuelle Realitäten

Eine Virtuelle Realität ist ein elektronisches System, dessen Ein- und Ausgabegeräte eine immersive und interaktive Rezeption von perzeptuellen Stimuli ermöglicht.

Einführung

Fotografie

Virtual Reality

Computerspiele

Fazit

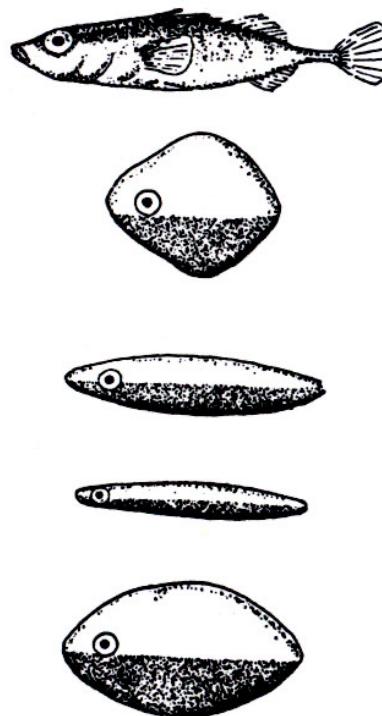
Virtuelle Realität

- ❑ Zwei Stufen: Modell und Renderer
- ❑ Interaktivität: Erlaubt dem Benutzer, Wahrnehmungssequenzen selbst zu steuern
- ❑ Echtzeit: Erhöht die interaktiven Möglichkeiten und immersiven Effekte
- ❑ Immersion: Erhöht den Realitätseindruck / Flow

Virtuelle Realität – Immersivität

- strukturelle Gemeinsamkeiten zwischen ...
 - Ereignispräsentation (etwa im Film) und
 - kognitive Ereignisrepräsentation
- Analoge Gestaltungsprinzipien in (visueller) Darstellung und kognitiver Verarbeitung / Speicherung

Virtuelle Realität – Immersivität



- Wahrnehmungsnahe Medien können (bei Berücksichtigung der relevanten kognitiven Verarbeitungsprinzipien) einen intensivierten Wirklichkeits-eindruck erzeugen.

- Darstellung enthält bereits Ereignisinterpretation.



GTA IV (Rockstar Games, 2008)

Computerspiele

Immersive und rhetorisch-kulturelle Elemente verbinden sich zu einer neuen Kulturtechnik.

Computerspiele – Definition

“

[Video Games are] any forms of computer-based entertainment software, either textual or image-based, using any electronic platform such as personal computers or consoles and involving one or multiple players in a physical or networked environment.

Gonzalo Frasca (2001, S. 4)

”

Einführung

Fotografie

Virtual Reality

Computerspiele

Fazit

Immersive Elemente

- ❑ Immersion auf perzeptiver Ebene
 - ❑ Audiovisualität
 - ❑ Haptik
- ❑ Immersion auf kognitiver Ebene
 - ❑ Interaktivität
 - ❑ Narration
 - ❑ Sozialität

in Anlehnung an Pietschmann (2009)



techgadgets.in



nintendowii.info

Immersive Elemente



gamestar.de



elder-geek.com



techgadgets.in

Immersive Elemente

Gaming-PC: Intensivierung visueller und auditiver Eindrücke



Immersive Elemente

Nintendo Wii: Authentische Eingabegeräte



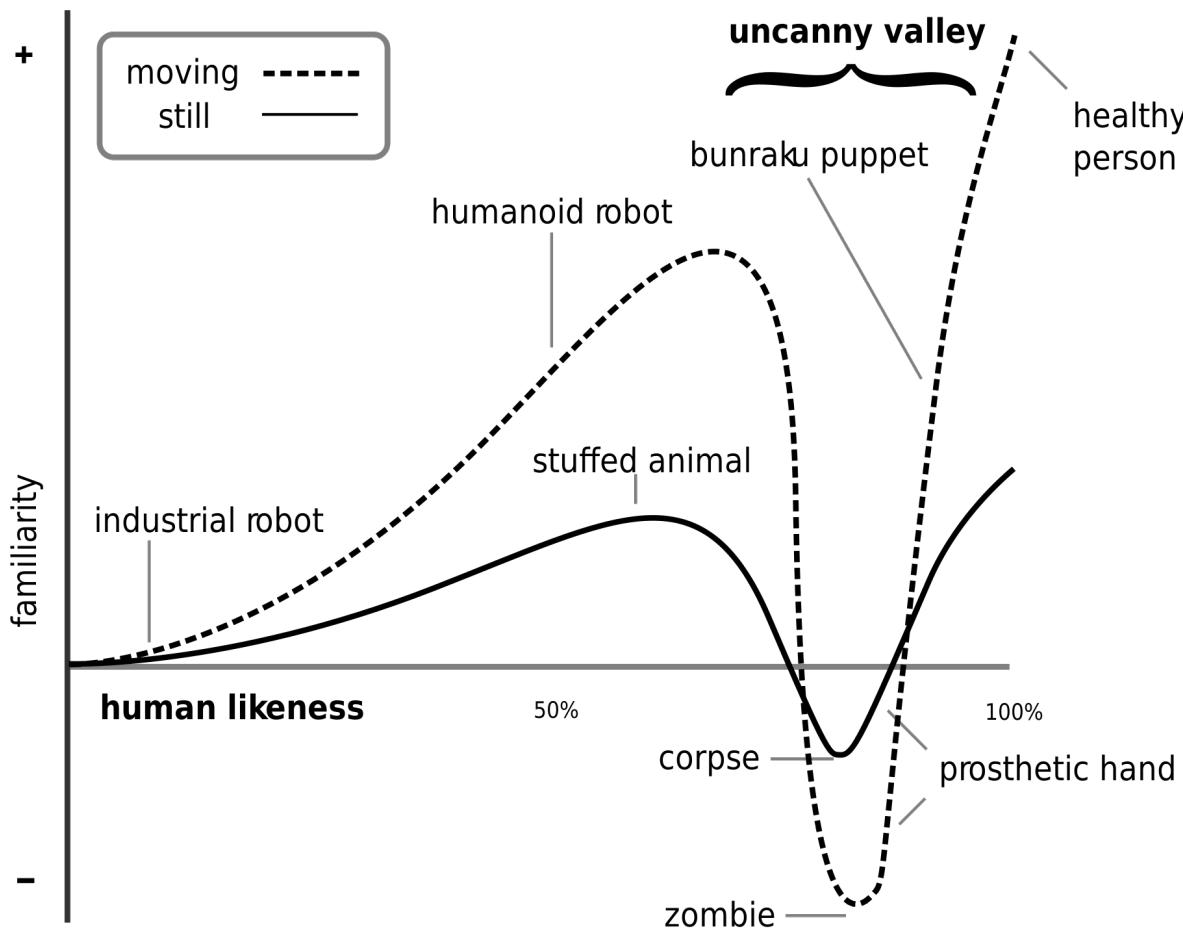
Immersive Elemente

Assassin's Creed: Realistisch anmutende Spielwelten



Immersive Elemente

Mass Effect: Soziale Interaktionen mit virtuellen Agenten



en.wikipedia.org

Uncanny Valley

Anthropomorphen Agenten (insb. Robotern) gegenüber werden negative emotionale Reaktionen ausgelöst, wenn sie dem Menschen in hohem Maße, aber nicht vollständig ähneln (Mori 1970).

Rhetorische Elemente

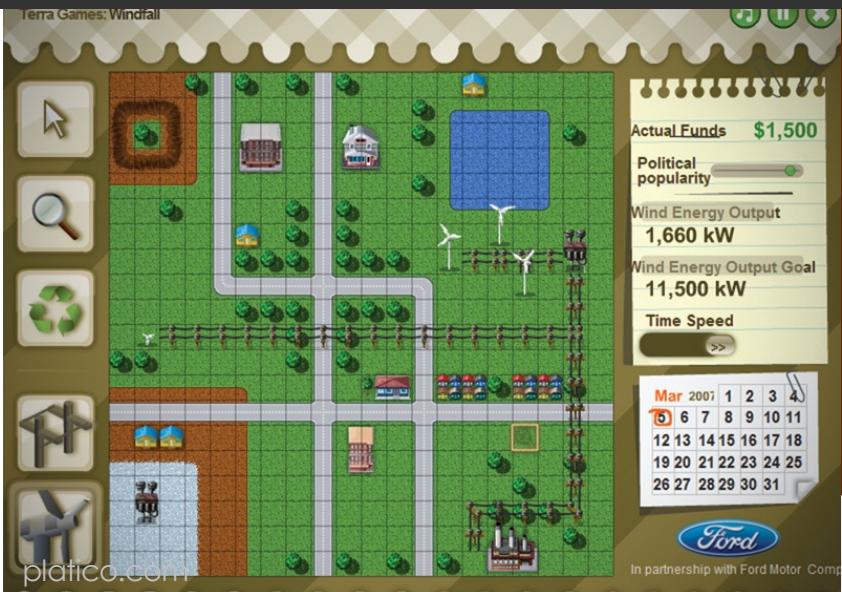
- einerseits ‚klassische‘ Textrhetorik
- andererseits prozedurale Rhetorik

“ Procedural rhetoric is a general name for the practice of authoring arguments through processes. Following the classical model, procedural rhetoric entails persuasion [...]. Following the contemporary model, procedural rhetoric entails [effective] expression [...].

Bogost (2007, S. 28 f.) ”



Rhetorische Elemente





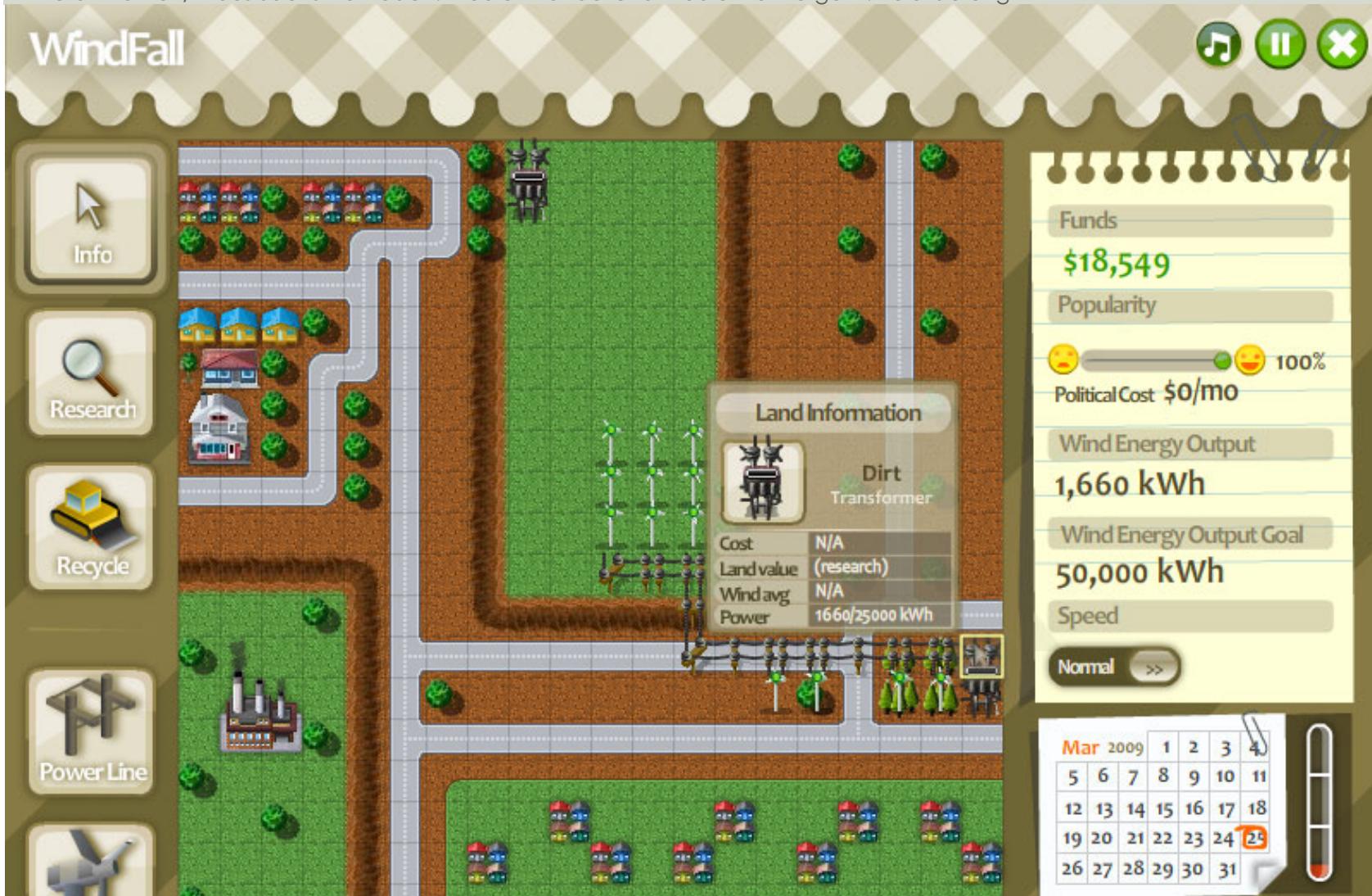
Rhetorische Elemente

America's Army: Rekrutenwerbung für die US-Army



Rhetorische Elemente

Fatworld: Serious Games für das Gesundheitsbewusstsein



Rhetorische Elemente

Windfall: Serious Games für das Umweltbewusstsein



Rhetorische Elemente

McDonald's Videogame: „Anti-Advergames“ (Bogost 2007)

Authentisierung als kulturelle Technik

- Trend bereits in klassischen unterhaltenden Medienformaten und im Internet.
 - Reality-Shows (z.B. Deutschland sucht den Superstar)
 - Twitter-Accounts (z.B. Trump)
- Dieser Trend findet sich auch in modernen Computerspielen.



Beispiel: Lara Croft

Computerspiele sind selbst einem starken Medienwandel unterzogen und beeinflussen auch andere Ebenen medialer Darstellung.

Fazit: Medieninnovation & -wandel

- ❑ Immersion und Selbstverständigung als zentrale Motive
- ❑ Authentizität als Beispiel einer kulturell wirksamen Verbindung beider Motive
- ❑ Massenmediale Verbreitung als Förderung kultureller Austausch-Prozesse
- ❑ Intensive Kopplung von Immersion und Selbstverständigung in Computerspielen

Fotografie

Fotografie

Virtual Reality

Computerspiele

Fazit

Ausblick

- ❑ Massenmedien verbinden ein hohes rhetorisches Potenzial...
 - ❑ Medienrhetorik, Medienkritik, Medienethik, ...
- ❑ ... mit kulturellen Selbstverständigungsangeboten.
 - ❑ Medienkultur, Ästhetik, ...
- ❑ Sie beinhalten aber auch die Gefahr der ideologischen Indienstnahme.
 - ❑ Persuasion allgemein (Werbung, PR) und
 - ❑ Propaganda insbesondere



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Klaus Sachs-Hombach

Universität Tübingen – Institut für Medienwissenschaft

Fotografie

Fotografie

Virtual Reality

Computerspiele

Fazit

Literatur

Biocca, F. (1997). The Cyborg's Dilemma: Progressive Embodiment in Virtual Environments. *Journal of Computer-Mediated Communication*, 3(2), 12-26. doi:10.1111/j.1083-6101.1997.tb00070.x

Bogost, I. (2007). *Persuasive Games. The Expressive Power of Videogames.* Cambridge: MIT Press.

Frasca, G. (2001). *Videogames of the Oppressed.* M.A. Thesis: School of Literature, Communication and Culture, Georgia Institute of Technology, Atlanta.

Mori, M. (1970). *Bukimi no tani* [jap., The Uncanny Valley]. *Energy*, 7, 33–35.

Pietschmann, D. (2009). *Das Erleben virtueller Welten. Involvierung, Immersion und Engagement in Computerspielen.* Boizenburg: Verlag Werner Hülsbusch.

The background of the slide features a photograph of the United States Capitol building in Washington, D.C. A crowd of people, some wearing American flags and others in dark clothing, are gathered in front of the building. Police officers in riot gear, wearing white helmets and yellow vests, are visible, some pushing against a metal barricade. An American flag flies from a pole in the foreground.

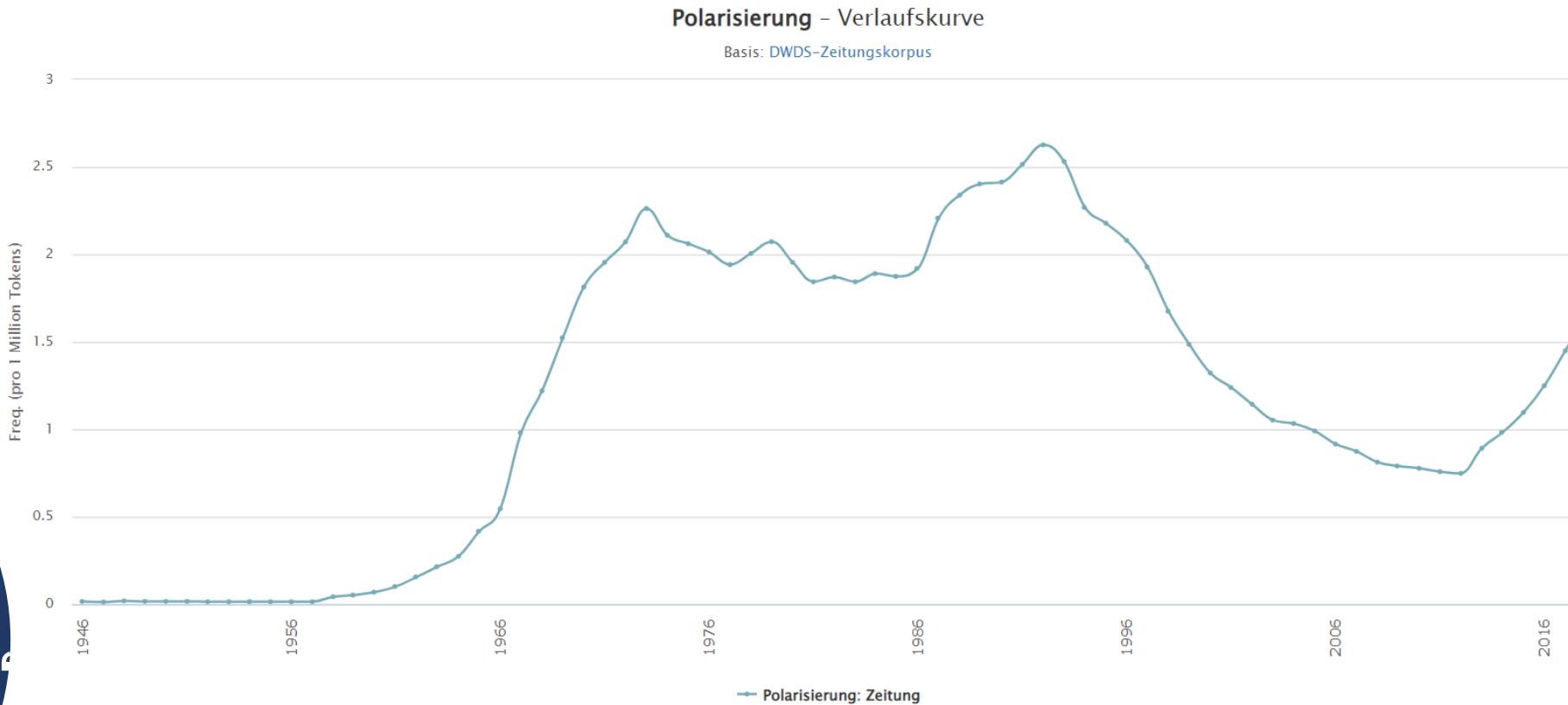
Prof. Dr. Olaf Kramer
Seminar für Allgemeine Rhetorik
Wintersemester 2021/22

Rhetorik der Polarisierung

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

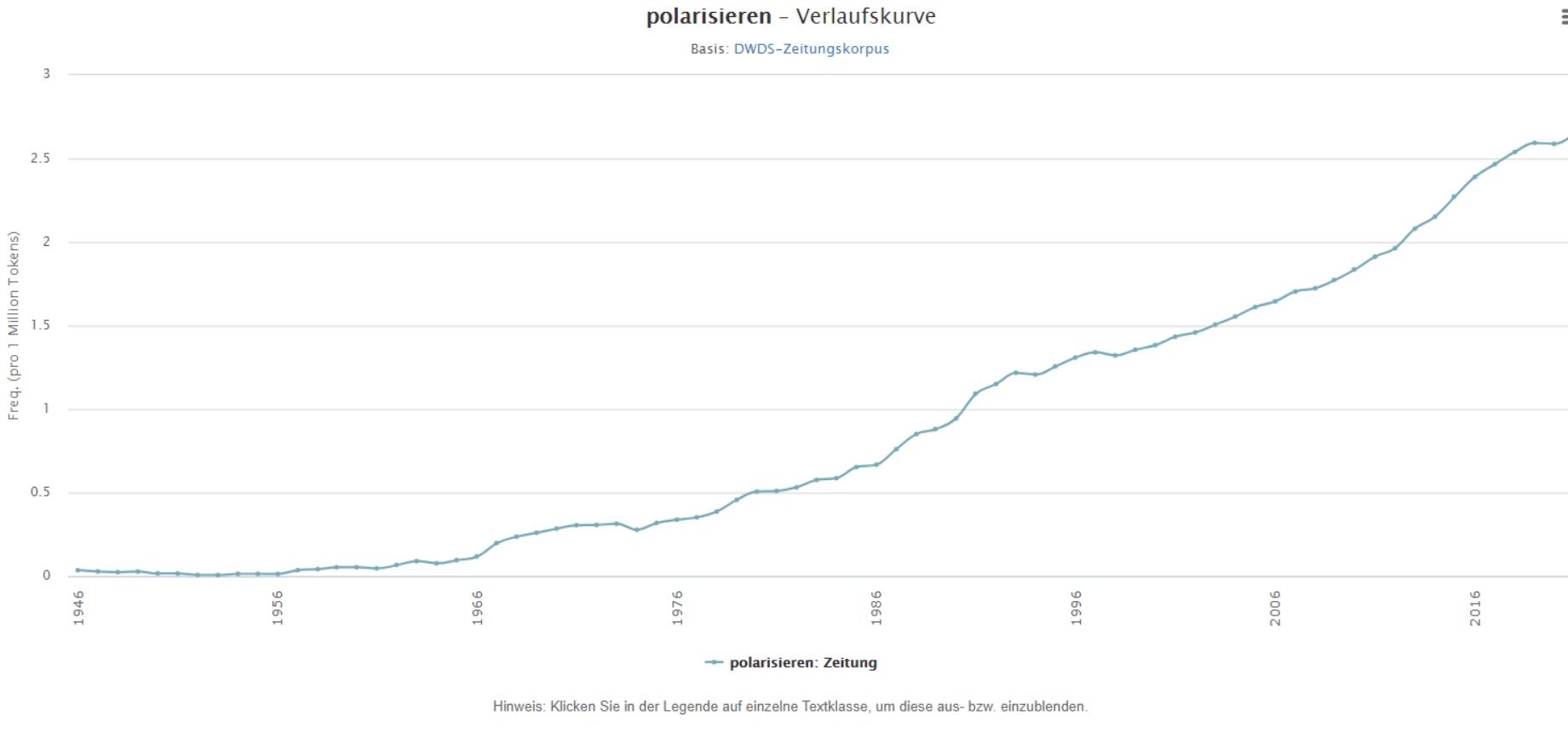
Der Begriff „Polarisierung“

Der Begriff „Polarisierung“



DWDS-Wortverlaufskurve für „Polarisierung“, erstellt durch das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache,
<https://www.dwds.de/r/plot/?view=1&corpus=zeitungenxl&norm=date%2Bclass&smooth=spline&genres=0&grand=1&slice=1&prune=0&window=3&wbase=0&logavg=0&logscale=0&xrange=1946%3A2021&q1=Polarisierung>, abgerufen am 20.11.2021.

Der Begriff „Polarisierung“



DWDS-Wortverlaufskurve für „polarisieren“, erstellt durch das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache,
<https://www.dwds.de/r/plot/?view=1&corpus=zeitungenxl&norm=date%2Bclass&smooth=spline&genres=0&grand=1&slice=1&prune=0&window=3&wbase=0&logavg=0&logscale=0&xrange=1946%3A2021&q1=polarisieren>, abgerufen am 21.11.2021.

[Ausgrenzung](#) B

[Blutvergießen](#) B

Emotionalisierung B

Ideologisierung B

[Innenpolitik](#) B

[Konfrontation](#) B

Personalisierung B

[Polemik](#) B

Politisierung B

Radikalisierung B

[Spaltung](#) B

[Wahlkampf](#) B

Wählerschaft B

Zuspitzung B

[entgegenwirken](#) B

[erwartend](#) B

[extrem](#) B

fortschreiten B

fortschreitend B

ideologisch B

innenpolitisch B

[konfessionell](#) B

parteiisch

parteipolitisch B

[schroff](#) B

ungut B

verschärfen B

voranschreiten B

wachsend B

zunehmend B

Der Begriff
„Polarisierung“

Der Begriff „Polarisierung“

Physik
Ausrichtung
transversaler Wellen
magnetische Polarisation
Verschiebung
von Ladungen

Biologie
Zellpolarität

Mathematik
Überführung in
symmetrische
Bilinearform

Polarisierung als Metapher

Metapher
„Polarisierung“

Polarisierung als politische und gesellschaftswissenschaftliche Metapher

Frühe Belege

„Der französische Außenminister Bidault erklärte laut Figaro in der konstituierenden Versammlung, daß man zuviel Worte über den Gegensatz zwischen Großmächten und kleinen Nationen verliere; das Phänomen der Polarisation um eine oder die andere Großmacht könne bei niemandem Besorgnis erregen.“

**Metapher
„Polarisierung“**

Archiv der Gegenwart, Bd. 16, 17.01.1946, S. 616 [ff.]. Zit. n. CD-ROM-Ausgabe 2001.

Polarisierung als politische und gesellschaftswissenschaftliche Metapher

Frühe Belege

Ralf Dahrendorf

„Der kapitalistischen Gesellschaft wohnt eine Tendenz der zunehmenden Polarisierung der Klassen inne.“



**Metapher
„Polarisierung“**

Dahrendorf, Ralf: Soziale Klassen und Klassenkonflikt in der industriellen Gesellschaft, Stuttgart: Enke 1957, S. 32.

Polarisierung als politische und gesellschaftswissenschaftliche Metapher

Frühe Belege

Jürgen Habermas

„Die feudalen Gewalten, Kirche, Fürstentum und Herrenstand, an denen die repräsentative Öffentlichkeit haftet, zersetzen sich in einem Prozeß der Polarisierung; sie zerfallen am Ende in private Elemente auf der einen, in öffentliche auf der anderen Seite. [...] Die entsprechende Polarisierung der fürstlichen Gewalt wird zuerst durch die Trennung des öffentlichen Budgets vom privaten Hausgut des Landesherrn sichtbar markiert.“



Metapher
„Polarisierung“

Habermas, Jürgen: Strukturwandel der Öffentlichkeit, Neuwied: Luchterhand 1965 [1962], S. 21-22.

**Metapher
„Polarisierung“**

Polarisierung als Metapher

“a metaphor used by political scientists when they want to describe a system in which two extremes are the predominant feature.”

McLean, Ian & Alistair McMillan (Ed.): The Concise Oxford Dictionary of Politics. Oxford 2009, S. 244.

Metapher „Polarisierung“

“state”

“extent to which opinions
on an issue are opposed
in relation to some
theoretical maximum”

“process”

“increase in such
opposition over time”

DiMaggio, Paul; Evans, John et al.: Have Americans' Social Attitudes
Become More Polarized? In: American Journal of Sociology 102.3 (1996)
S. 690–755, hier: S. 693.

**Anordnung von
Elementen**

**Abstoßung von
Elementen**

aktiver Eingriff

Eigendynamik

**Metapher
„Polarisierung“**

Polarisierung als rhetorische Strategie

Alan Fortuna: Polarization. Rhetorical Strategies in the Tea Party Network. Berlin 2019. S. 3.

division of audience
In-group/out-group

Anordnung von Elementen
Abstoßung von Elementen

Metapher „Polarisierung“

Polarization as Strategy of Agitation

Akteure der
Polarisierung

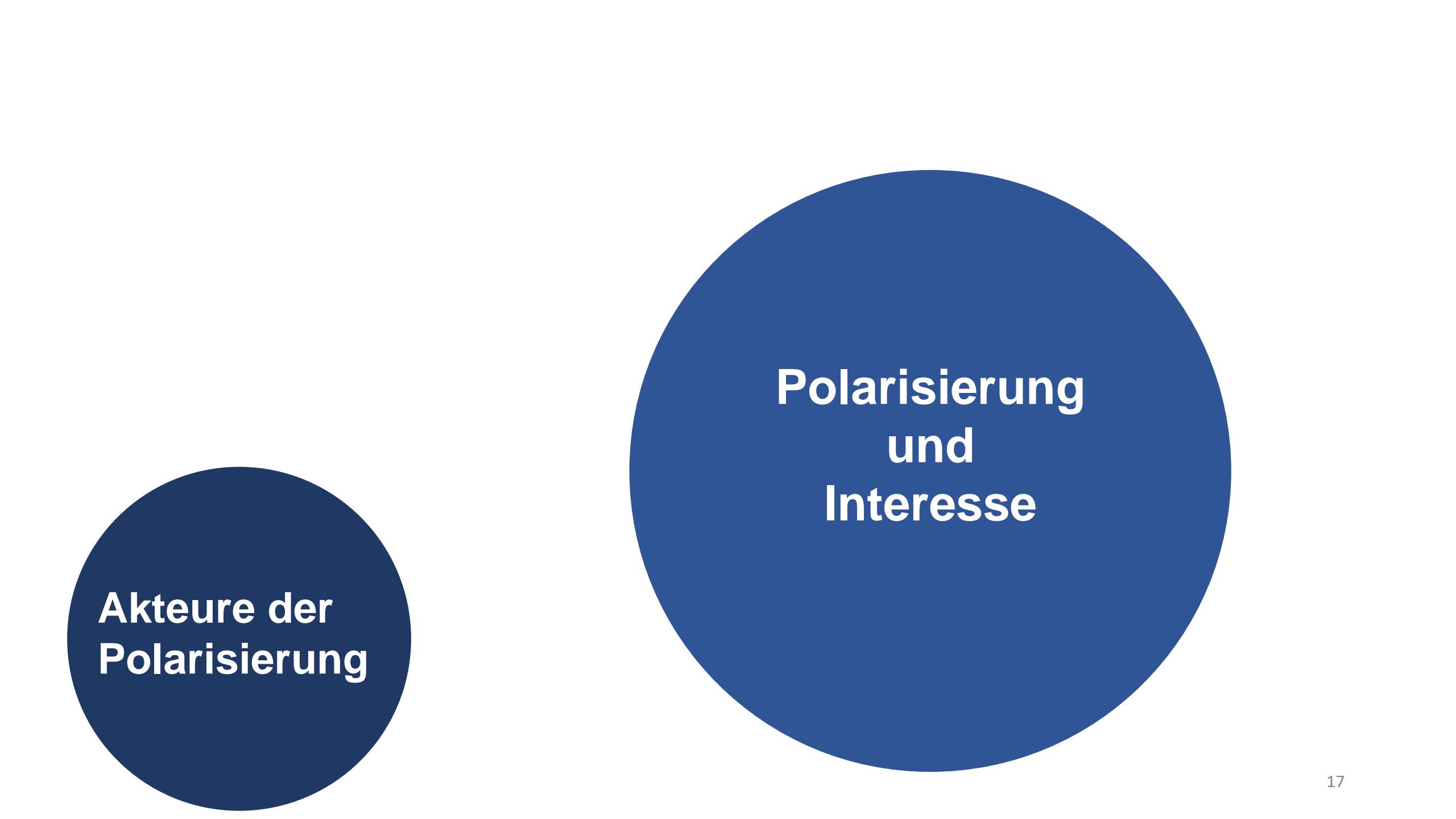
Bowers, John W.; Ochs, Donovan J. et al.: The Rhetoric of Agitation and Control.
3rd ed. Long Grove, IL 2010.

Polarisation as Strategy of Agitation

Akteure der Polarisierung

Bowers, John W.; Ochs, Donovan J. et al.: The Rhetoric of Agitation and Control.
3rd ed. Long Grove, IL 2010. S.4.

“when people outside the normal decision-making establishment advocate significant social change and encounter a degree of resistance within the establishment such as to require more than the normal discursive means of persuasion.”



**Akteure der
Polarisierung**

**Polarisierung
und
Interesse**

„Wir müssen also endlich klären: Welche Art von Profilbildungen dürfen überhaupt zulässig sein? Die Frage ist relevant; denn ihre Folgen sind weitreichend. Die Ausbeutung personenbezogener Daten zu Werbezwecken ist das zentrale Geschäftsmodell im Internet. Weil personalisierte Werbung dieser Art auch das Geschäftsmodell von Facebook und Co ist, führt das am Ende zur Verbreitung polarisierender Inhalte wie Lauffeuer und vergiftet unsere Gesellschaft. Gegen diese Fehlentwicklung hilft nur ein Verbot der massenhaften Durchleuchtung von Internetnutzerinnen und -nutzern für Werbezwecke.“

Anke Domscheit-Berg (DIE LINKE), Deutscher Bundestag 20.05.21.



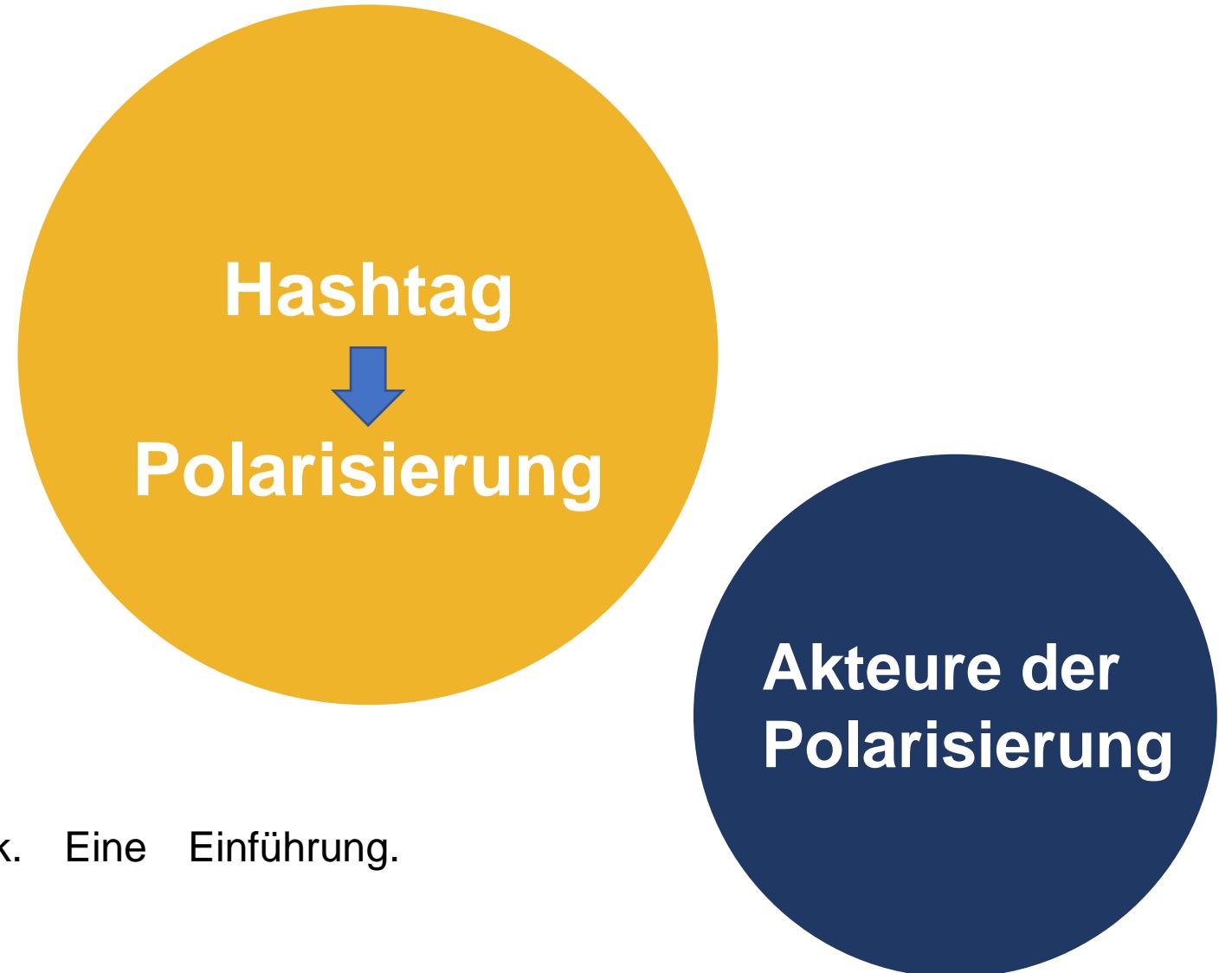
Akteure der
Polarisierung

„Der Schutz der Nutzer/-innen ist viel zu wenig da. An die Algorithmen gehen wir gar nicht ran, aber Algorithmen treiben die Polarisierung doch voran. Wir brauchen endlich eine ganzheitliche Strategie gegen Hass und Hetze im Netz, die tatsächlich die Plattformen in die Pflicht nimmt, ihren Beitrag zum Schutz der Betroffenen zu leisten, statt nur Geld zu verdienen.“

Renate Künast (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Deutscher Bundestag: 06.05.21



Akteure der
Polarisierung



Josef Klein: Politik und Rhetorik. Eine Einführung.
Wiesbaden 2019 S. 38.

**Technik
“social media”**

**ökonomische
Interessen**

**Akteure der
Polarisierung**

„Wenn wir über die Debattenkultur im digitalen Zeitalter sprechen, so können wir nicht nur auf unser eigenes Land schauen. Dann müssen wir sehen, was um uns herum geschieht. Autoritäre Herrschaftsformen treten immer selbstbewusster auf der Weltbühne auf und machen sich digitale Technologien skrupellos zunutze, von Big-Data-Überwachung bis hin zu Troll-Armeen. Die westlichen Demokratien hingegen scheinen digital verwundbar, ihre Wahlkämpfe – nicht nur einmal – erschüttert von Manipulation, Desinformation und Polarisierung.“

Neue Populisten verstärken die Erosion, indem sie den – in Adenauers Worten – "ehrlichen und vornehmen" politischen Streit auszuhebeln versuchen, durch Einschüchterung, durch Getöse, durch Verächtlichmachung unabhängiger Medien und rechtsstaatlicher Institutionen. Ja, in vielen liberalen Demokratien des Westens, auch bei uns in Europa, wächst eine Faszination des Autoritären – und mit ihr die Bereitschaft, jene stille Vereinbarung, die uns Demokratinnen und Demokraten auf eine zivilisierte Streitkultur verpflichtet, sukzessive aufzukündigen.“

Rede von Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier bei der Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung „Demokratie unter Druck – für eine neue politische Streitkultur“ am 17. Oktober 2019.

Akteure der Polarisierung

**Technik
“social media”**

**ökonomische
Interessen**

**politische
Akteure**

**politische
Interessen**

**Akteure der
Polarisierung**

Techniken der Polarisierung

**Techniken der
Polarisierung**

Antithese

Personalisierung

Hyperbel

Bipolarität: Aufwerten/Abwerten

„Zu den Vorgaben der Sprache für Denken und Fühlen gehört der Hang zu Gegensatzpaaren: *richtig – falsch, Wahrheit – Lüge, positiv – negativ, Freiheit – Unfreiheit*. Statt auf Abstufungen lenkt Sprache die Wahrnehmung primär auf Kontraste. In der politischen Rhetorik lässt sich das leicht nutzen. Es fördert Deutlichkeit, aber auch Polarisierung und erschwert den Blick für Differenzierung und den Wert des Kompromisses.“

Politische Rhetorik ist über weite Strecken *Konfliktkommunikation*, geprägt vom *Aufwerten* eigener und *Abwerten* konkurrierender Positionen. Im politischen Wortschatz schlägt sich das nieder in einer Vielzahl von *Positiv- und Negativ-Begriffen*, häufig in der Verwendung als Schlagwörter.“

Klein, Josef: Politik und Rhetorik. Eine Einführung. Wiesbaden 2019 S. 96.



Techniken der
Polarisierung

„Zur Polarisierung werden lexematisch, morphologisch oder kontextuell bedingte deontische Potentiale genutzt:

Kompositumbildung: „*Friedenspolitik*“ (aufwertend), „*Aufrüstungspolitik*“ (abwertend)

Derivation: „*Demokratisierung*“ (aufwertend), „*Reformitis*“ (abwertend)

feste Kollokation: „*Soziale Marktwirtschaft*“ (aufwertend), „*soziale Kälte*“ (abwertend)

synonymisierende Prädikation: So wurde in den Auseinandersetzungen um die Änderung des § 218 die *Fristenlösung* in aufwertender Perspektive mit *Selbstbestimmung der Frau*, in abwertender Perspektive mit *Tötung ungeborenen Lebens* synonymisiert.

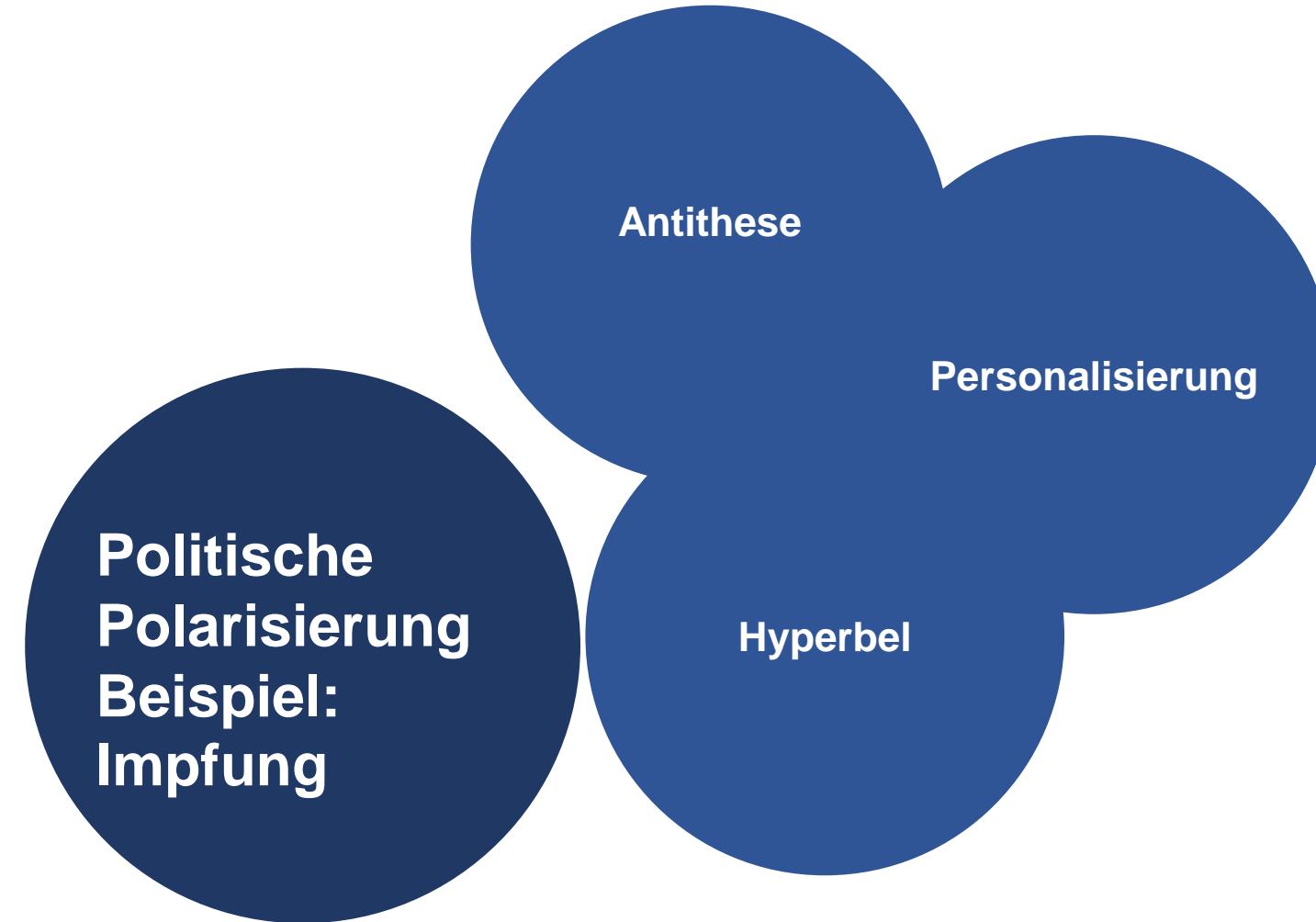
Metaphorik: „*Aufschwung Ost*“ (aufwertend), „*Sozialabbau*“ (abwertend)

Hyperbolik: „*Wirtschaftswunder*“ (aufwertend),
„*Bildungskatastrophe*“ (abwertend)“

Klein, Josef: Rhetorisch-stilistische Eigenschaften der Sprache des Rechtswesens
In: U. Fix, A. Gardt, J. Knape (Hgg.): Rhetorik und Stilistik/Rhetoric and Stylistics.
Ein internationales Handbuch historischer und systematischer Forschung. / An
international Handbook of historical and systematic research. 2. Halbband. Berlin,
New York 2008. Sp. 2117.



Techniken der
Polarisierung



Stefan Scholer @stefan_scholer · Nov 18

#Illner

Hier das unschlagbare Argument, mit dem man die **#Impfverweigerer** kriegen kann:



16

30

256



**Politische
Polarisierung
Beispiel:
Impfung**



Cascada @Cascada25592401 · Nov 19

Replying to @stefan_scholer

Glaubt weiter den Medien, der Politik und Ihr werdet so enden wie etwas später 1933



Politische Polarisierung Beispiel: Impfung

Akteur: Social Media

▪ Nutzung sozialer Medien und Messengerdienste – Vergleich zur Gesamtbevölkerung

Es nutzen zumindest manchmal:	Nichtgeimpfte *) insgesamt	Gesamtbevölkerung **) %
- WhatsApp	83	86
- YouTube	72	62
- Facebook	51	45
- Telegram	38	17
- Instagram	26	34
- Twitter	11	14
- TikTok	6	7
- Sonstige	17	13
- keine Nutzung sozialer Medien	4	4

Befragung von nicht geimpften Personen zu den Gründen für die fehlende Inanspruchnahme der Corona-Schutzimpfung. Ergebnisbericht für das Bundesgesundheitsministerium. Forsa 18. Oktober 2021.

Gründe gegen die Wahrnehmung von Impfungen

- Impfstoffe sind nicht ausreichend erprobt 34%
- Angst vor Nebenwirkungen 18%
- Wunsch, nach eigenem Ermessen zu handeln, Widerstand gegen Erpressung/ Impfzwang 16%

**Politische
Polarisierung
Beispiel:
Impfung**

Befragung von nicht geimpften Personen zu den Gründen für die fehlende Inanspruchnahme der Corona-Schutzimpfung.
Ergebnisbericht für das Bundesgesundheitsministerium. Forsa
18. Oktober 2021



**Topik der
Polarisierung**

Angst

Politische Polarisierung Beispiel: Impfung

Susanne Kleibel: [...] Ich habe Freundinnen, die nach der Impfung Zyklusstörungen und starke Blutungen hatten. Ein Freund lag nach der Impfung mehr als zwei Wochen mit einer starken Grippe im Bett. Der Onkel einer Freundin ist kurz danach an einem Herzinfarkt gestorben. Man konnte zwar keinen Kausalzusammenhang herstellen, aber der Restzweifel bleibt. Gegen die Schweinegrippe wurde damals zum Beispiel mit dem Impfstoff Pandemrix geimpft, was bei einigen Geimpften Monate später die Krankheit Narkolepsie ausgelöst hat. Auch bei den jetzigen Impfstoffen kann keiner in die Zukunft schauen, ob es nicht doch Langzeitschäden gibt.

Würden Sie sich denn mit einem proteinbasierten klassischen Totimpfstoff impfen lassen? Einer dieser Impfstoffe könnte in Deutschland bald zugelassen werden.

Susanne Kleibel: Diese Art der Impfstoffe und diese Technologie ist lange bewährt und erforscht. Wahrscheinlich wäre ich dafür offener.

Tobias Kleibel: Mir wäre ein Totimpfstoff auch wesentlich lieber. Ich frage mich daher auch, warum diese wohl kurz vor der Zulassung stehende Alternative nicht als Perspektive für diejenigen aufgezeigt wird, die der mRNA-Technologie misstrauen. Stattdessen wird kontinuierlich der Impfdruck mit den bisherigen Impfstoffen erhöht. Je mehr Druck auf mich ausgeübt wird, desto mehr fühle ich mich in meiner freien Entscheidungsfindung beeinträchtigt und in meiner Haltung bestärkt.

SWR aktuell: Westerwälder Paar: "Darum lassen wir uns nicht gegen Corona impfen" 1.10.2021, <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/koblenz/hachenburg-interview-nicht-geimpftes-ehepaar-zu-gruenden-100.html>



Natur-Topos



**Topik der
Polarisierung**



Topik der
Polarisierung

Natur-Topoi in polarisierten Debatten

Impfung
Klimawandel
Migrationspolitik

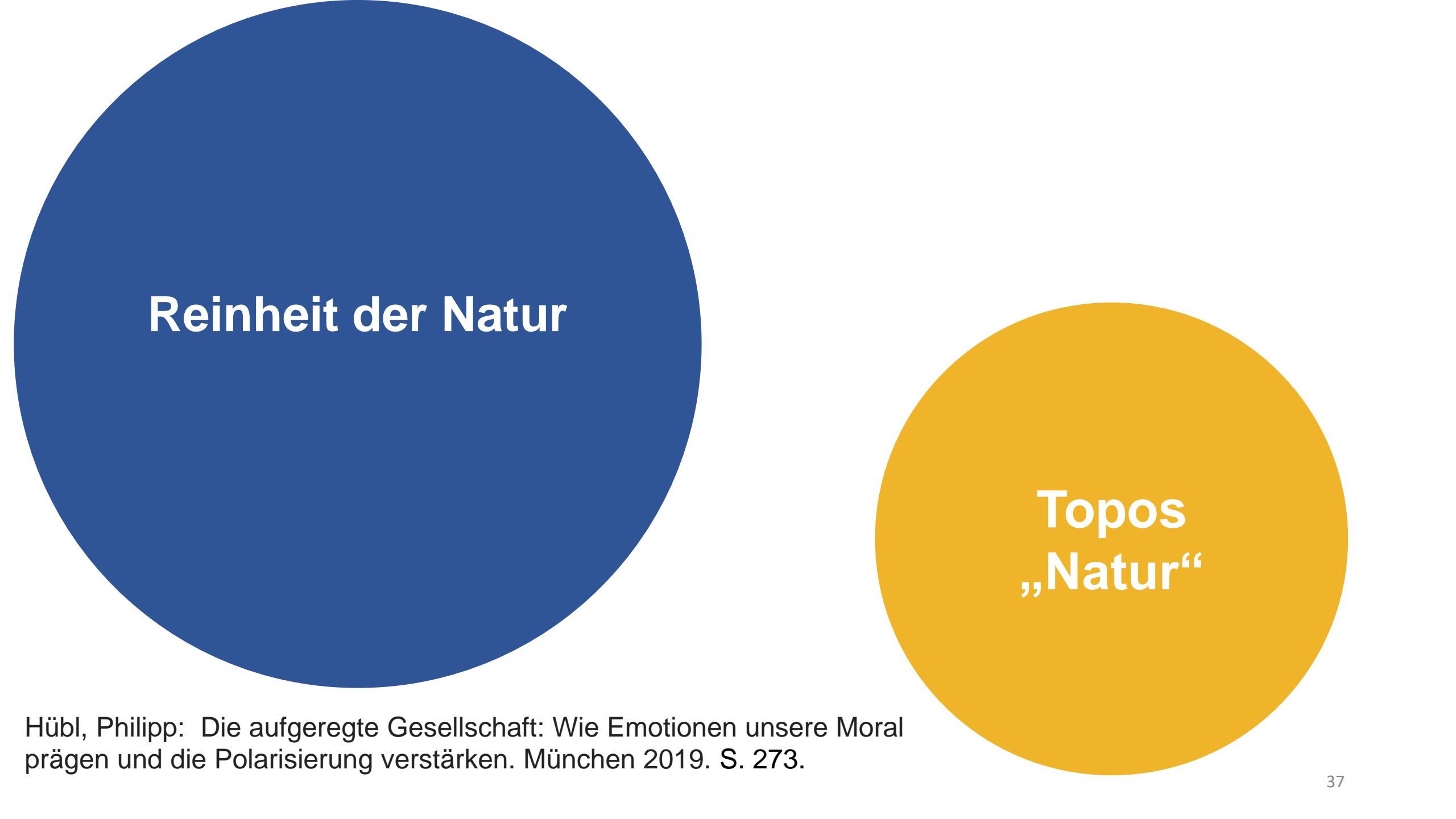
Gaia-Prinzip „gütige Mutter Natur“

„Die Selbstheilungskräfte
des Körpers sind am
stärksten.“

„In der Natur macht
alles Sinn.“

Topos „Natur“

Hübl, Philipp: Die aufgeregte Gesellschaft: Wie Emotionen unsere Moral prägen und die Polarisierung verstärken. München 2019. S. 270.



Reinheit der Natur

**Topos
„Natur“**

Hübl, Philipp: Die aufgeregte Gesellschaft: Wie Emotionen unsere Moral prägen und die Polarisierung verstärken. München 2019. S. 273.

„Eine falsche Vorstellung von Reinheit treibt auch radikale Impfgegner aus dem progressiven Bürgertum an, die manchmal nahezu religiös und sogar militant gegen Erkenntnisse der Wissenschaft vorgehen. Warum kritisieren sie nicht andere Bereiche der Medizin, sondern haben sich das Impfen rausgesucht? Auch hier geht es um Schutz und um Reinheit. Wieder schrillen die Alarmglocken auf, weil etwas Fremdes und „Unnatürliches“ in den Körper der Kinder gelangt und damit ihr Wohl auf dem Spiel zu stehen scheint“



Topos
„Natur“

Hübl, Philipp: Die aufgeregte Gesellschaft: Wie Emotionen unsere Moral prägen und die Polarisierung verstärken. München 2019. S. 273.



Steak

Quinoa Salat

Topos Natur

„wie alles, was in den Körper gelangt, kann auch Nahrung extrem polarisieren.“



Topos
„Natur“

Hübl, Philipp: Die aufgeregte Gesellschaft: Wie Emotionen unsere Moral prägen und die Polarisierung verstärken. München 2019. S. 276.

**„Angst prägt unsere
moralischen und politischen
Intuitionen.“**



**Topos
„Natur“**

Hübl, Philipp: Die aufgeregte Gesellschaft: Wie Emotionen unsere Moral prägen und die Polarisierung verstärken. München 2019. S. 48.

Invektive

Persuasion des anderen

Systase der eigenen Gruppe

Polarisierung und Persuasion

„dadurch definiert [...], daß sie den Redegegner vernichten will, ohne ihn verbessern oder zu einem anderen Verhalten anhalten zu wollen, stellt sich die Frage, an welchen Adressaten sich die I. richtet. Offensichtlich kann nicht der Redegegner selbst ihr Hauptadressat sein, sondern das Publikum, das die Bewertung des Redners teilt oder teilen soll. Es geht der I. darum, eine Identität in den Normvorstellungen beim Redner und beim Publikum herzustellen oder zu bekräftigen. Dadurch trägt sie dazu bei, daß eine Gesellschaft sich der in ihr gültigen Werte und Normen versichert und sie durch den Kontrast zum Objekt der I. als *ex negativo* bestätigt empfindet.“

Neumann, Uwe: Artikel Invektive. In: Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Hrsg von Gert Ueding. Band 4. Tübingen 1998. Sp 550-551.



„bridging rhetoric“

vs.

„bonding rhetoric“

Dryzek, John S.: Rhetoric in Democracy: A Systemic Appreciation.
In: Political Theory 38.3 (2010) S. 319–339.

„Es ist ein Ausweis für die Lernfähigkeit demokratischer Systeme, wenn es gelingt, auch – rhetorisch zunächst polarisierende und hoch gerüstete – Protestbewegungen zu integrieren und ihnen einen auch institutionell angemessenen Platz zur politischen Mitwirkung zu verschaffen.“

Sarcinelli, Ulrich: Sprache, Politik und die Perspektiven der politischen Rhetorik in Deutschland. in: Handbuch Politische Rhetorik. Hrsg. von Armin Burkhardt. Berlin und Boston 2019. S. 316.



Polarisierung
und
Persuasion

“Democracy does require basic bonds of trust between its citizens. It doesn’t work if we think the people who disagree with us are all motivated by malice. It doesn’t work if we think that our political opponents are unpatriotic or trying to weaken America. Democracy grinds to a halt without a willingness to compromise, or when even basic facts are contested, or when we listen only to those who agree with us. Our public life withers when only the most extreme voices get all the attention.”

Obama, Barack: State of the Union Address 13. Januar 2016. Online unter:
<https://obamawhitehouse.archives.gov/the-press-office/2016/01/12/remarks-president-barack-obama-%E2%80%93-prepared-delivery-state-union-address>



Polarisierung
und
Persuasion

The background of the slide features a photograph of the United States Capitol building in Washington, D.C. A crowd of people, some wearing riot gear and holding flags, is gathered in front of the building, which has its iconic dome visible against a cloudy sky.

Prof. Dr. Olaf Kramer
Seminar für Allgemeine Rhetorik
Wintersemester 21/22

Rhetorik der Polarisierung

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

Eberhard Karls Universität Tübingen
Philosophische Fakultät
Institut für Medienwissenschaft

Medienwandel und Medienkonvergenz: Polarisierung



Prof. Dr. Olaf Kramer
Prof. Dr. Klaus Sachs-Hombach
Universität Tübingen
Institut für Medienwissenschaft / Seminar für Allgemeine Rhetorik
Vorlesung WS 2021 / 2022
Montag 16.15- 17.45

Teilnahmebedingungen

- Scheinerwerb durch Klausur
 - Regelmäßige, aktive Teilnahme
 - Folien in Ilias verfügbar: Medienkonvergenz (konvergenz)
 - Studentische Übung
- Scheinerwerb durch Videoprojekt
 - Verbindliche Anmeldung als 3er-Gruppe erforderlich, befreit nicht von Teilnahme an Vorlesung
 - Thema: „Medienkonvergenz und Polarisierung“
 - Übungen
 - Diverse Einführungstermine
 - Dramaturgie-Blockseminar am 11. und 12. Dezember 2021.
- Anregungen, Fragen, Kritik etc.:
 - Sprechstunde: Dienstag 10.00 bis 12.00

Überblick Vorlesung

- Teil I: Propädeutik

- 25.10.2021: Einführung und Organisation
- 01.11.2021: Feiertag
- 08.11.2021: Propädeutik I: (Mediale)Polarisierung
- 15.11.2021: Propädeutik II: Medienwandel
- 22.11.2021: Propädeutik III: Rhetorik der Polarisierung
- 29.11.2021: Propädeutik IV: Formen der Medienkonvergenz (Jenkins)

Überblick Vorlesung

- Teil II: Disziplinäre Perspektiven und Gastvorträge
 - 06.12.2021: Gastvortrag PD Dr. Bernd Zywietz: Polarisierung und Extremismus aus der Berufspraxisperspektive
 - 13.12.2021: Kommunikationswissenschaft / empirische Forschung zur Polarisierung
 - 20.12.2021: Gastvortrag Prof. Dr. Philipp Hübl: Digitaler Tribalismus
 - 24.12. 2021- 08.01. 2022 Weihnachtsferien
 - 10.01.2022: Gastvortrag Prof. Dr. Thomas Diez: Polarisierung im politischen Diskurs der Türkei

Überblick Vorlesung

- Teil III: Gastvorträge und Case Studies
 - 17.01.2022: Reaktionen auf Polarisierungen
 - 24.01.2022: Gastvortrag von Dr. Lukas R. A. Wilde:
Erzählmirnix – Webcomics in polarisierten Sozialen Netzwerken
 - 31.01.2022: Case Studies: Trump
 - 07.02.2022: Klausur

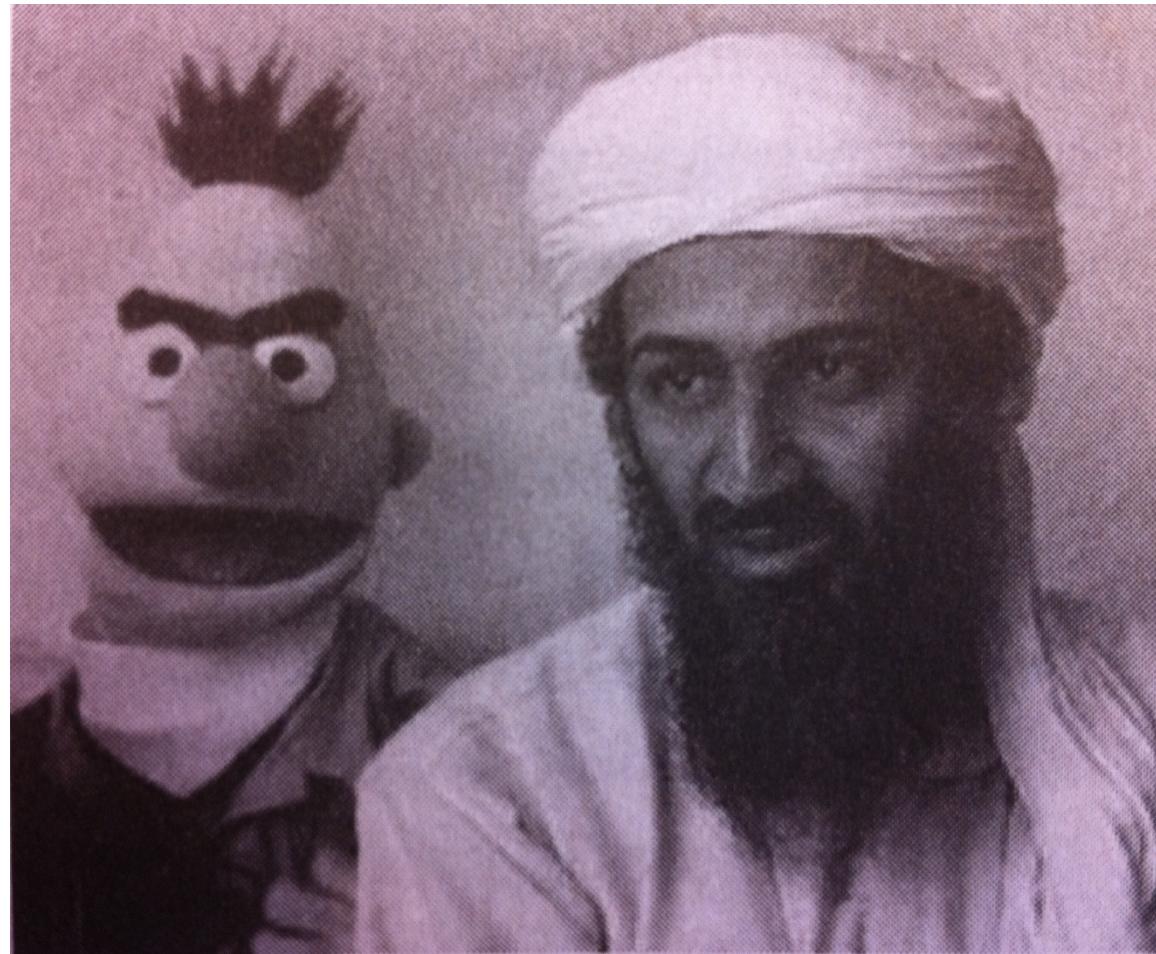
Inhalt

- Zum theoretischen Hintergrund von Henry Jenkins
- Formen der Medienkonvergenz
 - Technische Konvergenz
 - Institutionelle Konvergenz
 - Inhaltliche Konvergenz
 - Nutzerorientierte Konvergenz
- Probleme der Medienkonvergenz
 - Technische Hürden und politische Herausforderungen
 - A closer look: Handy-TV
 - *American Idol*
 - *Photoshop for Democracy*
- Fazit

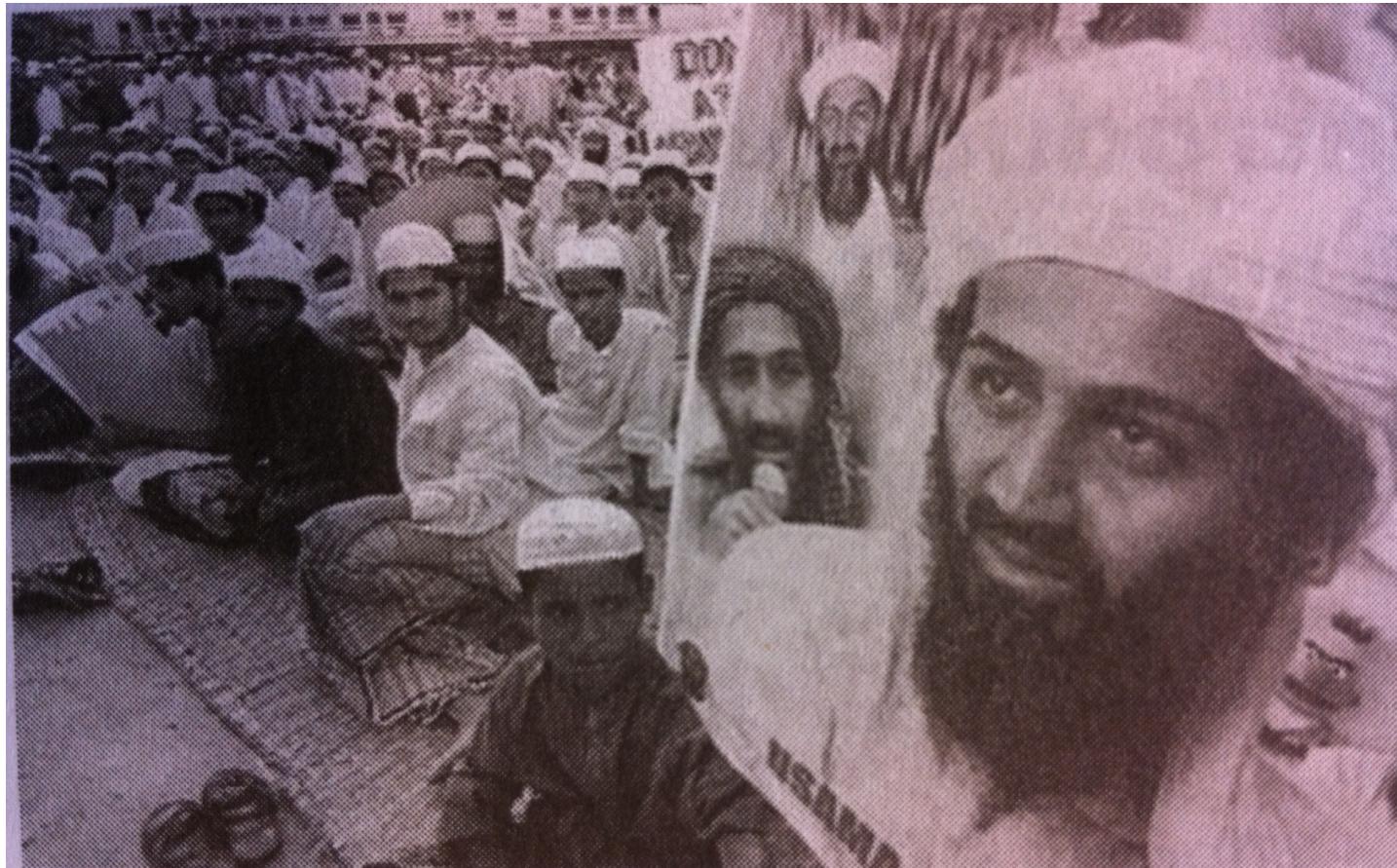
Henry Jenkins: Kultur als Collage

- Vermischung der Inhalte / Plattformen
 - Netz als Selbstbedienungsladen
 - Beispiel: Dino Ignacios Photoshop-Collage („Bert is evil“)
 - Kopie erst im Netz, auf Plakat, dann CNN , etc.

Kultur als Collage



Kultur als Collage



Ignaticio's collage surprisingly appeared in CNN coverage of anti-American protests following September 11. Daraufhin gab es Protests von *Sesame Street*.

Kultur als Collage

- Vermischung der Inhalte / Plattformen
 - Netz als Selbstbedienungsladen
 - Beispiel: Dino Ignacios Photoshop Collage („Bert is evil“)
 - Kopie erst im Netz, auf Plakat, dann CNN , etc.
- Aktivität der Nutzer
 - Von den Massenmedien zur aktiven Mediennutzung
 - Konvergenz als Wirkung des individuellen Handelns in sozialer Interaktion
 - Neue Formen der Macht / der Öffentlichkeit

Konvergenz und kollektive Intelligenz

- Thesen von Henry Jenkins
 - These 1: Medienkonvergenz verändert die Alltags- und Populärkultur.
 - These 2: Konvergenz ermächtigt ehemals passive Mediennutzer.
 - These 3: Durch die Verbindung partieller Wissensbestände wird eine kollektive Intelligenz erzeugt („Schwarmintelligenz“).
 - These 4: Kollektive Intelligenz schafft eine alternative Form der Medienmacht (Verbindung alte und neue Medien).
 - These 5: Derzeit wird diese vor allem im Freizeitbereich genutzt, aber bald auch andere Bereiche durchdringen, insbesondere den Bereich der Politik („Photoshop for Democracy“).

Medienkonvergenz in der Forschung

- Begriffliche Klärung des Zusammenhangs von Medien und Kultur unter medienkonvergenten Bedingungen
 - Die Konvergenz von Medien(-systemen) intensiviert die gesellschaftliche Mediatisierung und die Hybridisierung bzw. Differenzierung medialer Angebote.
 - Auch unter medienkonvergenten Bedingungen bleiben die jeweiligen Möglichkeiten und Grenzen (Leistungsprofile) spezifischer Medien(-systeme) erhalten.

Inhalt

- Hintergrund
- Formen der Medienkonvergenz
 - Technische Konvergenz
 - Institutionelle Konvergenz
 - Inhaltliche Konvergenz
 - Nutzerorientierte Konvergenz
- Probleme
 - Technische Hürden und politische Herausforderungen
 - A closer look: Handy-TV
 - *American Idol*
 - *Photoshop for Democracy*
- Fazit

Formen der Medienkonvergenz I

- Technische Konvergenz
 - Computertechnologie / Digitalisierung
 - Übertragungswege (digitale Codes, Internet-Protokolle)
 - Ebene der Empfangsgeräte (z.B. Smartphone):
Multifunktionsgeräte und digitale Baukastensysteme
- Mythen des binären Codes
 - Ebene der Speicherformate, etwa tiff-Dateien
 - Ebene der Rezeption: etwas als Bild rezieren

Formen der Medienkonvergenz II

- Institutionelle Konvergenz

- Verbünde von Medienunternehmen
 - Neben den technischen sind vor allem ökonomische und (arbeits-)rechtliche Rahmenbedingungen wichtig
 - Form der Arbeitsteilung, funktionale Passung (Arbeitsorganisation)
 - Auswirkungen für das Nutzungsverhalten (Angebotsstruktur)
- Diversifizierung der Angebote einzelner Medienunternehmen
 - Crossmedialer Journalismus: „Realisierung eines Themas quer durch verschiedene Medien, bei denen aber die medialen Grenzen erhalten bleiben ...“ (Sonja Kretzschmar)
 - Multimediale Vermarktungsstrategien der Medienkonzerne

Formen der Medienkonvergenz III

- Inhaltliche Konvergenz
 - Konvergenz der Zeichensysteme
 - Multimodale Angebote, Hybridisierung von kommunikativen Medien
 - Immersionsstrategien in Virtuellen Realitäten: etwa Haptik / authentische Eingabegeräte
 - Konvergenz und Vernetzung der Angebote
 - Transmediales Storytelling: Kombination unterschiedlicher Quellen: Film, Internet ...
 - Beispiel „Matrix“
 - Ausdifferenzierung und Vernetzung der Plattformen

Formen der Medienkonvergenz IV

- Nutzerorientierte Konvergenz
 - Multimodale Internetangebote
 - Personalisierung der Nutzung
 - Nutzungsgewohnheiten durch Design bestimmt (intensive Forschung etwa zum Nutzungsschema von Infografiken)
 - Verhältnis von Web-Design und Navigationstools
 - Definition von Henry Jenkins:

„By convergence, I mean the flow of content across multiple media platforms, the cooperations between multiple media industries, and the migratory behavior of media audience who will go almosts anywhere in search of the kinds of entertainment experiences they want.“ (2006: 2)

Inhalt

- Organisatorisches
- Formen der Medienkonvergenz
- Probleme
 - Technische Hürden und politische Herausforderungen
 - A closer look: Handy-TV
 - *American Idol*
 - *Photoshop for Democracy*
- Fazit

Probleme der Medienkonvergenz

- Technische Hürden und politische Herausforderungen 1
 - Michael Latzer: Konvergenz von Medien- und Telekommunikationspolitik: Damit Konvergenz von Individual- und Massenkommunikation
 - Getrennte Wege: Telegrafie und Telefonie vs. Rundfunk und Presse
 - In Kommunikations- und Medienwissenschaft traditionell nur öffentliche Massenkommunikation thematisch
 - Mit Öffnung des Telekommunikationsmarktes Konvergenz der Bereiche

Probleme der Medienkonvergenz

- Technische Hürden und politische Herausforderungen 2
 - Folgen der technischen Konvergenz nach Latzer
 - Größere Vielfalt der technischen Produkte
 - Hybride Unternehmen
 - Neue Funktionen der Telekommunikation
 - Räumliche und regulatorische Konvergenz
 - Von der „Telematik“ zur „Mediamatik“
 - Lösung: Konvergenz der Regulierung
 - Eigene Regulierungsbehörden, Gatekeeper für Übertragung und Inhalte, alternative Regulierungsformen, wissenschaftliche Medienpolitik

Probleme der Medienkonvergenz

- A closer look: Handy-TV

- <https://www.youtube.com/watch?v=d6oo-rdcCig>
- Konvergenz im technischen Sinne: Beide Medien werden in einem Gerät integriert: Handy und TV
- Nicht nur multimediales Phänomen, auch weitere Ebenen der Konvergenz berührt.
- Nach Holly/Jäger: Transkription, wenn ein Medium in einem anderen erscheint (re-mediatisiert wird), mit offenem Ausgang.
- Jede intra- wie intermedialer Bezugnahme ist als Transkription bedeutungsgenerierend (nicht nur Übersetzung von Inhalten).

Probleme der Medienkonvergenz

- A closer look: Handy-TV 2 (Holly/Jäger)
 - Fernsehen
 - 1) Echtzeitübertragung (etwa Sportreportage)
 - 2) Häuslichkeit
→ „Zu Hause draußen“
 - Handy
 - 1) Personalisiertes Kommunikationsmedium
 - 2) Verlagert „das psychosoziale Zuhause in den mobilen Nahraum des Körpers“ (Linz 2008, 178ff.)
→ „Draußen zu Hause“
 - Handy-TV
 - Handy integriert die Zuhause-Draußen-Funktion des Fernsehens
 - Literatur

Holly, Werner & Jäger, Ludwig: Transkriptionstheoretische Medienanalyse. In: Schneider, Jan G./Stöckl, Hartmut (Hg.): *Medientheorien und Multimodalität: Ein TV-Werbespot – Sieben methodische Beschreibungsansätze*. Köln: Herbert von Halem Verlag 2011, 151-168.

Inhalt

- Organisatorisches
- Formen der Medienkonvergenz
- Probleme
 - Technische Hürden und politische Herausforderungen
 - A closer look: Handy-TV
 - *American Idol*
 - *Photoshop for Democracy*
- Fazit

Buying into *American Idol* 1

- *American Idol* (FOX, 2002) als interaktives Reality-TV
 - Wechsel von real-time Interaktion zur asynchronen Partizipation
 - 20 Millionen Anrufe und vor allem SMS pro Sendung
 - $\frac{1}{4}$ der Prime-Time im May 2003
 - Lukrativ für Werbung

Buying into *American Idol* 2

- Was macht den Erfolg von *American Idol* aus?
 - Affective economics: Forschungen zum Verbraucher-verhalten etwa im Rahmen von Fan-Communities
 - Wünsche der Mediennutzer stärker berücksichtigen bei gleichzeitiger Investitionsmaximierung
 - Anpassung des Programms an Fangruppen, die aber zugleich werbetechnisch ausgebeutet werden: „Ausdruck“ als neue Größe
 - Untersuchungen zu ‚Marken‘ (und zu loyalen Konsumenten)
 - Kollektive Intelligenz formt Angebote, aber wird zugleich ökonomisch genutzt

Photoshop for Democracy 1

- Popkultur und Politik

- Präsidentschaftswahlkampf in 2004 (George W. Bush)
- Durch veränderte Kommunikationssysteme (soziale Medien) größerer Einfluss der Popkultur auf Politik
- Neue Medien: Zugang, Partizipation, Gegenseitigkeit
- Konvergenz der Mediensysteme: TV und Internet
- Arbeitsteilung zwischen den Systemen: „The Internet reaches the hard core, television the undecided.“ (S. 224)
- Blogging als Markenzeichen der Konvergenzkultur, Fandom als Vorbild
- *Photoshop* als politisches Instrument
- Unterhaltung / Konsum als politische Öffentlichkeit (*The West Wing, The Daily Show, ...*)

Photoshop for Democracy 2

• Mediale Effekte

- Beispiel Howard Dean (Präsidentschaftskandidat der Demokraten gegen John Kerry): Erster Wahlkampf, der auf dem Internet basierte
- „Dean-Scream“: Entscheidende Rede, die in der Übertragung verzerrt wurde (zu laut, weil Mikros Lärm gefiltert hatten)
- Beispiel für größere Bedeutung von sozialen Medien bei noch bestehender Macht der traditionellen Medien
- Nach der Wahl: Zweifel an demokratischen Effekten, Polarisierung der Popkultur
- Im Nachwort: Parodien auf YouTube im 2008-Wahlkampf

Inhalt

- Organisatorisches
- Formen der Medienkonvergenz
- Probleme der Medienkonvergenz
- **Fazit**

Fazit

- Der Ausdruck „Medienkonvergenz“ beschreibt eine Vielzahl von Phänomenen, die sich bislang noch nicht befriedigend in systematischer Weise verbinden und verstehen lassen.
- Neben den technischen und institutionellen Aspekten ist vor allem die multimodale Vernetzung teilweise sehr heterogener Inhalte und das hiermit verbundene veränderte Nutzerverhalten für die jeweiligen kulturellen Wirkungen von Medienkonvergenz wichtig.
- Das Phänomen kann insgesamt als eine technisch ermöglichte Form der funktionalen Ausdifferenzierung spezifischer Medien und Medienangebote beschrieben werden.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Olaf Kramer
Seminar für Allgemeine Rhetorik
Universität Tübingen

Polarisierung

Empirische Befunde und
sozialwissenschaftliche
Modellbildungen





DWDS-Wortverlaufskurve für „Polarisierung“

<<https://www.dwds.de/r/plot/?view=1&corpus=zeitungenxl&norm=date%2Bclass&smooth=spline&genres=0&grand=1&slice=1&prune=0&window=3&wbase=0&logavg=0&logscale=0&xrange=1946%3A2021&q1=Polarisierung>>, abgerufen am 20.11.2021.

**Politische
Polarisierung**

**Themenbezogene
Polarisierung
„issue polarization“**

**Gruppenbezogene
Polarisierung
„affective polarization“**

Neubaum, German: Polarisierung. In: Borucki, Isabelle; Kleinen-von Königslöw, Katharina u. a. (Hrsg): Handbuch politische Kommunikation. Wiesbaden 2019. S. 1–16.



**Politische
Polarisierung**

Soziologische Erklärungen

Andreas Reckwitz: Polarisierter Postindustrialismus

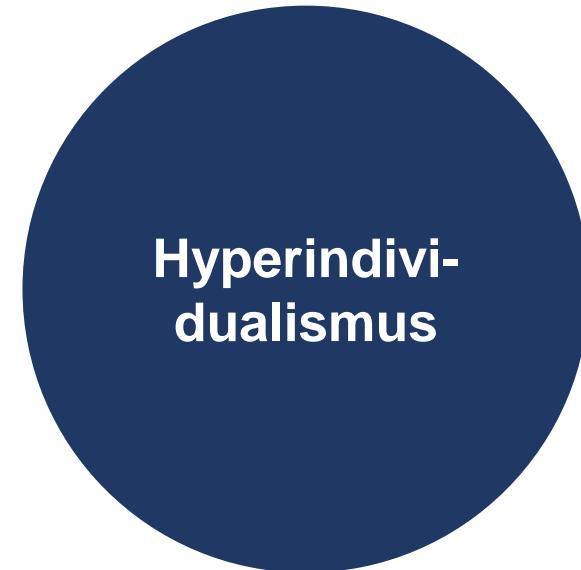


Andreas Reckwitz: Polarisierter Postindustrialismus



Heinz Bude

Ausufernder Individualismus



Bude, Heinz: Solidarität. Die Zukunft einer großen Idee.
München 2019.

Heinz Bude

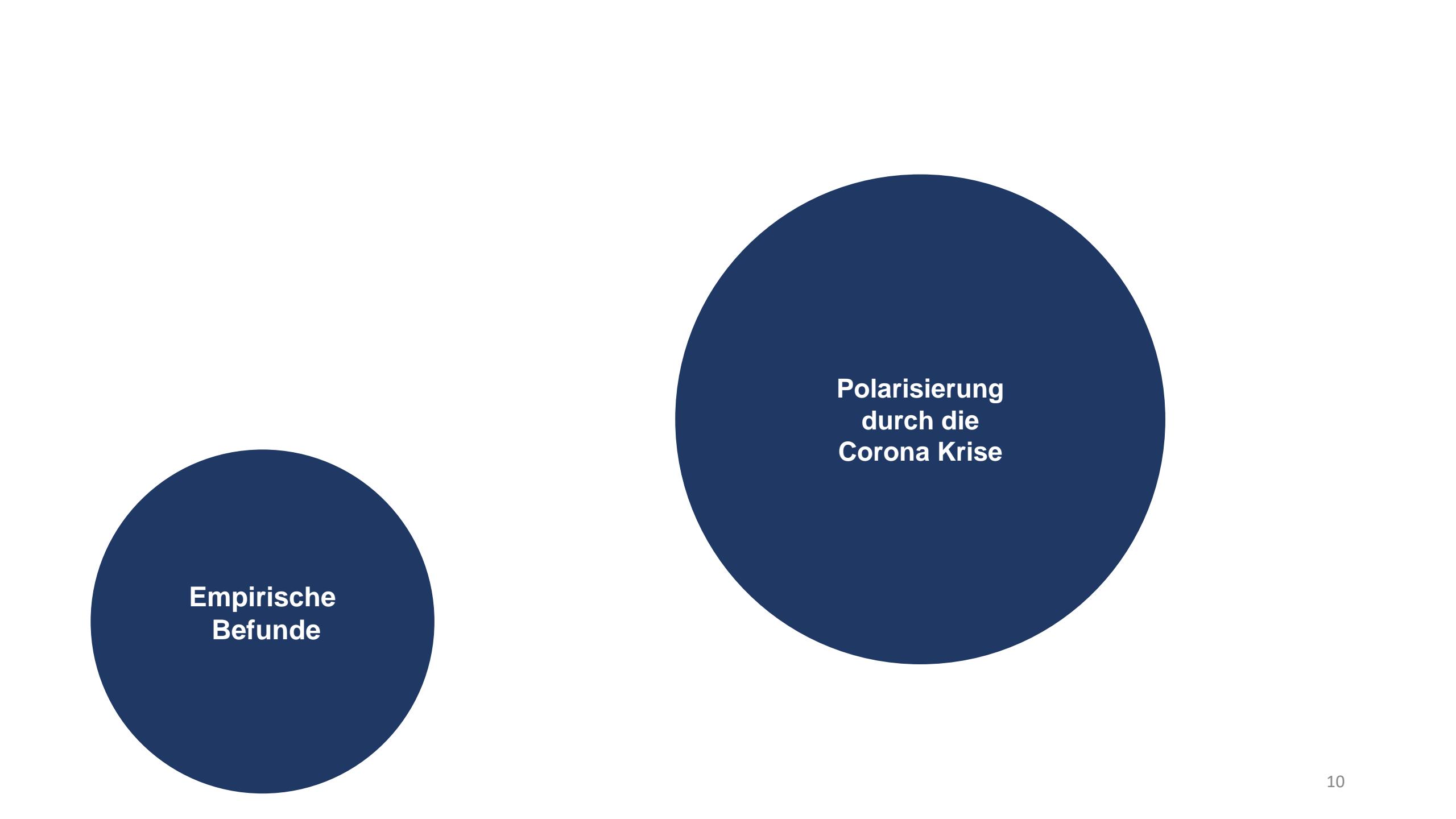
Ausufernder Individualismus



Bude, Heinz: Solidarität. Die Zukunft einer großen Idee.
München 2019.

Politische Polarisierung.

Empirische Befunde



**Empirische
Befunde**

**Polarisierung
durch die
Corona Krise**



Polarisierung der Gesellschaft

Die Fronten sind verhärtet

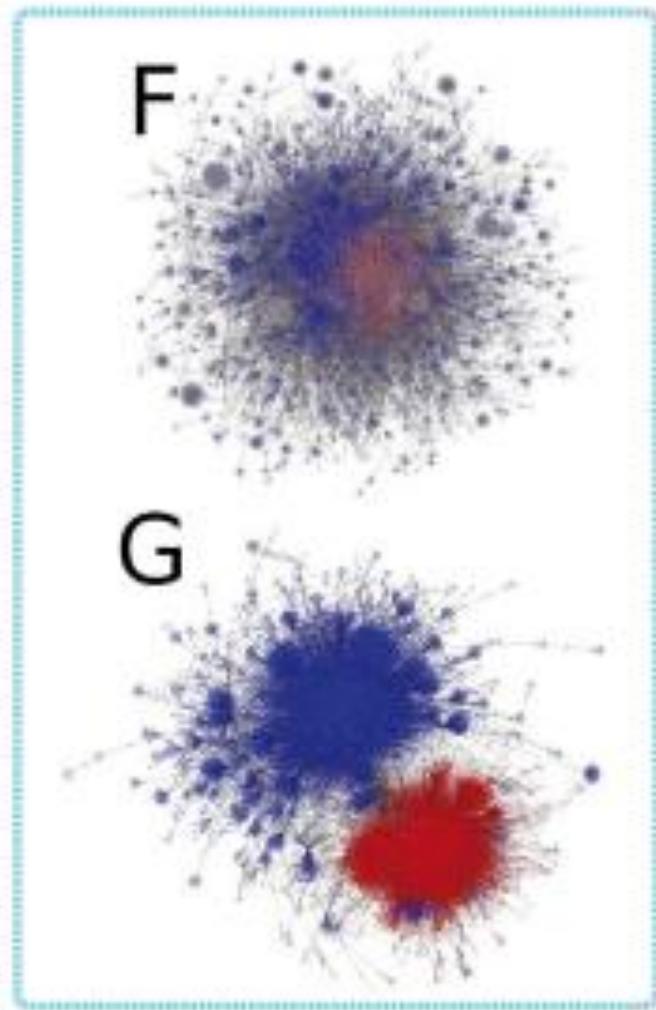
Stand: 30.01.2021 17:22 Uhr

Die "Querdenker"-Initiative und andere Corona-"Skeptiker" sind Beleg: Die Pandemie hat die Polarisierung der Gesellschaft verschärft. Experten raten: Reden und Zuhören. Doch das hilft offenbar nicht immer.

Empirische
Befunde

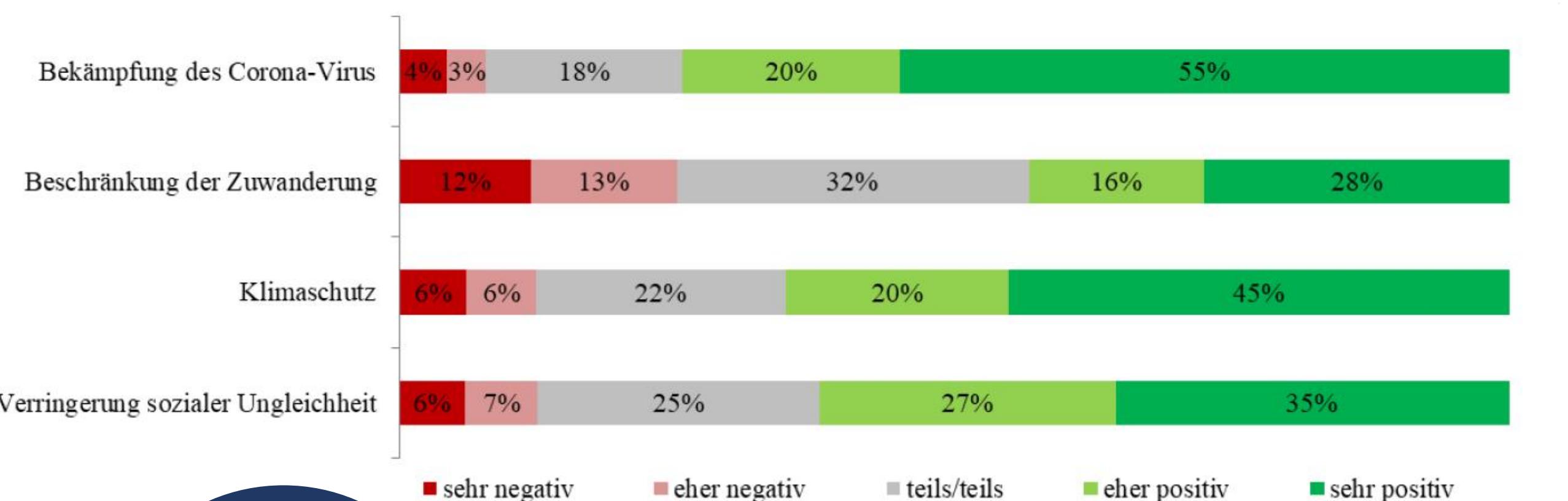
Von Kristin Joachim, ARD-Hauptstadtstudio

Empirische Befunde



A. J. Morales, J. Borondo et al.: Measuring Political Polarization: Twitter shows the two sides of Venezuela. In: Chaos: An Interdisciplinary Journal of Nonlinear Science 25,

“We say that a population is perfectly polarized when divided in two groups of the same size and opposite opinions.”

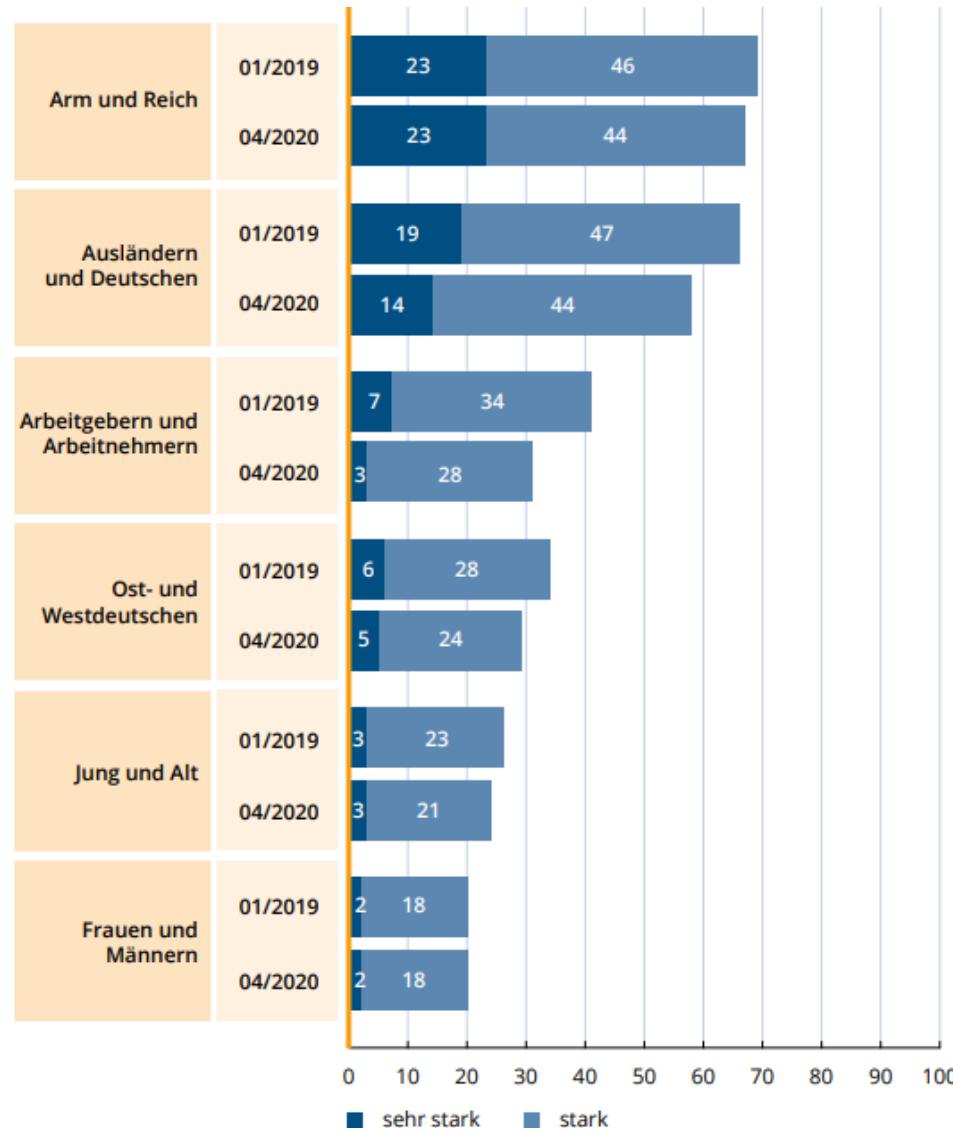


Beckmann, Fabian; Schönauer, Anna-Lena (Januar 2021): Spaltet Corona die Gesellschaft? Eine empirische Milieuanalyse pandemiebezogener Einstellungen. Preprint. Zur Veröffentlichung in: Hrsg. v. Blättel-Mink, Birgit (2021): Gesellschaft unter Spannung. Der Verhandlungsband des 40. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) vom 14.-24. September 2020.
https://www.researchgate.net/publication/348477702_Spaltet_Corona_die_Gesellschaft_Eine_empirische_Milieuanalyse_pandemiebezogener_Einstellungen

Empirische Befunde

Gruppenbezogene Polarisierung

Konflikte in Deutschland

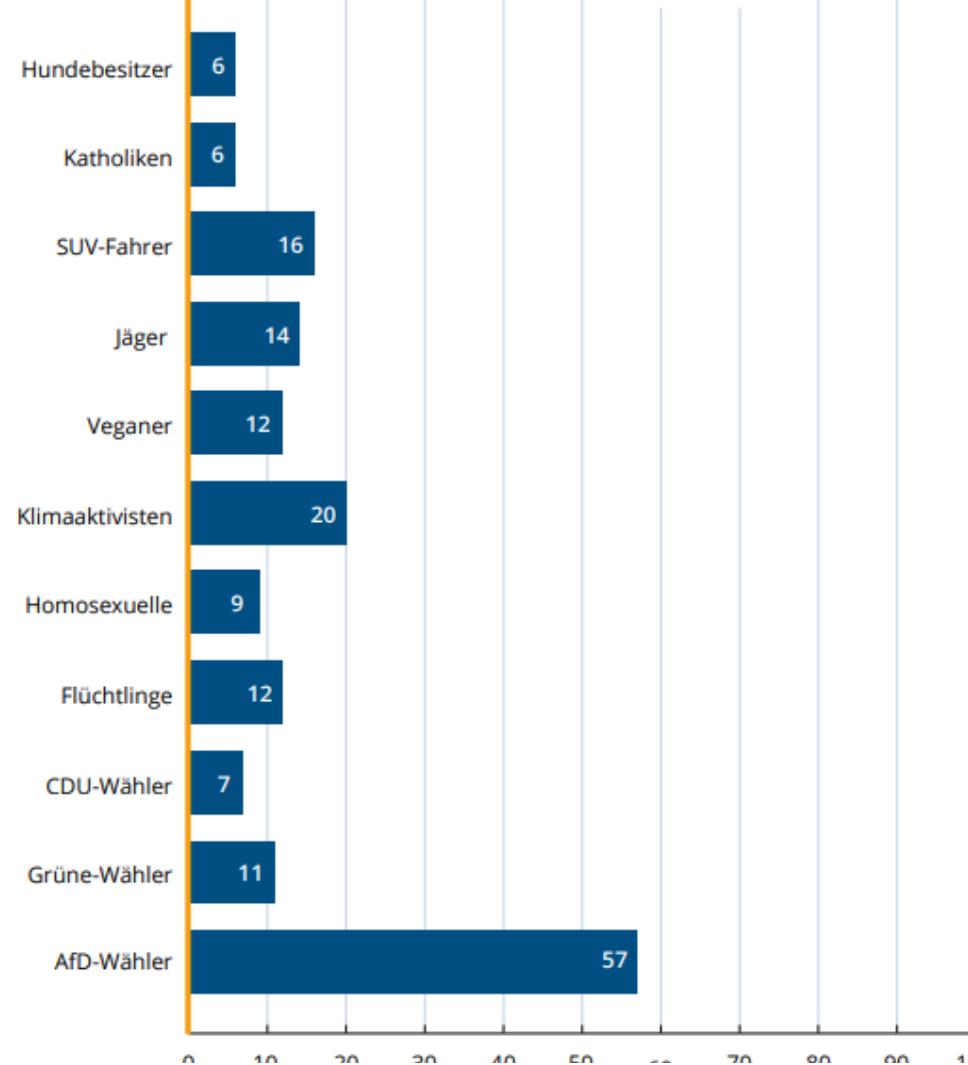


Jochen Roose (Hrsg.): Politische Polarisierung in Deutschland. Repräsentative Studie zu Zusammenhalt in der Gesellschaft. Konrad Adenauer Stiftung 2021.

Empirische Befunde

Gruppenbezogene Polarisierung

„Mit ihnen würde ich nichts zu tun haben wollen“



Jochen Roose (Hrsg.): Politische Polarisierung in Deutschland. Repräsentative Studie zu Zusammenhalt in der Gesellschaft. Konrad Adenauer Stiftung 2021.

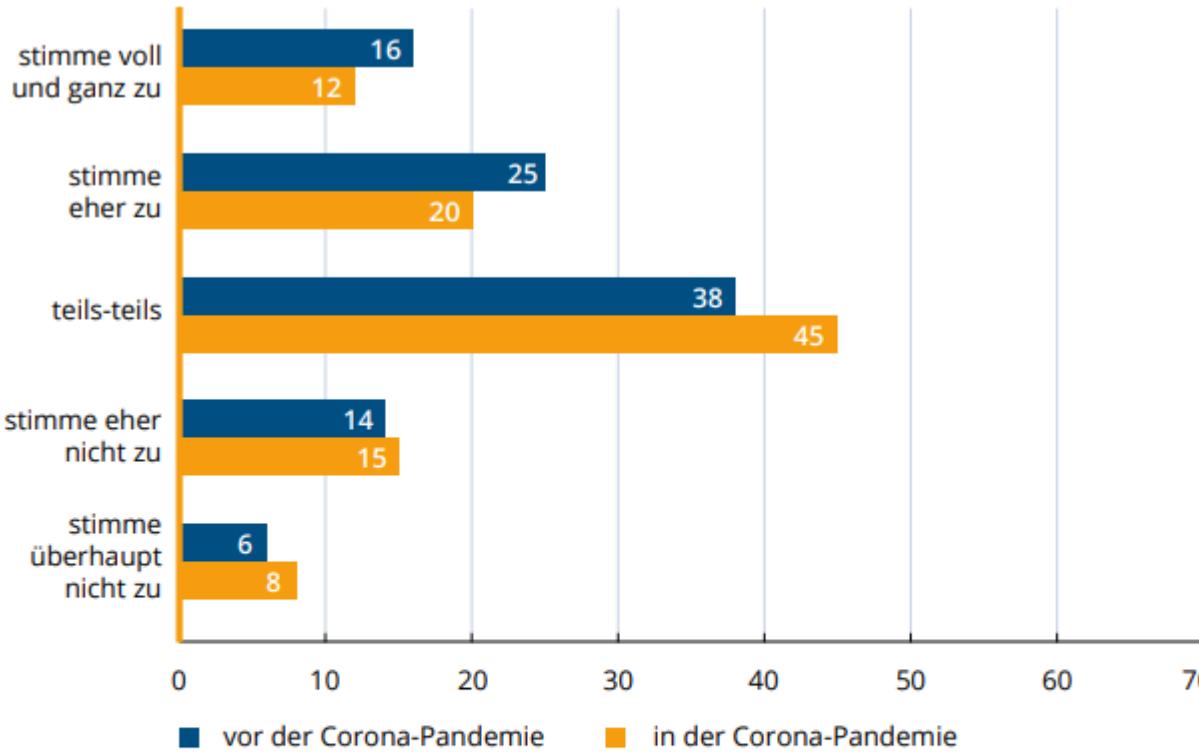


**Empirische
Befunde**

Gefühlte Polarisierung

Empirische Befunde

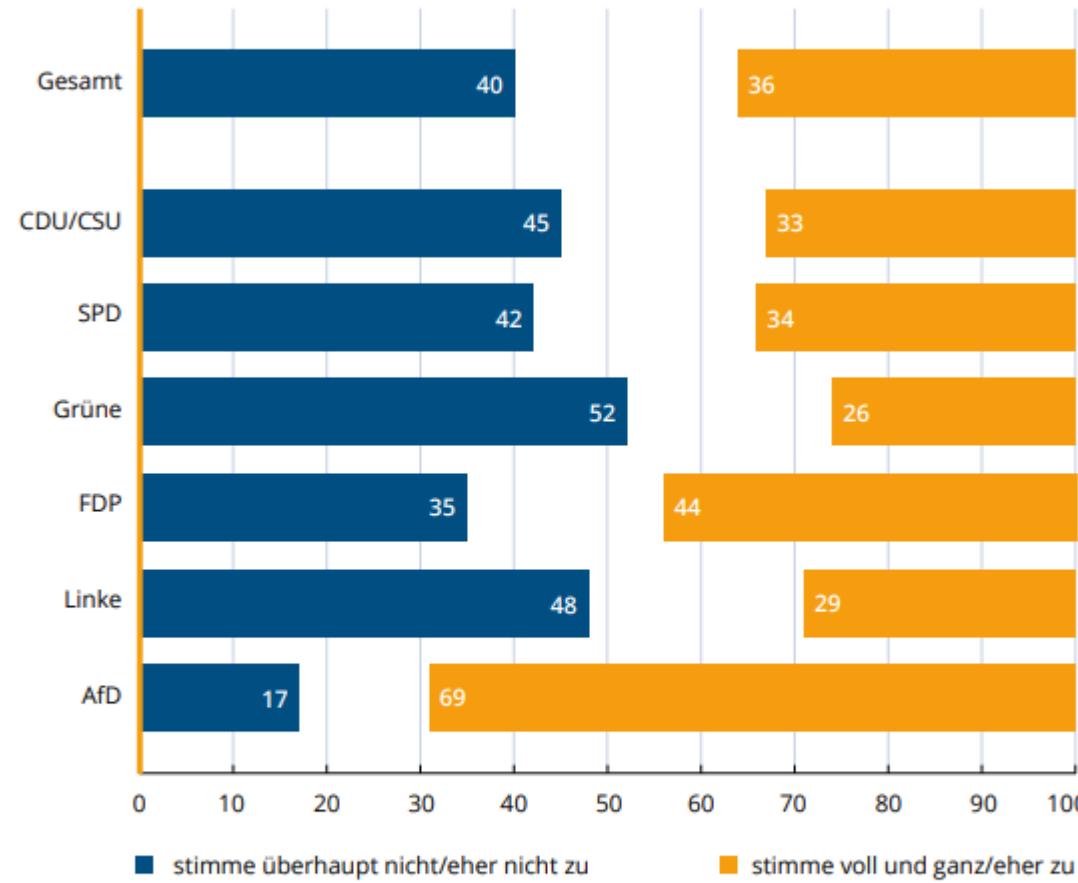
„In unserer Gesellschaft stehen sich die Menschen unversöhnlich gegenüber.“



Jochen Roose (Hrsg.): Politische Polarisierung in Deutschland. Repräsentative Studie zu Zusammenhalt in der Gesellschaft. Konrad Adenauer Stiftung 2021.

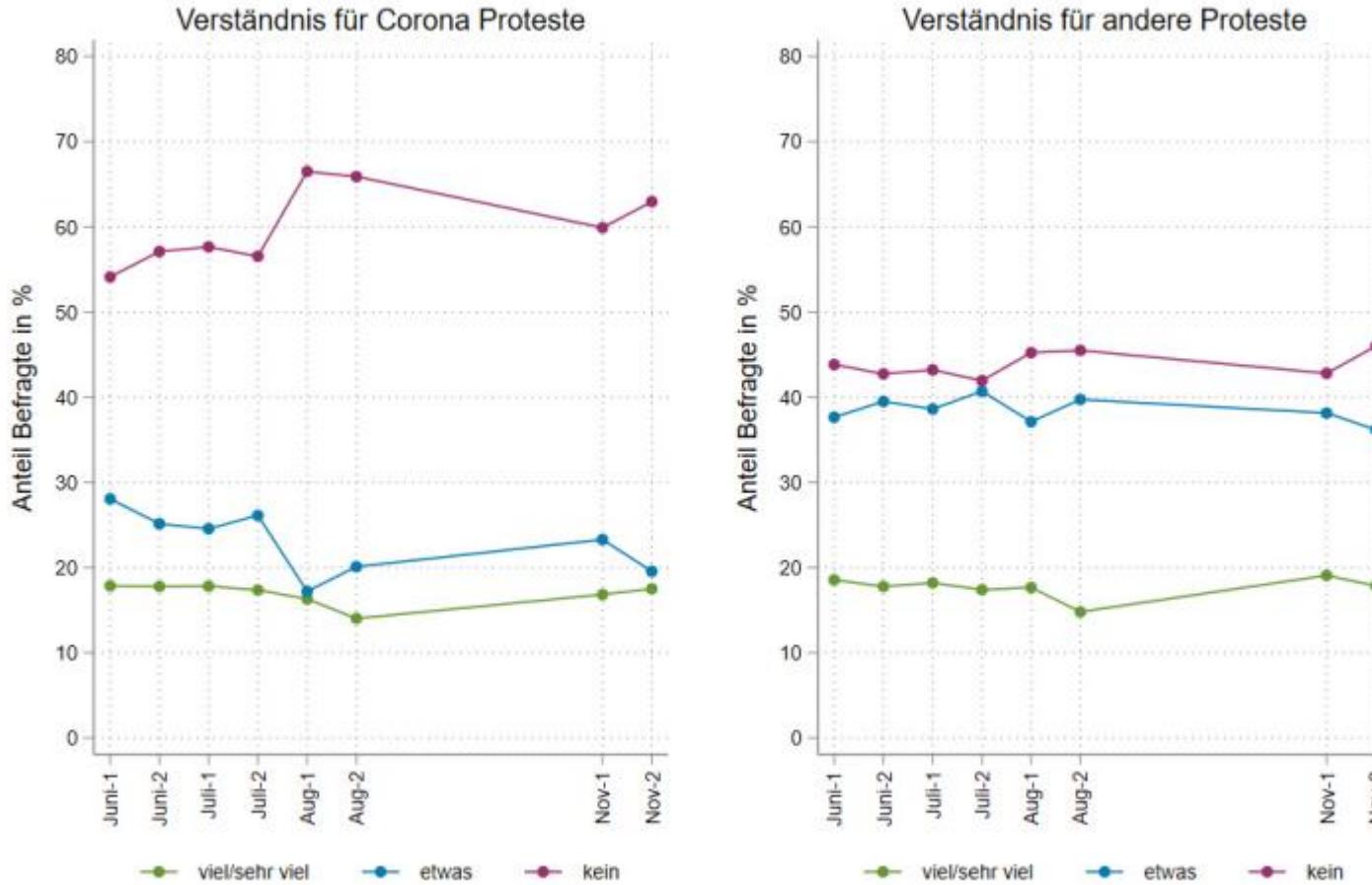


„Früher konnte man offener politische Themen besprechen.“



Jochen Roose (Hrsg.): Politische Polarisierung in Deutschland. Repräsentative Studie zu Zusammenhalt in der Gesellschaft. Konrad Adenauer Stiftung 2021.

Empirische Befunde Corona Krise



Grande, Edgar; Hutter, Swen; Hunger, Sophia; Kanol, Eylem (März 2021) :
Alles Covidioten? Politische Potenziale des Corona-Protests in
Deutschland. WZB Discussion Paper, No. ZZ 2021-601.
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). Berlin.

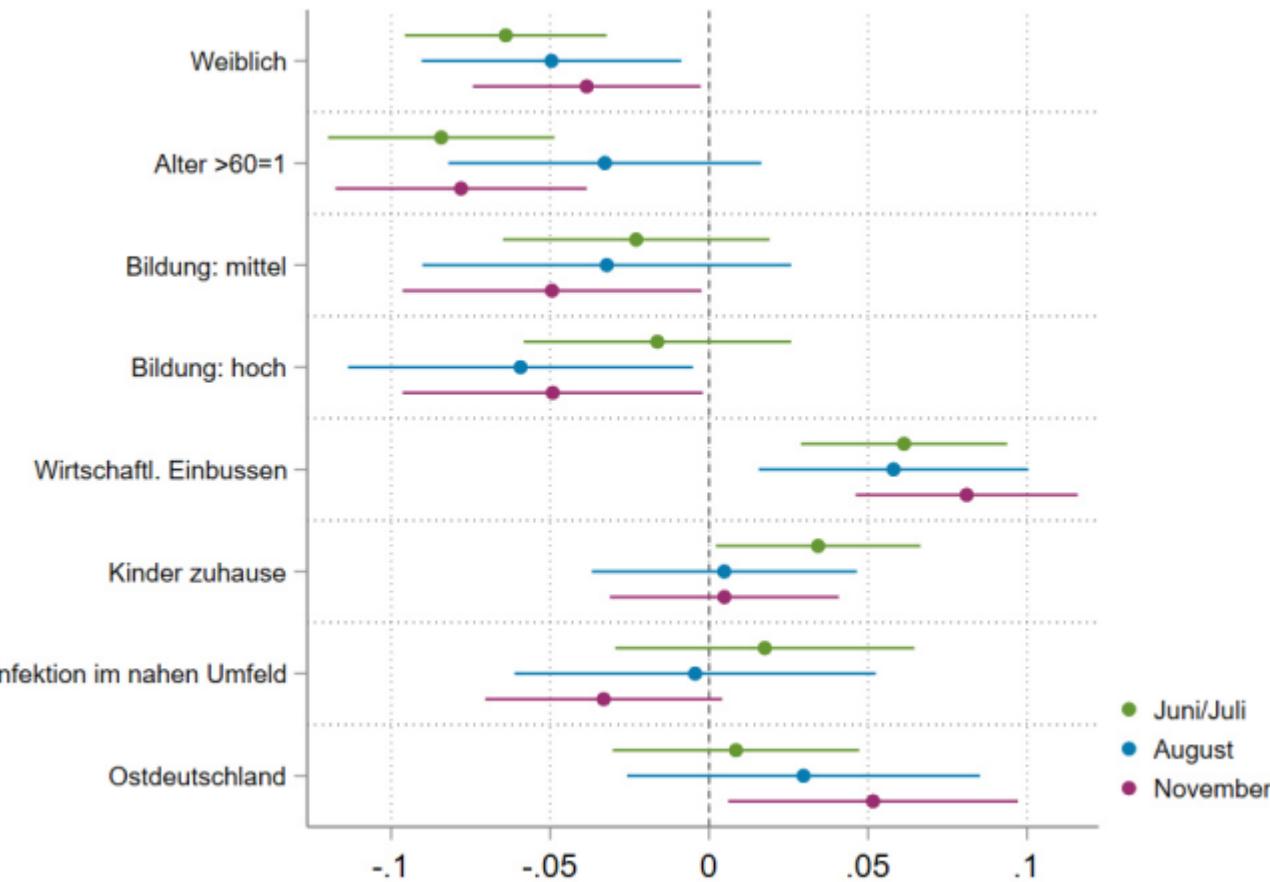


„Das wiederkehrende Postulat einer zunehmenden Spaltung der Gesellschaft gegenüber der Pandemie-Politik ist sicherlich auch auf die breite mediale Rezeption der Querdenken-Proteste zurückzuführen, die jedoch keineswegs ihrer quantitativen Bedeutung entspricht. Dabei erweist es sich als Trugschluss, von der sozialstrukturellen Heterogenität der Proteste auf eine Diffusion dieser Einstellungen bis in die Mitte der Gesellschaft zu schließen und auf dieser Basis eine grundsätzliche Legitimationskrise der spätmodernen Gesellschaft zu diagnostizieren.“

Beckmann, Fabian; Schönauer, Anna-Lena (Januar 2021): **Spaltet Corona die Gesellschaft? Eine empirische Milieuanalyse pandemiebezogener Einstellungen.** Preprint. Zur Veröffentlichung in: Hrsg. v. Blättel-Mink, Birgit (2021): Gesellschaft unter Spannung. Der Verhandlungsband des 40. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) vom 14.-24. September 2020. Bochum.

Empirische Befunde Corona-Krise

Grande, Edgar; Hutter, Swen; Hunger, Sophia; Kanol, Eylem (März 2021) :
Alles Covidioten? Politische Potenziale des Corona-Protests in
Deutschland. WZB Discussion Paper, No. ZZ 2021-601.
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). Berlin.



Polarisierung

Mediale
Polarisierung

Politische
Polarisierung

Psychologie der Polarisierung I:

Persönlichkeitspsychologie



Confirmation bias



Mercier, H. & Landemore, H.: Reasoning is for arguing. Understanding the successes and failures of deliberation. *Political Psychology*, 33, 2 (2012), S. 243–258.

Motivated Reasoning

“tendency to find arguments in favor of conclusions we want to believe to be stronger than arguments for conclusions we do not want to believe”

Kunda, Ziva: The case for motivated reasoning. In:
Psychological Bulletin 108 (3) 1990. S. 480–498.

Lesetipp:

Hart, W., Albarracín, D., Eagly et.
Al. L.: Feeling validated versus
being correct. A meta-analysis of
selective exposure to information.
In: Psychological Bulletin 135, 4
(2009) S. 555–588.



Table 1. Results from the 3 hierarchical regressions.

Predictors	Dependent Variable			
	WI		PCA	
	r	β	r	β
Step 1 – Covariates				
Age	.226***	.223**	.311***	.298**
Gender	.182**	.189***	.042	.034
Step 2 – Dark Triad				
Machiavellianism	.528***	.374***	.414***	.184***
Narcissism	.350***	.142*	.412***	.199***
Psychopathy	.477***	.135	.459***	.196**
Adj R ²	.082***		.111***	
Step 3 – Entitlement				
Machiavellianism	.528***	.281***	.414***	.053
Narcissism	.350***	.061	.412***	.085
Psychopathy	.477***	.138	.459***	.195***
Entitlement	.475***	.191**	.490***	.271***
Adj R ²	.326***		.314***	

*p < .05; **p < .01; ***p < .001.

Jordan Moss, Peter J. O'Connor: The Dark Triad traits predict authoritarian political correctness and alt-right attitudes. In: Heliyon 6, 7 (2020).

self-transcendent emotion

„weg von den eigenen Belangen“



deliberative Politik

Psychologie der
Polarisierung

Persönlichkeitspsychologie

Stellar, J. E., Gordon, A. M. et al.: Self-transcendent emotions and their social functions. Compassion, gratitude, and awe bind us to others through prosociality. In: Emotion Review 9, 3 (2017) S. 200–207.

Psychologie der Polarisierung II: Sozialpsychologie

Soziale Identität

Tajfel & Turner 1979

Turner 1982

**Psychologie der
Polarisierung
Sozialpsychologie**

Identifikation

Kenneth Burke

Rhetoric of Motives

**Psychologie der
Polarisierung
Sozialpsychologie**

**Psychologie der
Polarisierung**
Sozialpsychologie

in-group

out-group



“The amount of group shift is determined by three factors: the direction of each argument (which side it favors), its cogency, and its novelty [...]. The theory also clearly implies the conditions under which group polarization is to be expected: when discussion generates potent information predominantly in one direction.”

Meyers, David G.: Polarizing Effects of Social Interaction. In: Brandstätter, Hermann, David, James H. et al. (Hrsg.): Group Decision Making. London 1982. S. 141–142.

Affiliations- bedürfnis Turner 1991

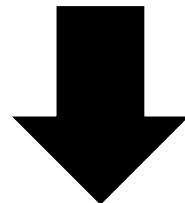
Psychologie der
Polarisierung
Sozialpsychologie

Polarisierung und Wertewandel

Ronald Inglehart

Ronald
Inglehart:
Polarisierung
und Wertewandel

Materialismus
Versorgung / Sicherheit /
Wachstum



Postmaterialismus
kulturelle / soziale /
intellektuelle Bedürfnisse

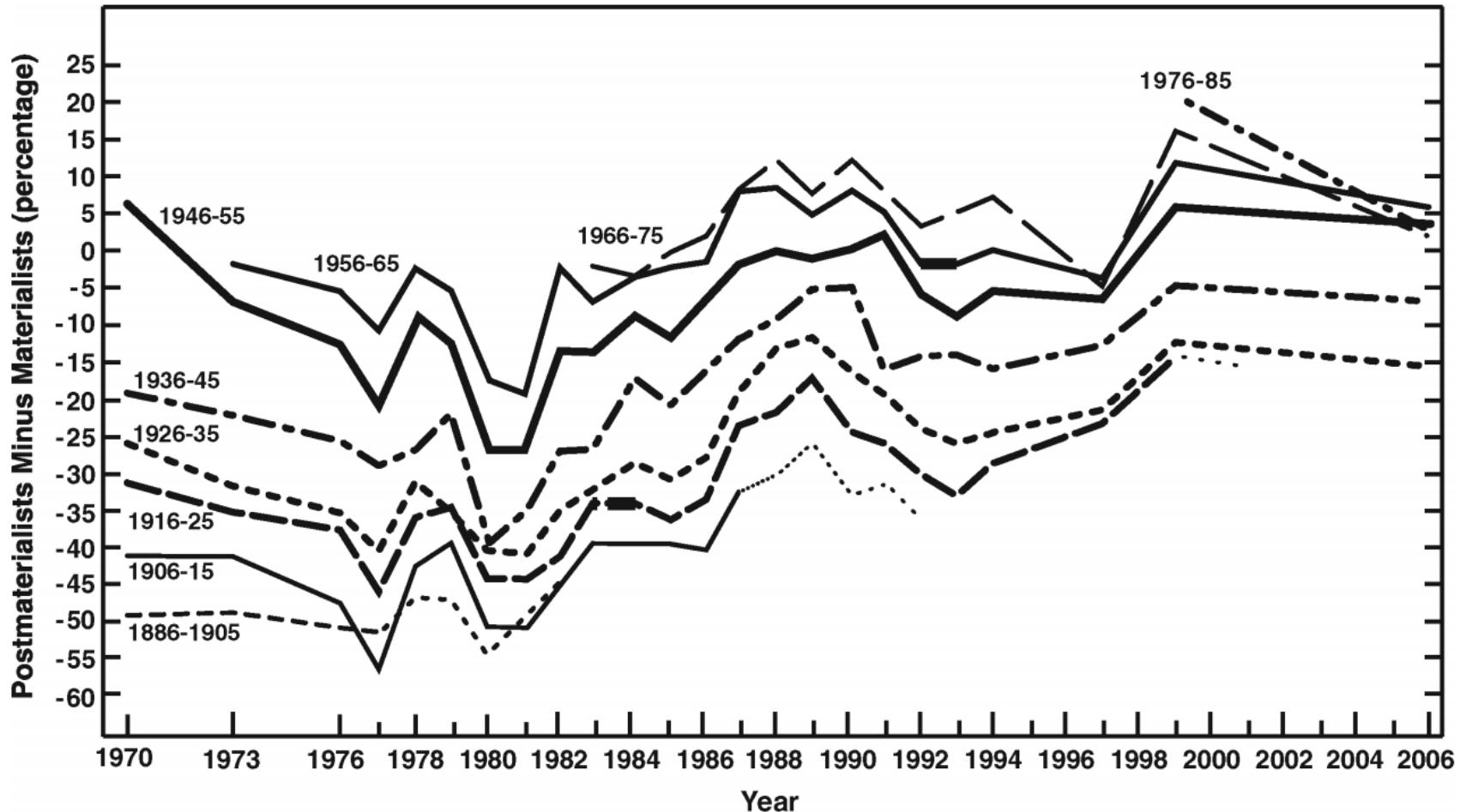
Ronald Inglehart: Polarisierung und Wertewandel

“As we have seen, high levels of economic and physical security encourage a shift from Materialist to Postmaterialist values. This makes people more favorable to a variety social changes, ranging from greater emphasis on environmental protection to democratization. It is also bringing growing acceptance of gender equality and homosexuality.

Throughout history, most societies instilled norms limiting women to the roles of wife and mother, and stigmatizing homosexuality and any other sexual behavior not linked with reproduction. High levels of security bring growing acceptance of gender equality and other behavior that was discouraged by agrarian societies, which require high fertility rates to maintain their populations.”

Inglehart, Ronald F. : Cultural Evolution. People's Motivations are Changing, and Reshaping the World. Cambridge 2018. S. 77.

Ronald Inglehart: Polarisierung und Wertewandel



Inglehart, Ronald: Changing Values among Western Publics from 1970 to 2006. In: West European Politics, 31, 1-2 (2008) S. 130–146.

**Polarisierung
als Wertekonflikt**

**Materialistische
Orientierungen**

**Postmaterialistische
Orientierungen**

Polarisierung als Wertekonflikt



Quelle: YouTube Kanal
Carsten König

**Polarisierung
als Wertekonflikt**

**Materialistische
Orientierungen**

**Postmaterialistische
Orientierungen**



Sieben Wertemilieus in Deutschland

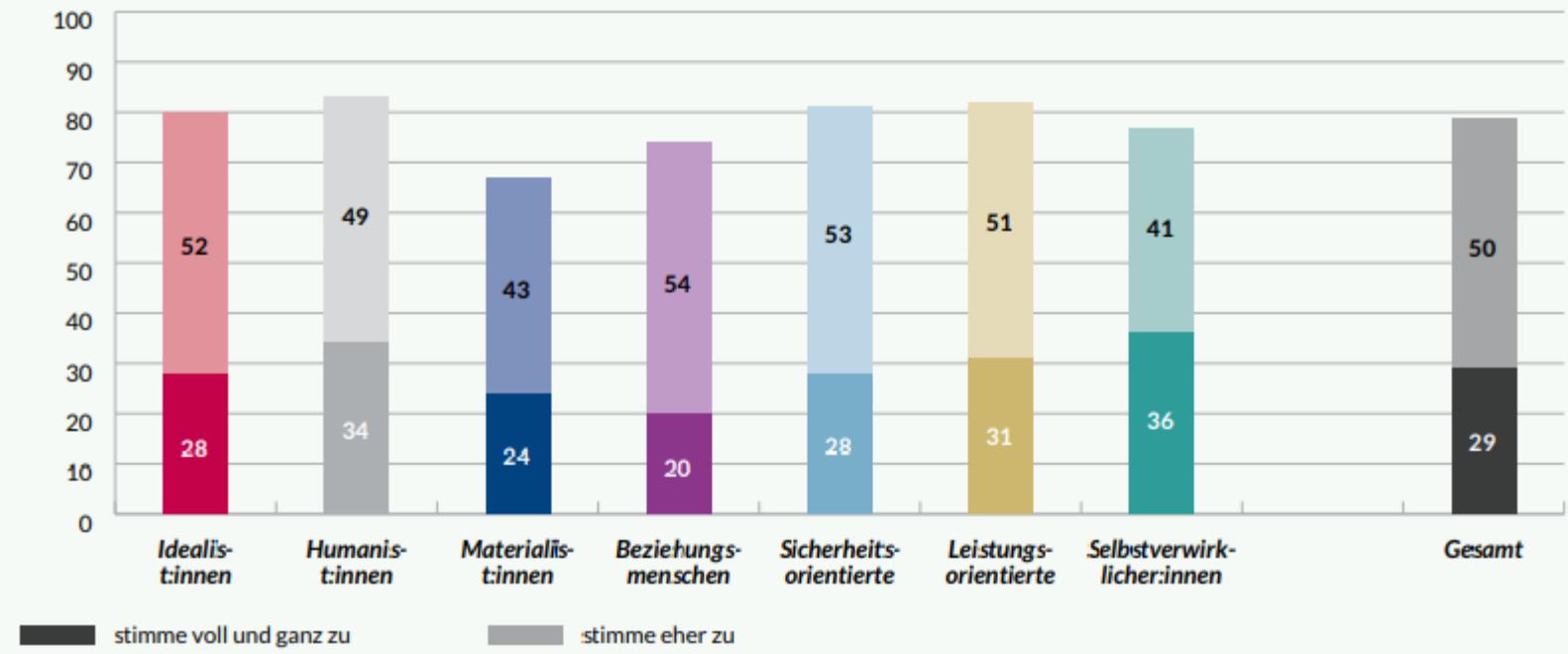
	kreative Idealist:innen	bescheidene Humanist:innen	individualistische Materialist:innen	unbeschwerete Beziehungs-menschen	sicherheits-orientierte Konservative	leistungs-orientierte Macher:innen	unkonventionelle Selbstverwirklicher:innen
Werthaltungen	Gleichheit Pluralität Umweltschutz Hedonismus idealistisch meinungsstark unkonventionell kreativ	Gleichheit Pluralität Umweltschutz Bescheidenheit moderat zurückhaltend konventionell pragmatisch	Konsum Wohlstand Umweltschutz Autonomie misstrauisch pessimistisch	Zugehörigkeit Geborgenheit unbeschwert risikobereit	Sicherheit Loyalität Gemeinwohl konservativ fürsorgend	Leistung Einfluss Anerkennung konservativ traditionell optimistisch	Selbstver-wirklichung Veränderung unkonventionell spirituell konsumkritisch
typische soziale Merkmale	18-29 Jahre weiblich Akademiker ohne Partei	50+ weiblich Akademiker Die Grünen	40-49 Jahre männlich höheres Einkommen selbstständig areligiös AfD	18-29 Jahre niedrige Bildung CDU, SPD auch AfD	50+ SPD, Die Linke FDP	unter 40 Jahre männlich hohes Einkommen religiös CDU	60+ geringes Einkommen konfessionslos Die Linke

Bertelsmann Stiftung

El-Menouar, Yasemin: Zwischen individueller Freiheit und Gemeinwohl.
Sieben Wertemilieus und ihre Sicht auf Corona. Bertelsmann Stiftung.
Gütersloh 2021.

Polarisierung als Wertekonflikt

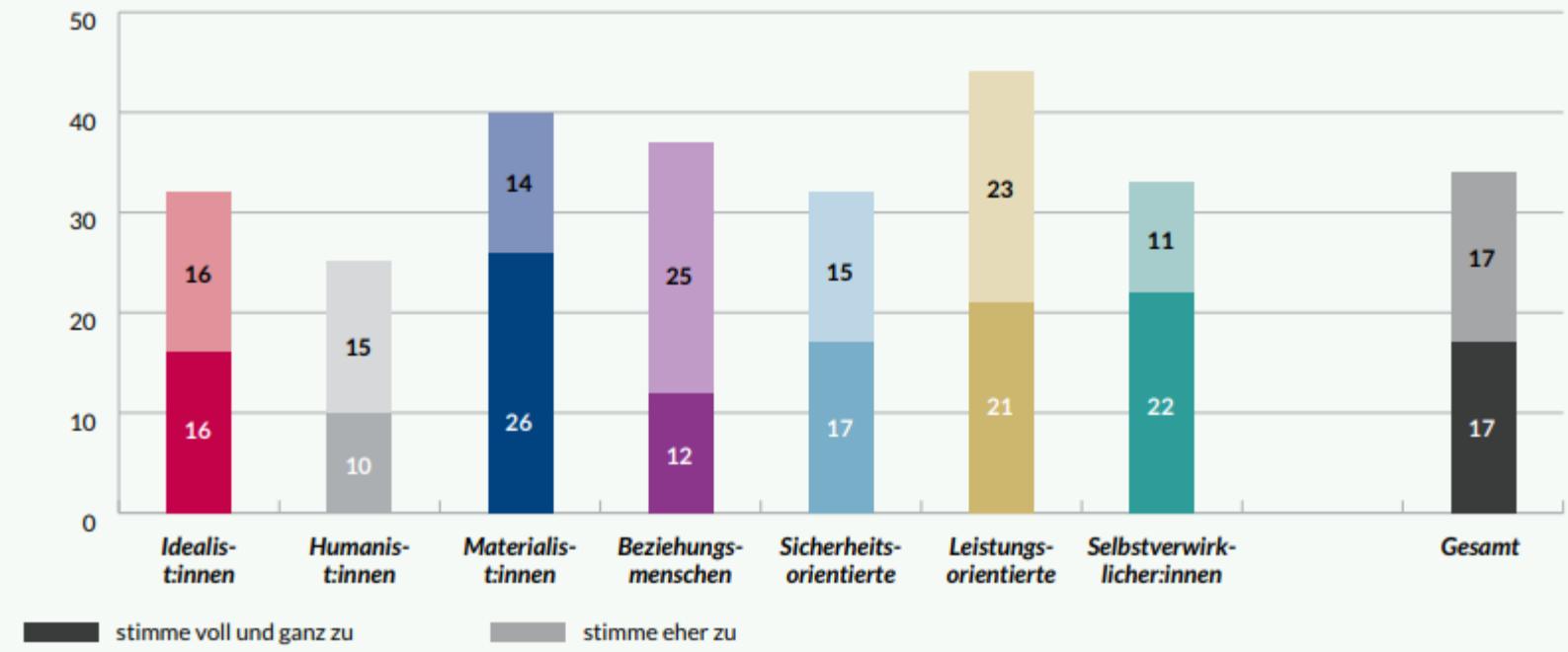
ABBILDUNG 3 Zustimmungen zu der Aussage „Dem Schutz des Lebens sollte in Zeiten der Pandemie alles andere untergeordnet werden“ in Prozent.



Ei-Menouar, Yasemin: Zwischen individueller Freiheit und Gemeinwohl. Sieben Wertemilieus und ihre Sicht auf Corona. Bertelsmann Stiftung. Gütersloh 2021.

Polarisierung als Wertekonflikt

ABBILDUNG 7 Zustimmungen zu der Aussage „Ich werde mich auf keinen Fall gegen Corona impfen lassen“ in Prozent.



Ei-Menouar, Yasemin: Zwischen individueller Freiheit und Gemeinwohl. Sieben Wertemilieus und ihre Sicht auf Corona. Bertelsmann Stiftung. Gütersloh 2021.

Rhetorik & Common Ground

Polarisierung als Herausforderung für die politische Rhetorik

Identität und Selbstdarstellung

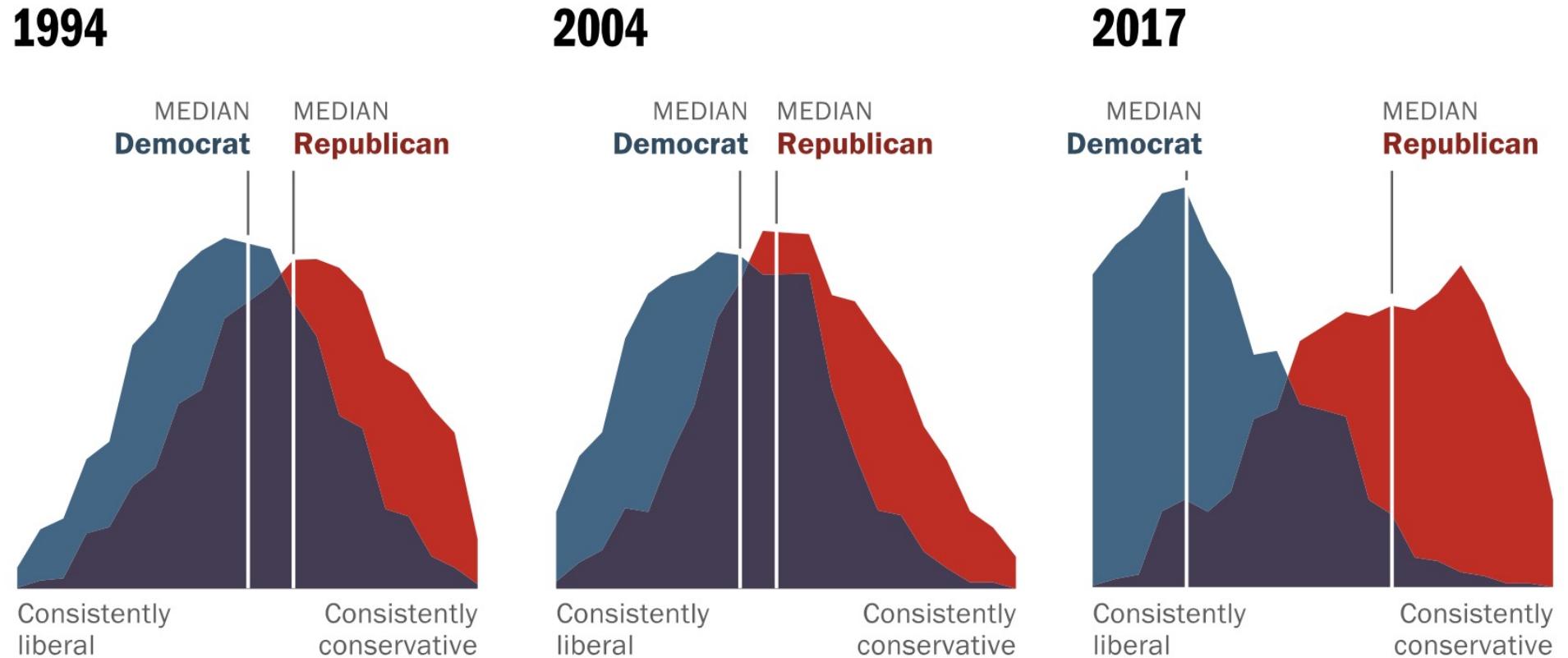
Wie Moral zu Polarisierung führt

20. Dezember 2021

Seminar für allgemeine Rhetorik
Eberhard Karls Universität Tübingen

Prof. Dr. Philipp Hübl
Universität der Künste Berlin

Polarisierung in den USA



Ermittlung anhand von 10 Fragen (Quelle: PEW Research Center 2017)

Deutschland ist nicht in der Mitte gespalten

Drei Beispiele

- (1) Corona-Impfung (ZDF Politbarometer)
 - Über 70 Prozent im Dezember für eine Impfpflicht
- (2) Vertrauen in den Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk
 - bei etwa 70 Prozent (Langzeitstudie Medienvertrauen der Universität Mainz)
- (3) Ungleichheitskonflikte (Mau et al. 2020)
 - 86 Prozent halten Einkommensunterschiede in Deutschland für zu groß
 - 72 Prozent befürworten die Ehe für alle
 - Einstellungsmittelwerte liegen nur einen Skalenpunkt (von 7) auseinander, relativ zu Einkommen und Bildungsstand
 - Fazit:
 - „Wir finden nur wenige empirische Hinweise auf die in den Gegenwartsdiagnosen oft behauptete Spaltung der Gesellschaft, die sozialstrukturell grundiert ist.“
 - „Für den publizistischen Diskurs bedeuten unsere Ergebnisse, dass es sich lohnen könnte, empirisch genauer nach Sachthemen zu differenzieren und nicht die Narrative politischer Akteure als Empirieersatz ungeprüft zu übernehmen.“

Gesellschaft versus Öffentlichkeit

Drei Arten von Polarisierung

- (1) Gesellschaft (Einstellungen zu Themen) versus Öffentlichkeit
(Diskussion von Themen)
- (2) Gesamtgesellschaft versus Gruppen in der Gesellschaft
- (3) Inhaltlich versus affektiv (Schmelzle 2021)

Thesen

- Wir begehen oft einen Verfügbarkeitsfehler („availability bias“): Wir halten fälschlicherweise einzelne Gruppen und/oder die öffentliche Diskussion für repräsentativ für die gesamte Gesellschaft.
- Es gibt in Deutschland eine öffentliche Gruppenpolarisierung, vor allem in den (und durch die) sozialen Medien.
- Themen, die die moralische Identität betreffen, führen zu affektiver und inhaltlicher Polarisierung.

Struktur

- (1) Arten der Polarisierung
- (2) Exkurs: Moral und moralische Identität
- (3) Identitätsschutz
- (4) Morale Gruppenidentität
- (5) Folgen der Gruppenpolarisierung
 - (a) Schwarmdummheit durch Identitätsschutz
 - (b) Fehleinschätzung der eigenen und fremden Gruppe
 - (c) Morale Selbstdarstellung

Struktur

- (1) Arten der Polarisierung
- (2) Exkurs: Moral und moralische Identität
- (3) Identitätsschutz
- (4) Morale Gruppenidentität
- (5) Folgen der Gruppenpolarisierung
 - (a) Schwarmdummheit durch Identitätsschutz
 - (b) Fehleinschätzung der eigenen und fremden Gruppe
 - (c) Morale Selbstdarstellung

Exkurs: Morale Identität

Experimentelle Philosophie zum „Moral Self“

- Welche Veränderung in einer Person halten wir für Veränderungen am „wahren Selbst“?

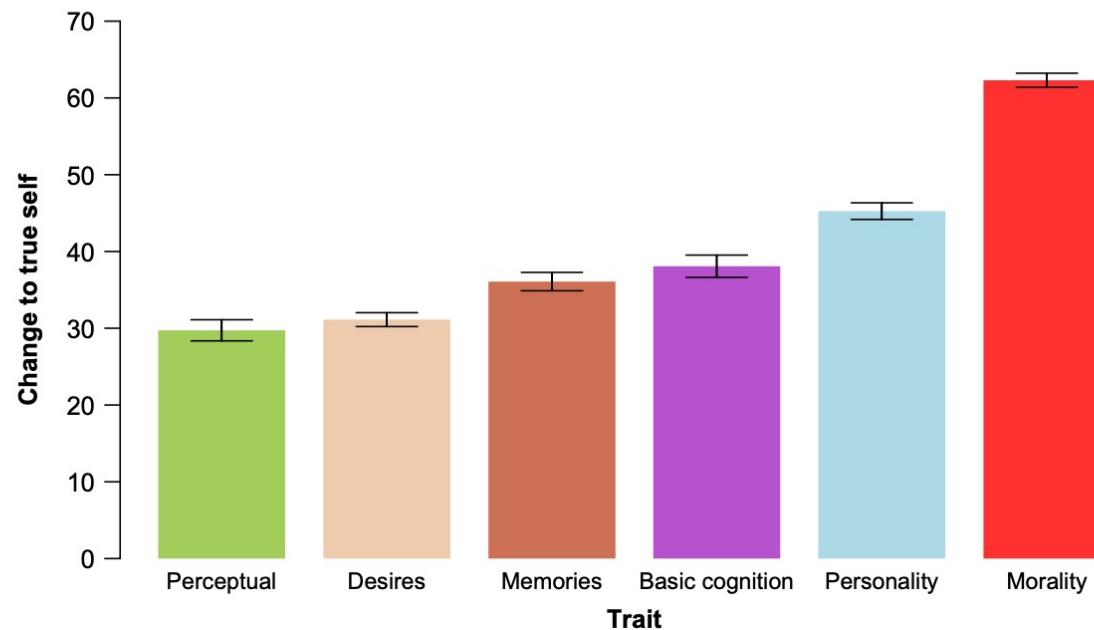


Fig. 4. Average within-category response for how much a trait change in an aging friend would alter his identity, with standard error bars. Higher score indicates greater judged change to his identity. All pairwise comparisons are significant except between basic cognition and memory, and perception and desires.

Strohminger/Nichols (2014)

Exkurs Moral (weitgefasst)

CAD-Modell: weltweite Alltagsmoral (Shweder 1987; Rozin 1999; Graham/Haidt 2013)

- (1) «ethics of autonomy» (Moral der Progressiven)
Schaden am Individuum vermeiden
(*Fürsorge, Fairness* und *Freiheit* achten)
Beispiele: Körperverletzung, Diskriminierung, ungerechte Benotung, Preszensur
- (2) «ethics of community» (*zusätzlicher* Teil der Moral der Konservativen/Traditionalisten)
Schaden an der Gemeinschaft vermeiden
(*Loyalität* und *Autorität* achten)
Beispiele: Propheten beleidigt, Landesfahne verbrannt, Vater entehrt, Polizei oder Militär respektlos behandelt
- (3) «ethics of divinity» (*zusätzlicher* Teil der Moral der Konservativen/Traditionalisten)
Schaden an der „heiligen“ Tradition oder der „natürlichen“ Weltordnung vermeiden
(*Reinheit* achten)
Beispiele: Verunreinigung religiöser Symbole, Homosexualität, Abtreibung, Drogenkonsum, Sterbehilfe

Kurzfassung

- Progressive (Linksliberale): Fürsorge, Fairness, Freiheit
- Traditionalisten (Konservative/Rechte): Fürsorge, Fairness, Freiheit *plus* Autorität, Loyalität, Reinheit

Zwischenstand

- Moralelle Identität: Wir definieren uns über unsere Werte und Normen.
- Moral (weitegefasst): Menschen unterscheiden sich darin, wie sehr sie mit ihren Werten und Normen das Individuum, die Gemeinschaft und die heilige/natürliche Ordnung schützen wollen.
- Wir reagieren emotional stark auf Menschen, die andere Werte haben.

Struktur

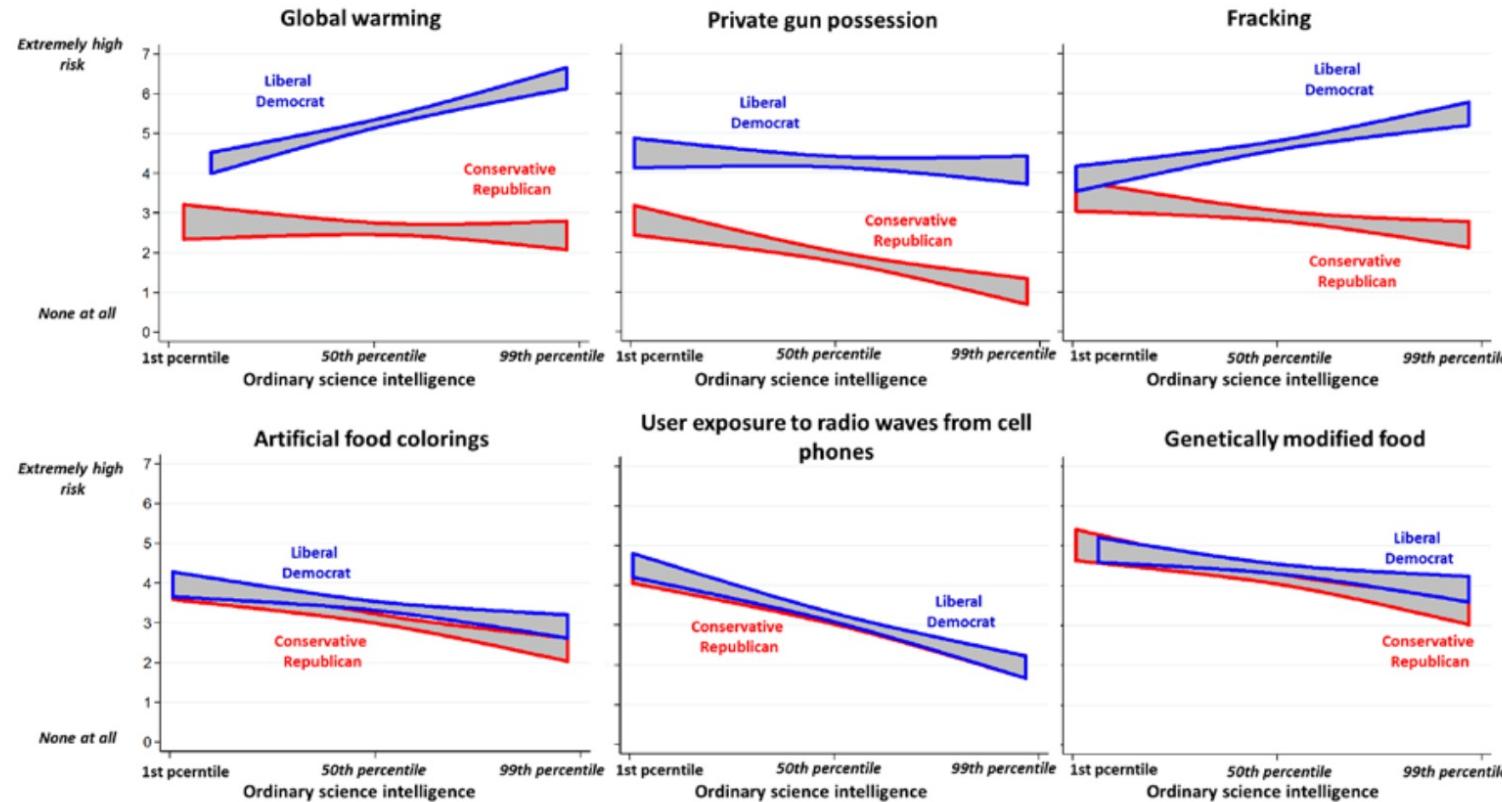
- (1) Arten der Polarisierung
- (2) Exkurs: Moral und moralische Identität
- (3) Identitätsschutz**
- (4) Morale Gruppenidentität
- (5) Folgen der Gruppenpolarisierung
 - (a) Schwarmdummheit durch Identitätsschutz
 - (b) Fehleinschätzung der eigenen und fremden Gruppe
 - (c) Morale Selbstdarstellung

Identitätsschutz

Gruppenzugehörigkeit wirkt sich auf Denkprozesse aus

- Beispiel „Haben Rinder Empfindungen?“ (Loughnan 2010): Leute, die dabei Fleisch essen, antworten anders als die, die dabei Salat essen.
- Diagnose: „motivated cognition“ ist eine Strategie zur Vermeidung „kognitiver Dissonanz“ (Festinger 1957),
- wenn also Handlungen und Fakten/Werte nicht zueinander passen, gibt es zwei Reaktionen:
 - (a) Verhalten ändern
 - (b) Welt umdeuten: teils durch Selbstdäuschung als unbewusste Strategie (Mele 1997)
- Mechanismus: „identitätsschützendes Denken“ (vgl. Freud 1923: „Ich-Ideal erhalten“)
- Themen der Moral (Werte und Normen), speziell der Politik, führen oft zu identitätsschützendem Denken

Identitätsschutz und wissenschaftliches Wissen



- Typischerweise nähern sich Experten an (untere Reihe)
- Bei politisch aufgeladenen Themen gehen die Experten auseinander (obere Reihe)

Kahan (2017)

Struktur

- (1) Arten der Polarisierung
- (2) Exkurs: Moral und moralische Identität
- (3) Identitätsschutz
- (4) Morale Gruppenidentität**
- (5) Folgen der Gruppenpolarisierung
 - (a) Schwarmdummheit durch Identitätsschutz
 - (b) Fehleinschätzung der eigenen und fremden Gruppe
 - (c) Morale Selbstdarstellung

Moralische Gruppenidentität

Evidenz für unsere Neigung zur Stammesbildung (Tribalismus)

- Experimente mit Belohnung und Strafen für anonyme Gruppen (Henri Tajfel 1970): Klee-Gruppe versus Kandinsky-Gruppe
- Experiment mit Gruppenbildung bei Schulkindern (Rebecca Bigler 1997): blaue T-Shirts versus gelbe T-Shirts

Stammesdenken

- Selbstverstärkung durch Bestätigungsirrtum („confirmation bias“) in Echokammern (C. Thi Ngyuen 2018; Hübl 2018): Mitglieder einer Gruppe misstrauen oder diskreditieren Informationen „von außen“ (passiert offline und online)
- David G. Myers (1975): Präferenzverschiebung durch pluralistisches Nichtwissen („pluralistic ignorance“): Wir nähern uns einem imaginierten moralischen „Idealtyp“ der Gruppe an, der extremer als der tatsächliche Durchschnitt ist.

Struktur

- (1) Arten der Polarisierung
- (2) Exkurs: Moral und moralische Identität
- (3) Identitätsschutz
- (4) Morale Gruppenidentität
- (5) Folgen der Gruppenpolarisierung
 - (a) Schwarmdummheit durch Identitätsschutz
 - (b) Fehleinschätzung der eigenen und fremden Gruppe
 - (c) Morale Selbstdarstellung

Schwarmdummheit

Die Gruppenmoral macht (oft) irrational

- Diagnose: Wer sich einer moralischen Gruppe (den Rechten/den Linken, den Veganern/den Fleischessern, den Autofahrern/den Fahrradfahrern) verpflichtet, ist für Denkfehler anfälliger
- Beispiele
 - (1) Kreationismus: 27 Prozent der Akademiker in den USA halten die Evolutionstheorie für falsch, obwohl sie wissenschaftliche denken können (Roos 2012/Hübl 2019: Glaube an die Schöpfung als Konservativismus-Marker)
 - (2) Versuch in den USA: Wenn echte Nachrichten und Fake News zur politischen Identität passen, halten die Leute sie eher für wahr und leiten sie auch eher weiter (die Republikaner noch mehr als die Demokraten (Pereira/Harris 2018))
 - (3) Identitätsschützende Denkfehler der Konservativen in den USA (PEW Study 2015)
Frage „Gibt es den menschengemachten Klimawandel?“
 - konservative Republikaner: 10 %
 - moderate Republikaner: 36 %
 - moderate Demokraten: 63 %
 - liberale Demokraten: 78 %
 - (4) Identitätsschützende Denkfehler der Progressiven
Ökonomie-Bildung in den USA (Buturovic/Klein 2010; Rosling et al. 2018)
 - (a) «Der Lebensstandard ist heute höher als vor 30 Jahren.» (faktisch richtig)
Fehler bei 61 % der Linken («progressives»), 52 % der moderat Linken («liberals»)
 - (a) «Mietpreisbindung führt zu Wohnungsknappheit.» (faktisch richtig)
Fehler bei 79 % «progressives», 71 % «liberals»

Struktur

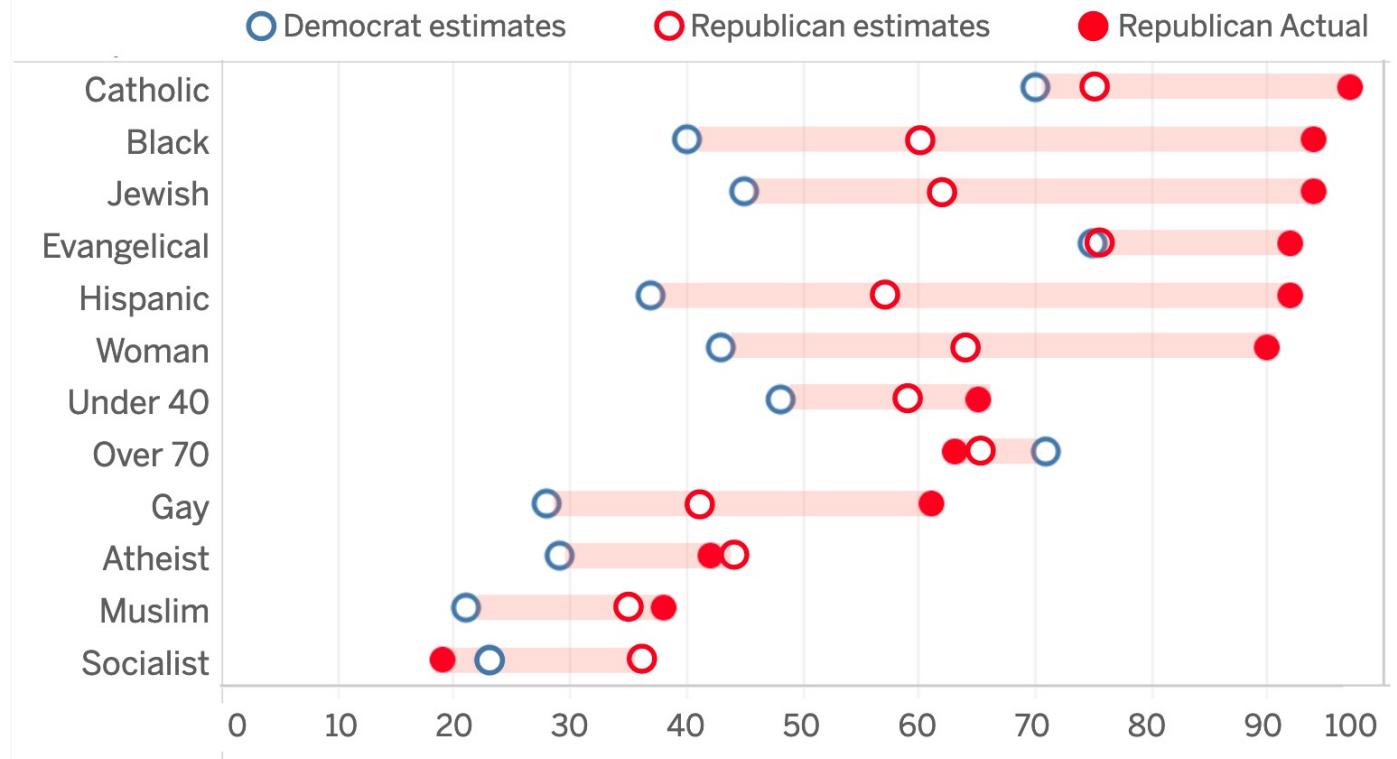
- (1) Arten der Polarisierung
- (2) Exkurs: Moral und moralische Identität
- (3) Identitätsschutz
- (4) Morale Gruppenidentität
- (5) Folgen der Gruppenpolarisierung
 - (a) Schwarmdummheit durch Identitätsschutz
 - (b) **Fehleinschätzung der eigenen und fremden Gruppe**
 - (c) Morale Selbstdarstellung

Gruppenidentität: Wir gegen die anderen

- Gruppenzugehörigkeit: entscheidend nicht Umgänglichkeit, Kompetenz, sondern Moral (Leach 2007)
- Extrembeispiel Einstellung zur moralisch fremden Gruppe (radikale Demokratien und radikale Republikaner): wollen nicht in der Nähe der anderen wohnen, mit ihnen kooperieren, oder sie als Familienmitglied haben (Skitka 2005; PEW Study 2014)
- Einschätzungen der eigenen Gruppe *und* Gegengruppe sind oft sehr verzerrt („perception gap“). Wir halten sie für homogener, moralisch radikaler sowie bei der Gegengruppe: sozial und habituell entfernter, als es tatsächlich der Fall ist (Myers 1975)
 - (a) Beispiel: Ansichten der Wähler in den USA (Mercier et al. 2020)

Einschätzung der Gegengruppe

Republicans's Reported Willingness to Vote Actual Versus Republican and Democrat Estimates



Note. Solid red circles indicate the percentage of Republicans in a nationally representative survey who said they would vote for a political candidate from each group. Hollow blue circles represent the average estimate of Republicans' views among Democratic participants and hollow blue circles represent average estimate among Republican participants.

Mercier et al. (2019)

Gruppenidentität: Wir gegen die anderen

- Gruppenzugehörigkeit: entscheidend nicht Umgänglichkeit, Kompetenz, sondern Moral (Leach 2007)
- Extrembeispiel Einstellung zur moralisch fremden Gruppe (radikale Demokratien und radikale Republikaner): wollen nicht in der Nähe der anderen wohnen, mit ihnen kooperieren, oder sie als Familienmitglied haben (Skitka 2005; PEW Study 2014)
- Einschätzungen der eigenen Gruppe *und* Gegengruppe sind oft sehr verzerrt (“perception gap”). Wir halten sie für homogener, moralisch radikaler sowie bei der Gegengruppe: sozial und habituell entfernter, als es tatsächlich der Fall ist (Myers 1975)
 - (a) Beispiel: Ansichten der Wähler in den USA (Mercier et al. 2020)

Gruppenidentität: Wir gegen die anderen

- Gruppenzugehörigkeit: entscheidend nicht Umgänglichkeit, Kompetenz, sondern Moral (Leach 2007)
- Extrembeispiel Einstellung zur moralisch fremden Gruppe (radikale Demokratien und radikale Republikaner): wollen nicht in der Nähe der anderen wohnen, mit ihnen kooperieren, oder sie als Familienmitglied haben (Skitka 2005; PEW Study 2014)
- Einschätzungen der eigenen Gruppe *und* Gegengruppe sind oft sehr verzerrt („perception gap“). Wir halten sie für homogener, moralisch radikaler sowie bei der Gegengruppe: sozial und habituell entfernter, als es tatsächlich der Fall ist (Myers 1975)
 - (a) Beispiel: Ansichten der Wähler in den USA (Mercier et al. 2020)
 - (b) Beispiel: Einkommen und sexuelle Orientierung der anderen in den USA

Das Leben der anderen

(1) Beispiel Einkommen

- Demokraten über Republikaner: 44 Prozent verdienen über 250.000 Dollar
- Republikaner über Republikaner: 33 Prozent verdienen über 250.000 Dollar
- Tatsächliche Anteil der Republikaner: 2 Prozent verdienen über 250.000 Dollar

(2) Beispiel: sexuelle Orientierung

- Republikaner über Demokraten: 38 Prozent sind homosexuell oder bisexuell
- Demokraten über Demokraten: 29 Prozent sind homosexuell oder bisexuell
- Tatsächlicher Anteil der Demokraten: 6 Prozent sind homosexuell oder bisexuell

Quelle: <https://fivethirtyeight.com/features/democrats-are-wrong-about-republicans-republicans-are-wrong-about-democrats/>

Struktur

- (1) Arten der Polarisierung
- (2) Exkurs: Moral und moralische Identität
- (3) Identitätsschutz
- (4) Morale Gruppenidentität
- (5) Folgen der Gruppenpolarisierung
 - (a) Schwarmdummheit durch Identitätsschutz
 - (b) Fehleinschätzung der eigenen und fremden Gruppe
 - (c) **Moralische Selbstdarstellung**

Moralische Selbstdarstellung

Moralische Selbstdarstellung („moral grandstanding“, siehe Tosi/Warmke 2020)

- Grundsätzliche Eigenschaft: moralische Signale sind doppelte Signale
 - (1) Werturteil über einen Fall („das ist verletzend“, „das ist illoyal“)
 - (2) moralische Selbstverortung vor anderen („mir ist Minderheitenschutz wichtig“, „mir ist Patriotismus wichtig“)
- Verstärkung durch soziale Medien („die ganze Welt schaut zu“)
- Moralische Selbstdarstellung hat zwei notwendige Elemente
 - (1) Wunsch nach Anerkennung (sozialer Status)
 - (a) Prestige (Bewunderung der anderen) oder ...
 - (b) Dominanz (Furcht der anderen vor der Macht)
 - (2) Ausdruck der Selbstdarstellung (vor Publikum): indirekt durch Empörung
- Vorteil Rückzugsposition: Kritik an übertriebener Empörung kann als Kritik am Inhalt umgedeutet werden: „Bist Du etwas nicht gegen rechts?“ (Vergleiche „humble brag“ und „Willst Du auf einen Kaffee mit hoch kommen?“)
- Methoden
 - Wiederholung („piling on“) des Vorwurfs
 - Überbietung („ramping up“) in den Vorwürfen
 - Hypersensibilisierung („trumping up“) bei Vorwürfen
- Führt zur Radikalisierung des eigenen Lagers und zur Polarisierung zwischen den Lagern

Folgen für den politischen Diskurs

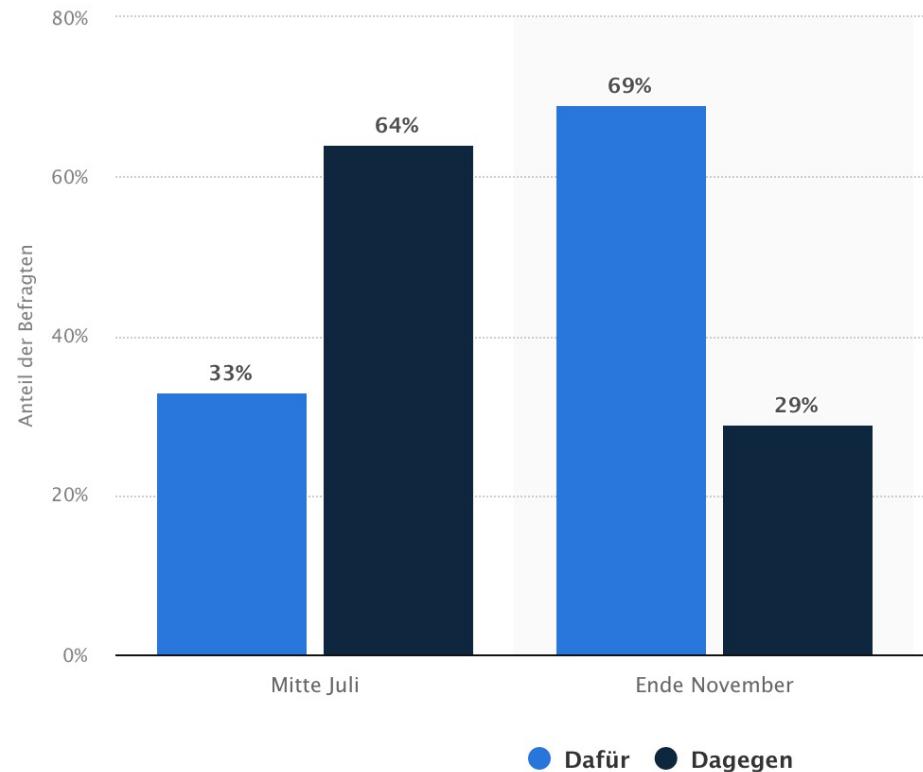
- Symbolpolitik statt echter Politik (Mark Lilla 2018: „pseudopolitics“)
- Klassismus der neuen Bildungsoberschicht: moralischer Distinktionsgewinn von Akademikern (18 Prozent der Bevölkerung in Deutschland) durch verfeinertes Vokabular (ähnlich wie bei Bourdieu 1979 und Veblen 1899)
- „Narzissmus der kleinen Differenz“ (Beispiel von Monty Pythons *Das Leben des Brian*: Glaubenskampf zwischen der „People's Front of Judea“ und der „Judean People's Front“)
- Wenig wohlwollende Interpretation („principle of charity“, siehe Davidson 1984): bei Humor, Satire, Missverständnissen, Versprechern, Dummheiten
- Unangemessene, unfaire und unsystematische soziale Strafen, die der Selbstdarstellung der Strafenden dienen und eher Leute im eigenen Lager treffen (Kuran 1995)
- „erschöpfte Mehrheit“ und „Empörungsserschöpfung“ (Sunstein 2002; Hawkins et al. 2018; Ackermann 2018); Extremfall: Zynismus
- Konformitätsdruck im progressiven Lager (Hawkins et al. 2018) und Schweigespirale (Noelle-Neumann 1980): Angst, eine Minderheitenpositionen zu vertreten
- Kompromisslosigkeit statt Annäherung durch Gespräche (aber Gegenbewegung: Aktion „Deutschland spricht“ der ZEIT führt zu signifikanter Annäherung, siehe Falk et al. 2019)

Fazit

- (1) Deutschland ist keine „gespaltene“ Gesellschaft, aber man kann Gruppenpolarisierung in der Öffentlichkeit beobachten.
- (2) Der tiefere Grund dafür liegt in unserer moralischen Identität.
- (3) Wir neigen zu identitätsschützenden Denkfehlern („motivated cognition“), um bewusst oder unbewusst eine kognitive Dissonanz zu vermeiden.
- (4) Vor allem die Themen der emotionsbasierten Alltagsmoral (und der Politik) führen oft zu identitätsschützendem Denken.
- (4) Unsere moralische Identität ist oft eng mit unserer Gruppenidentität verbunden.
- (5) Unser Stammesdenken kann zu Schwarmdummheit und ideologischen Vorurteilen führen: Uns ist die Moral der Gruppe dann wichtiger als die Wahrheit.
- (6) Wir halten die Leute anderer Gruppen für moralisch und sozial entfernter, als sie es sind.
- (7) Die sozialen Medien verstärken in uns die Neigung, uns moralisch selbst darzustellen, um unseren sozialen Status zu erhöhen, was wiederum die Polarisierung der Öffentlichkeit verstärkt.
- (8) Offene Frage: Was tun?

Anhang

Allgemeine Impfpflicht 2021



Quelle: <https://www.zdf.de/nachrichten/heute-sendungen/politbarometer-impfpflicht-rki-100.html> (10.12.2021)

Vertrauen in die Medien

VERTRAUEN IN MEDIENGATTUNGEN (2016-2020)

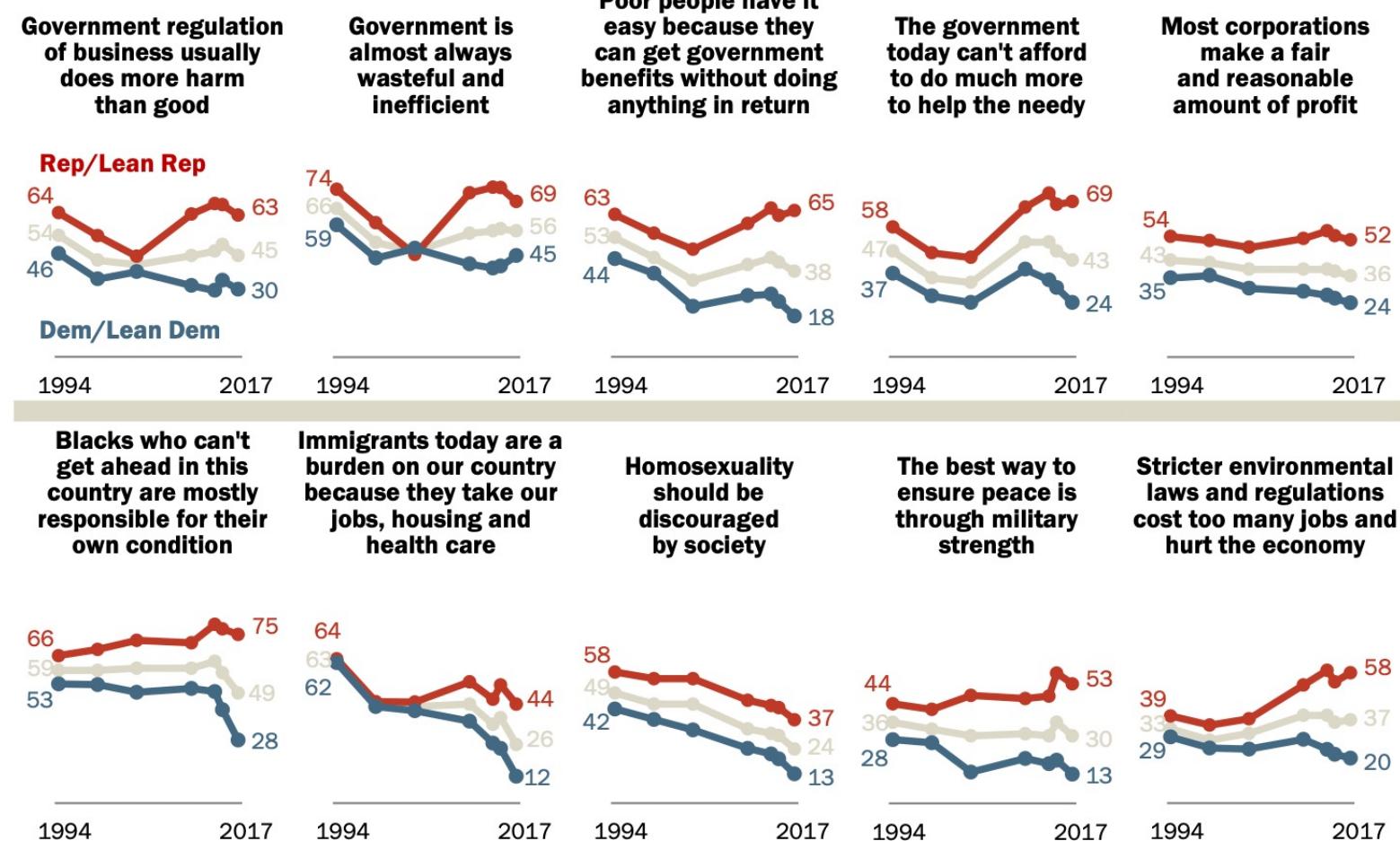
Frage: „Wie vertrauenswürdig finden Sie diese Angebote?“

* 2016 & 2017 anders abgefragt, daher liegen hier keine vollständigen Vergleichswerte vor



Growing gaps between Republicans and Democrats across domains

% who say ...



Source: Survey conducted June 8-18 and June 27-July 9, 2017.

PEW RESEARCH CENTER

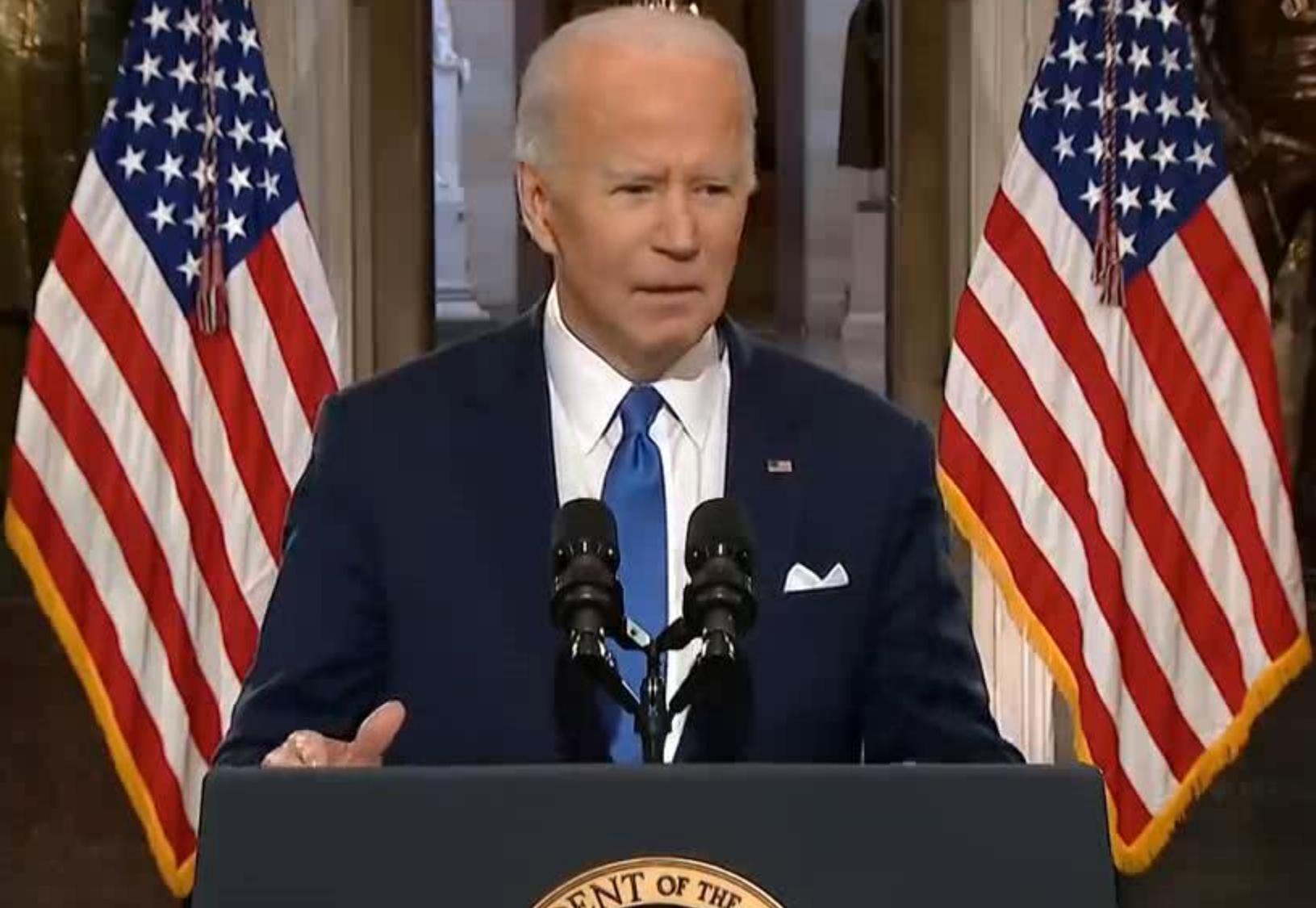
Ermittlung anhand von 10 Fragen (Quelle: PEW Research Center 2017)

Prof. Dr. Olaf Kramer
Seminar für Allgemeine Rhetorik
Universität Tübingen

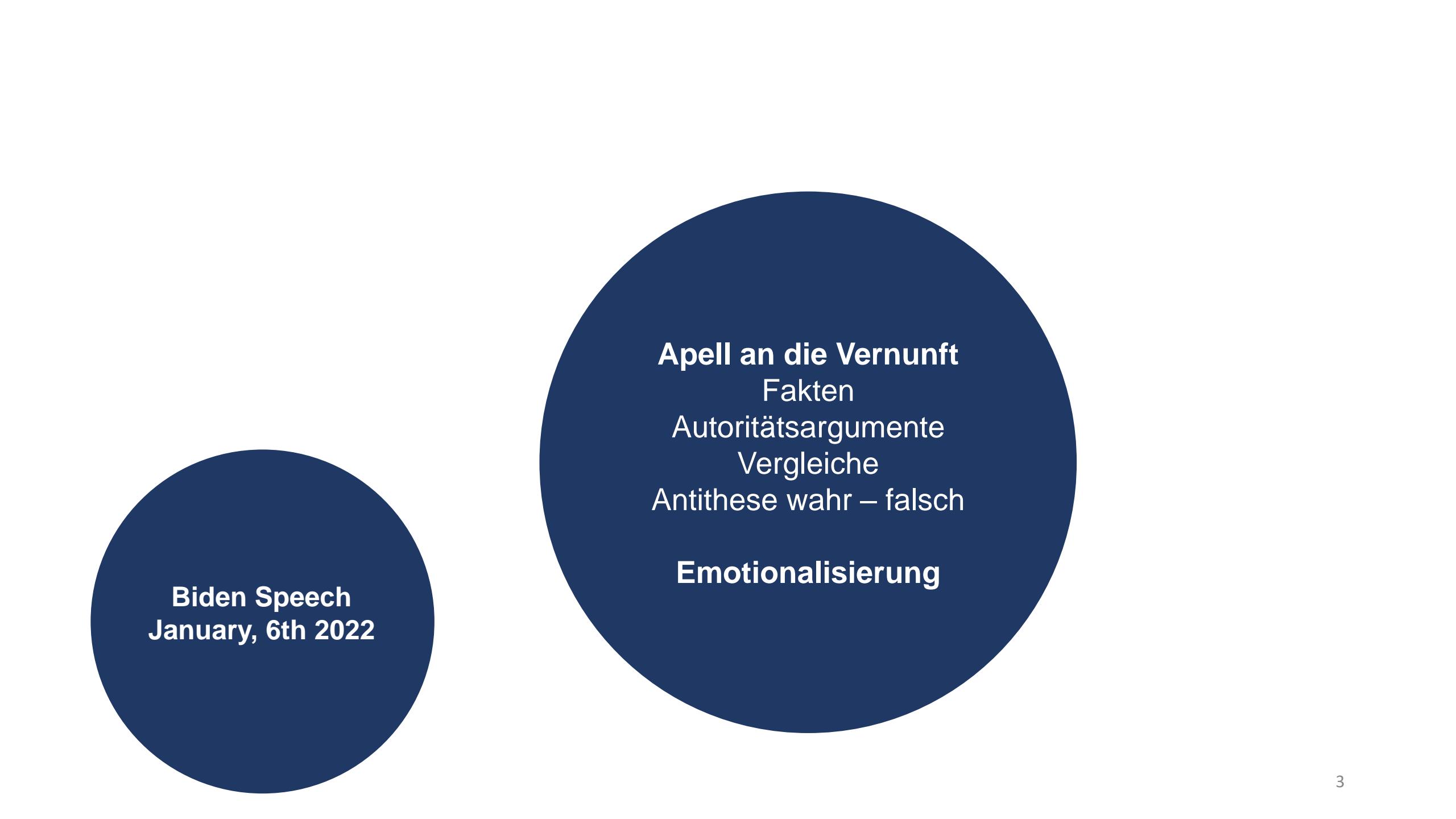
Wie lässt sich Polarisierung Überwinden?



wp



Joe Biden, January 6th Anniversary Speech, 2022



Biden Speech
January, 6th 2022

Apell an die Vernunft
Fakten
Autoritätsargumente
Vergleiche
Antithese wahr – falsch

Emotionalisierung

Persuasion



Psychologie der Polarisierung

Soziale Identität

**Psychologie der
Polarisierung
Sozialpsychologie**

**Psychologie der
Polarisierung
Sozialpsychologie**

in-group

out-group

Motivated Reasoning

**Psychologie der
Polarisierung**
Kognitionspsychologie



Polarisierung und Motivated Reasoning

Motivated Reasoning

“An increasing line of research shows that people with different ideologies are likely to interpret the same information differently (e.g., Jerit & Barabas, 2012). One mechanism that can explain this consistent finding is that of motivated reasoning (Kunda, 1990; Lodge & Taber, 2013). People resort to motivated reasoning when they are presented with facts that contradict their predispositions, and they will interpret new information in such a way as to not disturb their previously held worldviews.”

Douglas, Karen M., et al. (2019): Understanding Conspiracy Theories.
In: Advances in Political Psychology 40. S. 3-35, hier: S. 12.

Common Ground

Herbert H. Clark

“Grounding is essential to communication. Once we have formulated a message, we must do more than just send it off. We need to assure ourselves that it has been understood as we intended it to be.“

Clark, Herbert H. / Susan E. Brennan: Grounding in Communication. In: Lauren B. Resnick / John M. Levine / Stephanie D. Teasley (Eds.): Perspectives on Socially Shared Cognition. Washington, DC 1993, p. 147.

Persuasion?

**Psychologie der
Polarisierung**
Kognitionspsychologie

Polarisierung
durch
Verschwörungs-
narrative

Verschwörungs-Rhetorik

Verschwörungstheorien in Krisenzeiten

Individuelle Entlastung

Ablenkung von eigenen Problemen



Identifikation (Burke)



Psychologie der Verschwörungs- narrative

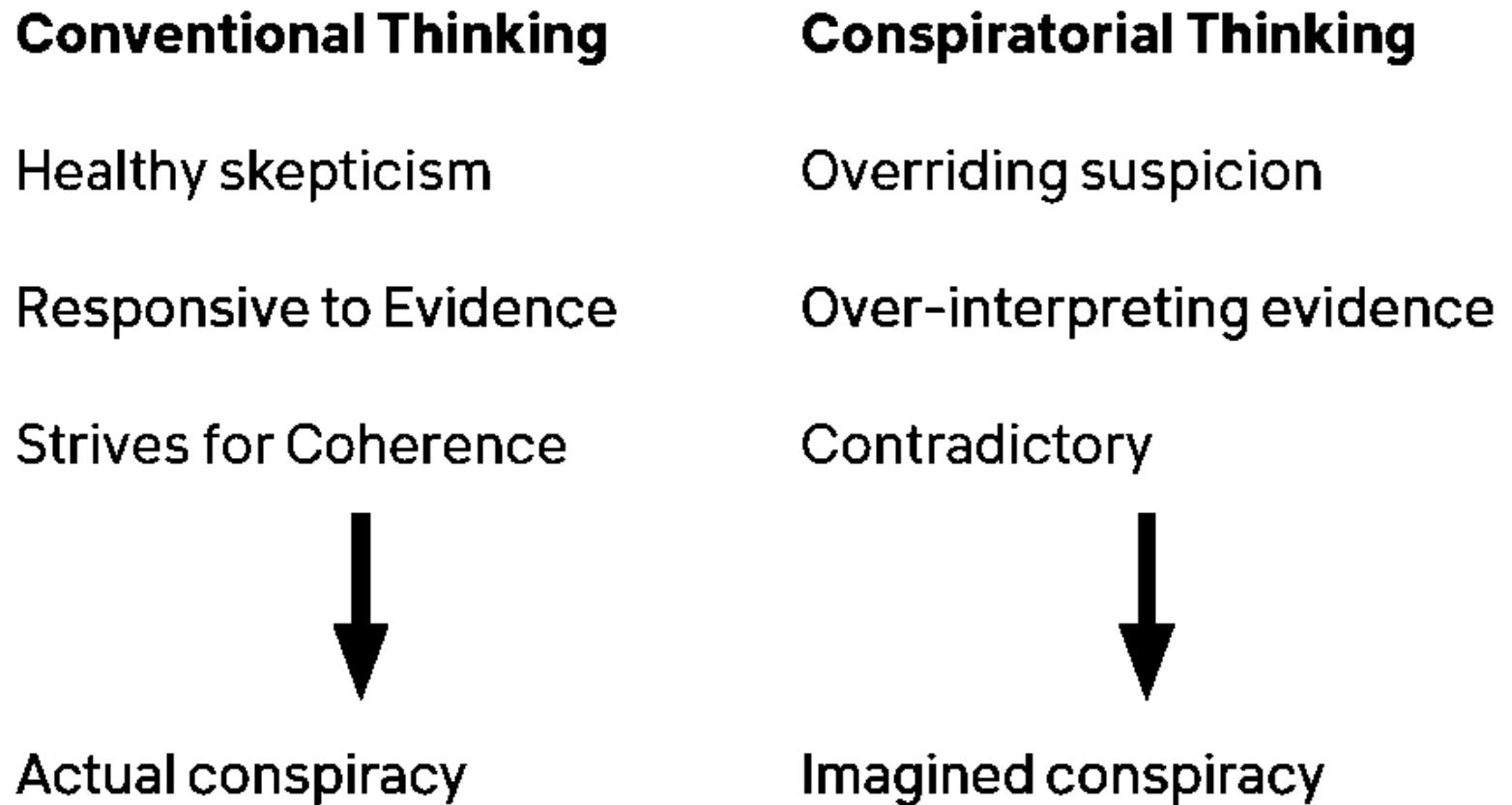
“allow to preserve beliefs in the face of uncertainty and contradiction”

“people who lack agency and control may reclaim some sense of control”

“maintain a positive image of the self”

Karen M. Douglas et al. (2019): Understanding Conspiracy Theories.
In: Advances in Political Psychology 40. S. 3-35, hier: S. 7-8.

Erkennen von Verschwörungs- theorien



Lewandowski, Stephan & Cook, John (2020): The Conspiracy Theory Handbook. Available at <http://sks.to/conspiracy>. S. 3.

Narrative Paradigm

Rhetorik in aristotelischer Tradition: Dominanz der logos Ebene



Walter Fisher The Narrative Paradigm

“Humans as rhetorical beings are as much valuing as they are reasoning animals.”

Walter Fisher: Toward a logic of good reasons. In: Quarterly Journal of Speech 64 (1978) S. 376-384.



Walter Fisher The Narrative Paradigm

“By "narration" I refer to a theory of symbolic actions – words and/or deeds – that have sequence and meaning for those who live, create, or interpret them.”

Walter Fisher: Narration as a Human Communication Paradigm.
The Case of Public Moral Argument. In: Communication Monographs,
51 (1984) S. 1-22, hier: S. 1.



Walter Fisher The Narrative Paradigm

“The narrative paradigm, then, can be considered a dialectical synthesis of two traditional strands in the history of rhetoric: the argumentative, persuasive theme and the literary, aesthetic theme. [...] The narrative paradigm challenges the notions that human communication – if it is to be considered rhetorical – must be an argumentative form, that reason is to be attributed only to discourse marked by clearly identifiable modes of inference and/or implication, and that the norms for evaluation of rhetorical communication must be rational standards taken essentially from informal or formal logic. “

Walter Fisher: Narration as a Human Communication Paradigm.
The Case of Public Moral Argument. In: Communication Monographs,
51 (1984) S. 1-22, hier: S. 2.

**Polarisierung
und
Narrativität**
Storyline
Protagonisten
Spannung
Leerstellen
Immersive Kraft



Was tun?



Walter Fisher The Narrative Paradigm

“Obviously, as I will note later, some stories are better than others, more coherent, more "true" to the way people and the world are – in fact and in value. In other words, some stores are better in satisfying the criteria of the logic of good reasons, which is attentive to reason and values.”

Walter Fisher: Narration as a Human Communication Paradigm.
The Case of Public Moral Argument. In: Communication Monographs,
51 (1984) S. 1-22, hier: S. 10.



Verschwörungstheoretiker überzeugen

Trusted messengers

Counter-messages created by former members of an extremist community (“exiters”) are evaluated more positively [...].

Show empathy

Approaches should be empathic and seek to build understanding with the other party. Because the goal is to develop the conspiracy theorist’s open-mindedness, communicators must lead by example.

Affirm critical thinking

Conspiracy theorists perceive themselves as critical thinkers who are not fooled by an official account. This perception can be capitalized on by affirming the value of critical thinking [...] towards a more critical analysis of the conspiracy theory.

Avoid ridicule

Aggressively deconstructing or ridiculing a conspiracy theory, or focusing on “winning” an argument, runs the risk of being automatically rejected.

Mental Simulation & Perspective Taking

Perspective Taking

Daniel C. Batson

Objective
Perspective

Imagine-self
Perspective

Imagine-other
Perspective

**Invitational
Rhetoric**
(Foss & Griffin 1995)

Heinz Bude

Ausufernder Individualismus



Bude, Heinz: Solidarität. Die Zukunft einer großen Idee.
München 2019.



Invitational Rhetoric vs. Traditional Rhetoric

“Most traditional rhetorical theories reflect a patriarchal bias in the positive value they accord to changing and thus dominating others. In this essay, an alternative rhetoric - invitational rhetoric - is proposed, one grounded in the feminist principles of equality, immanent value, and self-determination. Its purpose is to offer an invitation to understanding, and its communicative modes are the offering of perspectives and the creation of the external conditions of safety, value, and freedom.”

Foss, Sonja K. und Cindy L. Griffin: Beyond Persuasion: A Proposal for an Invitational Rhetoric. In: Communication Monographs 62 (1995): S. 2-18, hier: S. 2.



Traditional Rhetoric & Power

“Embedded in efforts to change others is a desire for control and domination, for the act of changing another establishes the power of the change agent over that other.”

Foss, Sonja K. und Cindy L. Griffin: Beyond Persuasion: A Proposal for an Invitational Rhetoric. In: Communication Monographs 62 (1995): S. 2-18, hier: S. 3.



Definition Invitational Rhetoric

“Invitational rhetoric is an invitation to understanding as a means to create a relationship rooted in equality, immanent value, and self-determination. Invitational rhetoric constitutes an invitation to the audience to enter the rhetor's world and to see it as the rhetor does. In presenting a particular perspective, the invitational rhetor does not judge or denigrate others' perspectives but is open to and tries to appreciate and validate those perspectives, even if they differ dramatically from the rhetor's own. Ideally, audience members accept the invitation offered by the rhetor by listening to and trying to understand the rhetor's perspective and then presenting their own. When this happens, rhetor and audience alike contribute to the thinking about an issue so that everyone involved gains a greater understanding of the issue in its subtlety, richness, and complexity.”

Foss, Sonja K. und Cindy L. Griffin: Beyond Persuasion: A Proposal for an Invitational Rhetoric. In: Communication Monographs 62 (1995): S. 2-18, hier: S. 5.



Invitational Rhetoric & Change

“Change may be the result of invitational rhetoric, but change is not its purpose. When change does occur as a result of understanding, it is different from the kind of change that typifies the persuasive interactions of traditional rhetoric. In the traditional model, change is defined as a shift in the audience in the direction requested by the rhetor, who then has gained some measure of power and control over the audience. In invitational rhetoric, change occurs in the audience or rhetor or both as a result of new understanding and insights gained in the exchange of ideas.“

Foss, Sonja K. und Cindy L. Griffin: Beyond Persuasion: A Proposal for an Invitational Rhetoric. In: Communication Monographs 62 (1995): S. 2-18, hier: S. 6.



Invitational Rhetoric

Paradigm of constricted potentiality

- Strategy for change: Persuasion
- Route to change: Prescribed
- Focus of efforts: External
- Outcome of efforts: Change in material conditions

Paradigm of constructed potentiality

- Strategy for change: Interpretation
- Route to change: Unspecified
- Focus of efforts: Internal
- Outcome of efforts: Self-change

Sample strategies:

- Reframing
- Appreciation
- Enactment

Sonja K. Foss and Karen A. Foss: Constricted and Constructed Potentiality: An Inquiry into Paradigms of Change. In: Western Journal of Communication 75 (2011) S. 205–238.



Invitational Rhetoric

“The process of engaging in invitational rhetoric assumes two primary rhetorical forms. One is **offering perspectives**, a mode by which rhetors put forward for consideration their perspectives; the second is the creation of **external conditions** that allow others to present their perspectives in an atmosphere of respect and equality.”

Foss, Sonja K. und Cindy L. Griffin: Beyond Persuasion: A Proposal for an Invitational Rhetoric. In: Communication Monographs 62 (1995): S. 2-18, hier: S. 7.



Corona Proteste Leipzig, Quelle: STERN TV
YouTube 11.11.2021

Invitational Rhetoric & Social Media



Polarisierende Diskurse: Großbritannien und die Türkei

Thomas Diez
Vortrag Universität Tübingen
17. Januar 2022



Das Argument

- Polarisierung ist nicht gleichzusetzen mit Pluralisierung
- Gesellschaftliche Spannungen und transnationale Entwicklung als ermöglichende Faktoren
- Aber Zentralität von Diskurs: Polarisierung als Konstruktion antagonistischer Äquivalenzketten um einen/wenige Signifikanten zu Machtzwecken
- Großbritannien und Türkei als zwei Beispiele, die dies illustrieren: vorherige Antagonismen, transnationaler Kontext, Akteure, die zur Machterlangung neue Gegenhegemonien forcieren.
- Gefahr der Reifikation von Polarisierung durch Analyse
- Notwendigkeit, materielle Ungleichheiten zu minimieren und Pluralismus zu betonen



Was ist Polarisierung?

- Sartori (1966: 138): „a situation of lack of basic consensus“, meist in multipolaren Systemen: kein gemeinsamer Grund, „extreme pluralism“
- Polarität als Zustand und Polarisierung als Prozess
- Pluralismus ist nicht Polarisierung
- Polarisierung unterminiert Zusammenhalt – Pluralismus nicht
- Eher Bipolarität als Multipolarität? Eine „gemeinsame Grenze“
- Gleichzeitig: Kontinuum – nie absolute Polarisierung oder Einstimmigkeit

TABLE 1: TYPES OF EUROPEAN PARTY SYSTEMS
AND CRITERIA OF ANALYSIS

<i>Party Systems</i>	<i>Poles</i>	<i>Polarity</i>	<i>Drives</i>
Simple pluralism	bipolar	none	centripetal
Moderate pluralism	bipolar	small	centripetal
Extreme pluralism	multipolar	polarized	centrifugal



Ursachen: gesellschaftliche Spannungen

- Traditionelle „Cleavages“ – Ausdruck in Parteisystemen (Lipset/Rokkan 1967) oder Machtkämpfen (Fearon 2004)
- Unterschiedliche Kulturen: Religion, Sprache („ethnicity“)
- Unterschiedliche Lebensumstände: Stadt-Land
- Unterschiedliche Einkommensverhältnisse: Kapital-Arbeit
- Historisch gewachsene *Polaritäten*

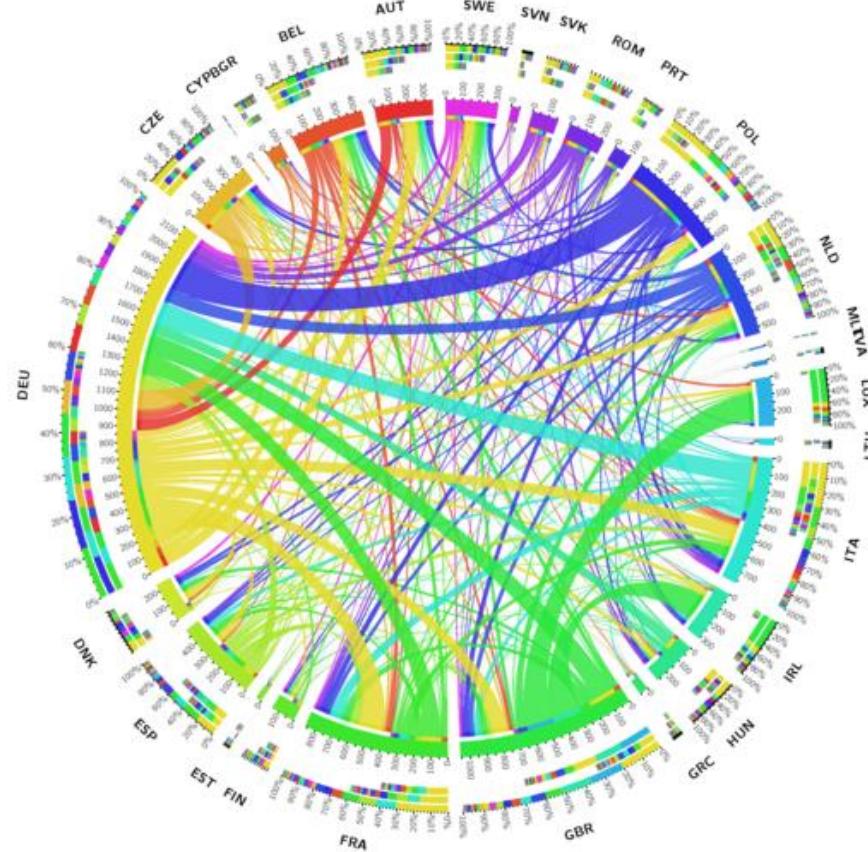


Nikolas Becker, CC BY-SA 3.0
<<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>>, via Wikimedia Commons



Ursachen: transnationale Entwicklungen

- Industrialisierung
- Kapitalismus
- Globalisierung
- Populismus

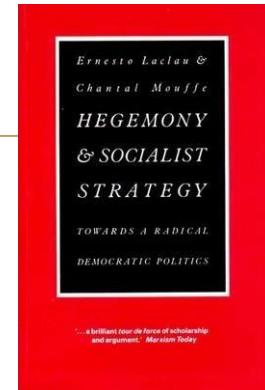


AntonioF.Amores, CC BY-SA 4.0
<<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>>, via Wikimedia Commons



Polarisierung als Diskurs

- Gesellschaftliche Polaritäten per se historisch gewachsene gesellschaftliche Konstrukte
- Materielle Entwicklungen müssen in gesellschaftliche Konsequenzen übersetzt werden
- Polarisierung ist daher nicht einfach gegeben als natürliche Konsequenz materieller Entwicklungen
- Polarisierung ist vielmehr die diskursive Verarbeitung solcher Entwicklungen, durch die Machtstrukturen reproduziert, verstärkt oder geschwächt werden
- Polarisierung als gesellschaftlicher Vorgang und Instrument spezifischer Akteure
- Polarisierung als „bipolare Hegemonie“ (Palonen 2009): *antagonistische Äquivalenzketten um einen/wenige Signifikanten zu Machtzwecken*

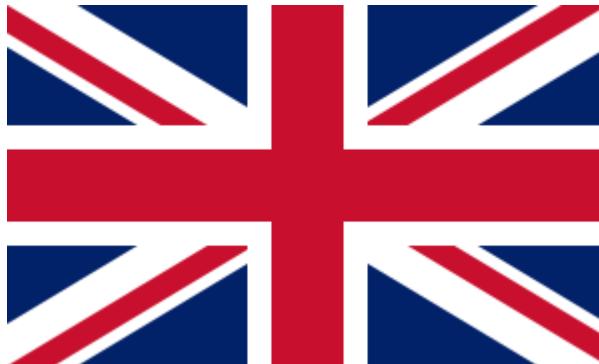


Laclau/Mouffe
1985



UK und TR als Beispiele Fälle

- In beiden Fällen starke Tendenz zur Polarisierung
- Beide mit stark populistischen Zügen (Elite/Volk)
- Aber unterschiedliche Ausgangspunkte: Grad der (Post-) Industrialisierung, Rolle Religion, Parteiensystem, etc.
- Zeigen daher, wie sich Akteure in unterschiedlichen Kontexten gesellschaftliche Spannungen unter Aufgreifen transnationaler Entwicklungen zunutze machen





Beispiel I: Großbritannien

- *Wahlergebnisse*
HoC 2019: 43,6% Cons : 43,7% Lab+Libdem
- *Brexit-Referendum*
23.6.2016: 51,89% pro, 48,11% contra
- *Antagonistische Äquivalenzketten:*
Europa – Weltoffenheit – Interdependenz – Multikulturalität
vs.
Britannia – Eigenständigkeit – Imperiale Vergangenheit - Tradition

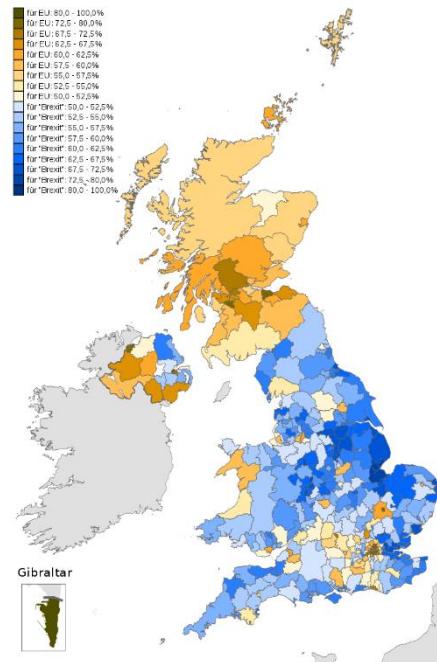


Tebo Steele from Plymouth, England, CC BY 2.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>>, via Wikimedia Commons



UK: gesellschaftliche Spannungen

- Stadt – Land
- „Internal Colonialism“ (Hechter 1975)
- Einbettung in imperiales und mit Kapitalismus verflochtenem System



Mirrorme22 Nilfanion: English and Scottish council areas TUBS: Welsh council areas Sting: Gibraltar, CC BY-SA 3.0
<<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>>, via Wikimedia Commons



UK: transnationale Entwicklungen

- *Industrialisierung*: strukturschwache Städte im Norden Englands
- *Kapitalismus* in Verbindung mit Individualliberalismus: große Ungleichheit
- *Globalisierung*: Finanzzentrum London, Freizeitpark Südengland, zurückgebliebenes Nordengland
- *Populismus*: Kultur der Provokation, Politik als Spielwiese, Mehrheitswahlrecht als fruchtbare Boden



Cullen Steber, CC BY-SA 4.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>>, via Wikimedia Commons

UK: Diskursive Polarisierung

- Extreme Nationalisten innerhalb der Tories verknüpften ihr Anliegen der Unabhängigkeit mit anderen (Unterdrückung, Gesundheitssystem, ...)
- Nutzten Struktur des Parteiensystems
- Sowie Schwäche der Parteiführung und Labour
- Und längerwährende Antagonisierung der politischen Debatte
- In populistischem internationalen Kontext gegen Liberale Ordnung nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes
- Um so eine Gegenhegemonie zu bilden.



Beispiel II: Türkei

- *Wahlergebnisse*
Präsident 2018: 52,59% Erdogan
Parlament 2018: AKP+MHP 53,66%
- *Verfassungsreferendum*
16.4.2017: 51,41% pro, 48,59% contra
- *Antagonistische Äquivalenzketten:*
Westen – Europa – Laizismus – Republik
vs.
Islam – Türkei – Nation - Neoosmanismus



Yagmurkozmik, CC BY-SA 4.0
<<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>>, via
Wikimedia Commons



Petar Marjanovic, CC BY-SA 4.0
<<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>>, via
Wikimedia Commons



TR: gesellschaftliche Spannungen

- Interner Imperialismus
- Islam und Kemalismus
- Republikanismus und Vielvölkerstaat





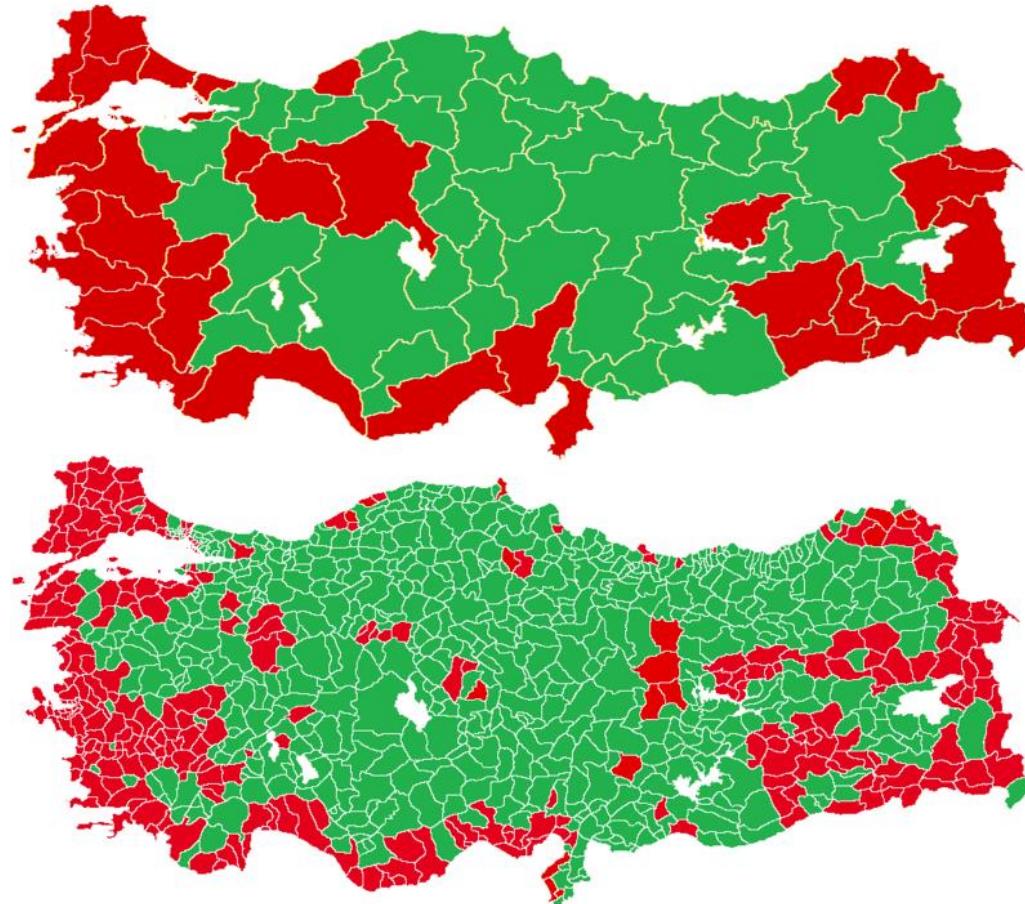
TR: transnationale Entwicklungen

- *Industrialisierung*: Ungleichheit und Ungleichzeitigkeit, extreme Verstädterung
- *Kapitalismus*: wohlhabende westliche Industriellenschicht, nachziehende muslimische Industriellen
- *Globalisierung*: Istanbul als globale Stadt, Küstenstädte in globalem Austausch, aber auch zunehmend Gewinne für anatolisches Hinterland, Europäisierung: ungleiche Folgen sowie kein ernsthaftes Verhandeln der EU über Mitgliedschaft
- *Populismus*: Antagonistische Basis durch Kemalisten, Versagen der alten kemalistischen Elite, gesellschaftliche Hierarchien



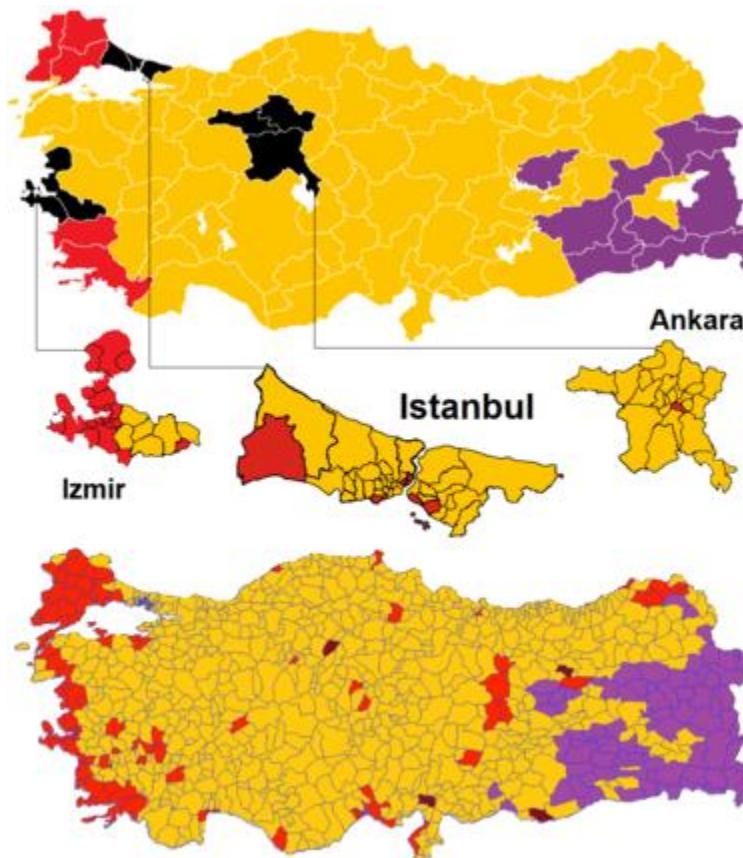
Mehrheitsverteilungen Referendum 2017

(Quelle: Wikipedia)





Wahlergebnisse 2018 (Quelle: Wikipedia)





TR: Diskursive Polarisierung



- Erdogan nutzte antagonistische Strukturen des Kemalismus
- Mit Unterstützung einer aufstrebenden, aber marginalisierten wirtschaftlichen Elite
- Sowie Schwäche der alten Parteien
- In populistischem transnationalen Kontext mit nationalistischen Tendenzen
- Erleichtert durch die Zurückweisung durch die EU
- Um eine Gegenhegemonie auszubilden



Was folgt?

- Polarisierung baut immer auf existierenden Antagonismen auf
- Polarisierung wird begünstigt durch legitimierende transnationale Kontexte
- Polarisierung ist kein Automatismus, sondern wird durch diskursiv-hegemoniale Praktiken erzeugt
- Gefahr: Reifikation von Polarisierung – wichtig, Diversität aufzuzeigen (z.B. in britischer Europapolitik, Diez 1999)
- Notwendigkeit
 - legitimierende materielle Probleme zu bekämpfen, insbesondere ökonomische und politische Ungleichheit und Ausschluss
 - diskursive Pluralisierung zu verfolgen durch Betonung nicht nur von Polarität sowie Infragestellung der Äquivalenzketten („dislocation“)



Danke.

Kontakt:

Prof. Dr. Thomas Diez
Melanchthonstr. 36 · 72074 Tübingen
Telefon: +49 7071 29-78389, Telefax -2417
<http://www.uni-tuebingen.de/ifp/ipol>
thomas.diez@uni-tuebingen.de
@tdiez_tuebingen

Erzählmirnix – Webcomics in polarisierten Sozialen Netzwerken



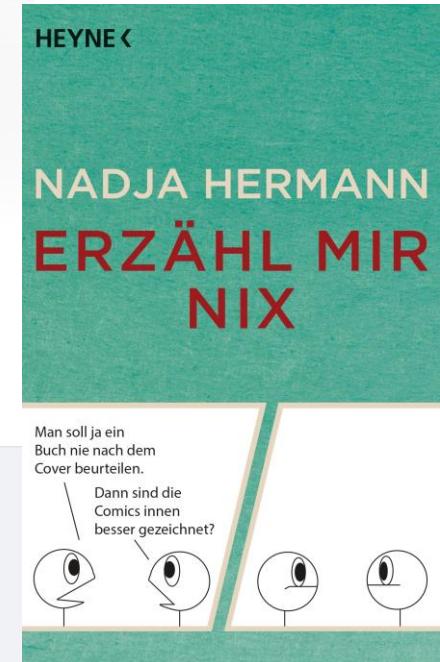
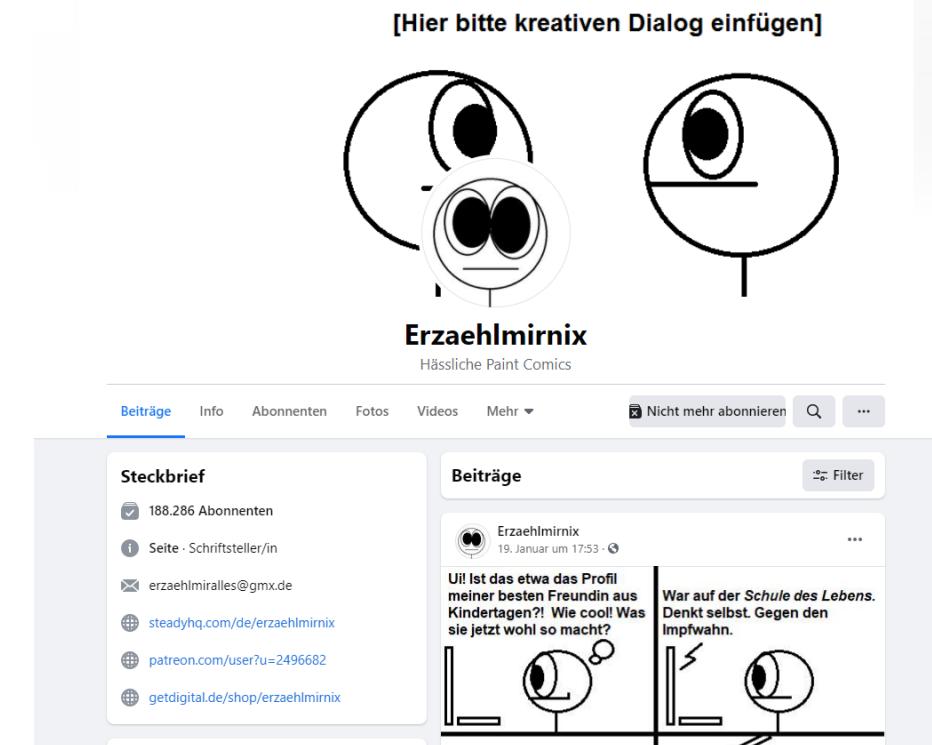
G3:
Medienwandel und Medienkonvergenz:
Polarisierung
24. Januar 2022

„Hässliche, linksgrünversifpte Paint-Comics“ (Selbstbeschreibung)

Preisträgerin des 13. „Goldenen Blogger“ Awards (2020)

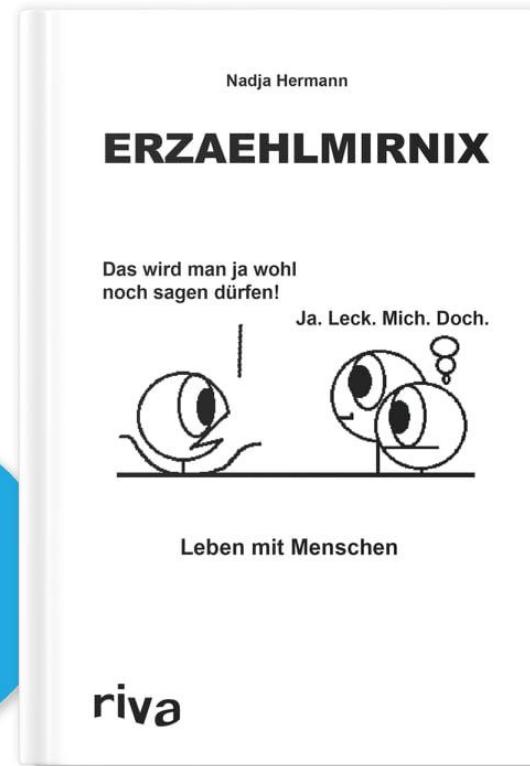
Twitter
Home
Explore
Notifications
Messages
Bookmarks
Lists
Profile
More

Tweet

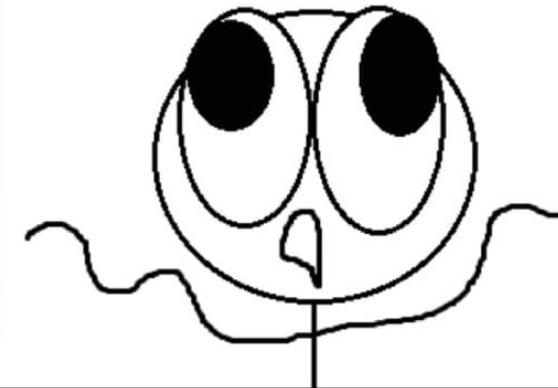


- Seit 2012 publiziert (zunächst Wordpress)
- Eine gedruckte Ausgabe bei HEYNE (2016)
- Seit Herbst 2018 nur noch auf Facebook (190.00 Abonnent*innen)
- und Twitter (167.000 Followers)
- sowie seit 1. Januar 2021 auch auf Instagram (30.000 Followers)

Preisträgerin des 13. „Goldenene Blogger“ Awards (2020)



**Schaut mich aaaaan,
ich hab ein Buch
gemacht!**

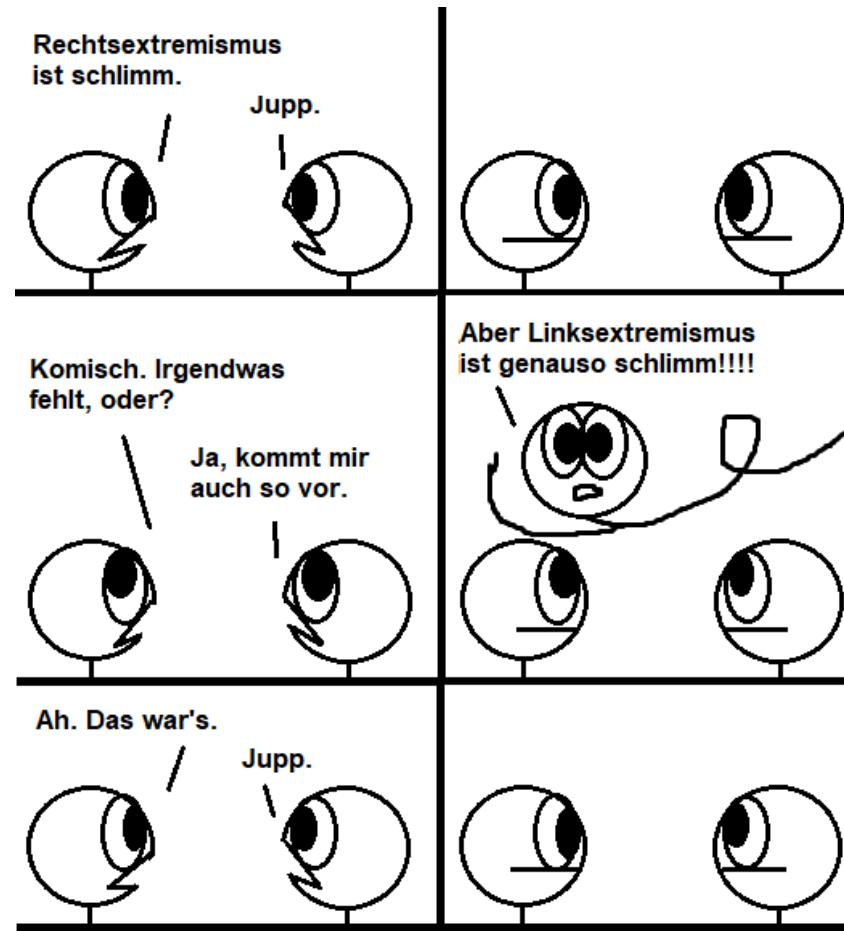


Formal interessante Reduktion von „Comic“-Merkmalen:



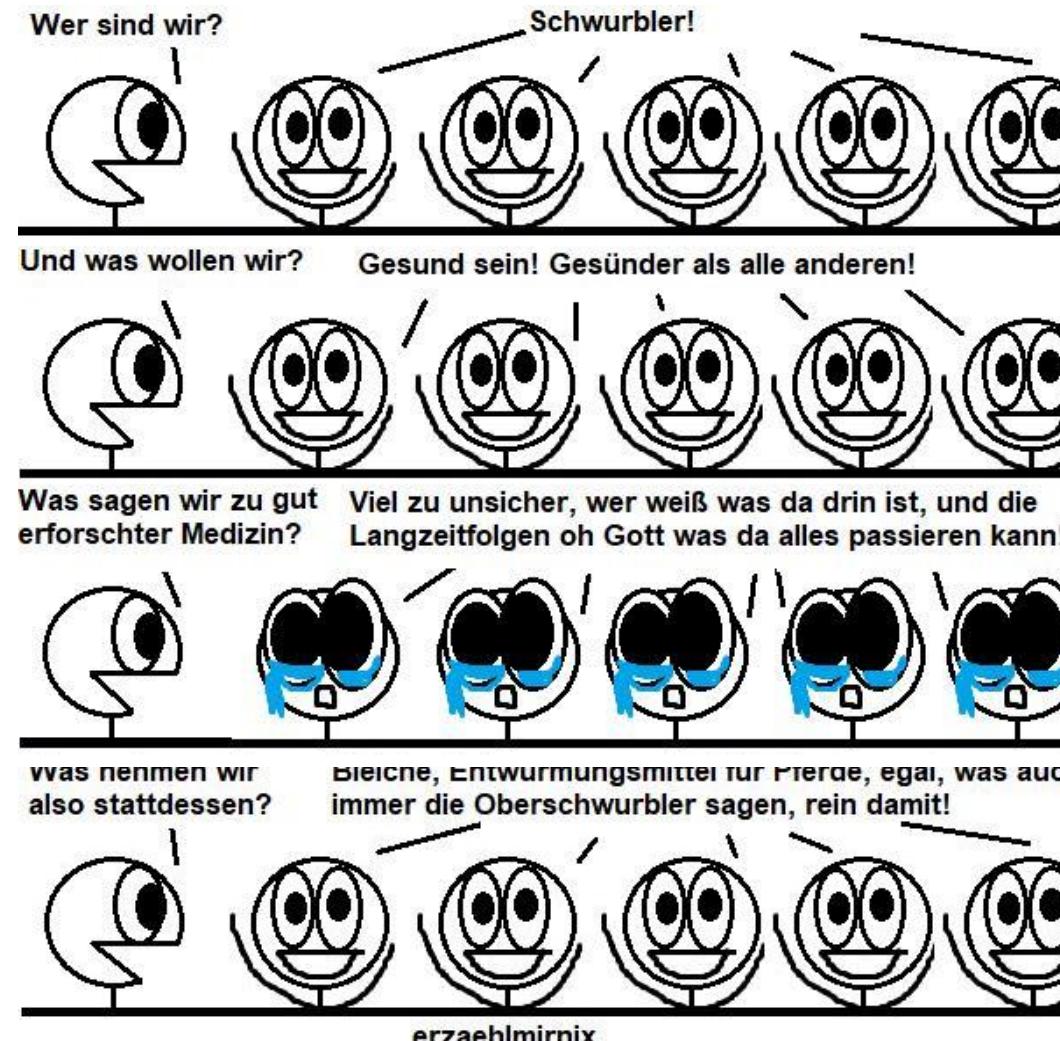
- Keine Figurenmerkmale
- Keine Hintergründe
- Keine (überreifende) Narration
- Keine „Zeichnungen“

Stattdessen Durchspielen kommunikativer Muster, Selbstreflektion von Online-Kommunikation



- Brüchige Integrität und Identität von Kommunikationsinstanzen in digitalen Öffentlichkeiten,
- Dabei zugleich hohe Wiedererkennbarkeit der eigenen Diskursposition (von *Erzählmirnix*)

„Polarisierungslabor“ #1: Herausarbeiten von kommunikativen (Selbst-)Widersprüchen



„Polarisierungslabor“ #1: Herausarbeiten von kommunikativen (Selbst-)Widersprüchen



„Polarisierungslabor“ #1: Herausarbeiten von kommunikativen (Selbst-)Widersprüchen

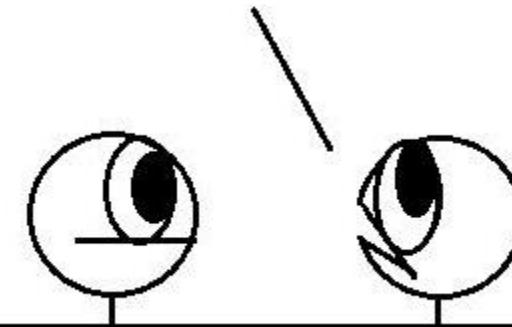
Also ich sehe Religion kritisch. In der Bibel stehen so viele zweifelhafte Dinge. Wie man Sklaven behandeln sollte, wen man wann in die Sklaverei verkaufen darf. Das bedeutet offensichtlich, dass Gott Sklaverei befürwortet.



In der Bibel steht ja nur ganz wenig über Homosexualität. Ich vermute, man muss das einfach im Kontext des damaligen Umgangs mit Sexualität lesen ...



Naaaaah! Das musst du im Kontext der damaligen Zeit lesen. Du kannst das nicht so einfach in unsere moderne Gesellschaft übertragen!



Naaaaah! In der Bibel steht ganz klar, dass Gott das ablehnt. Du kannst Gottes Wort nicht einfach auslegen, wie es dir passt!



„Polarisierungslabor“ #1: Herausarbeiten von performativen (Selbst-)Widersprüchen



„Polarisierungslabor“ #1: Herausarbeiten von performativen (Selbst-)Widersprüchen



Das Ende des Kooperationsprinzips in polarisierten sozialen Netzwerken

KOOPERATIONSPRINZIP (nicht normative, sondern deskriptiv):

Maxime der Quantität (Maxim of Quantity)

Gestalte deinen Gesprächsbeitrag mindestens so informativ, wie es für den anerkannten Zweck des Gesprächs nötig ist.

Gestalte deinen Beitrag nicht informativer, als es für den anerkannten Zweck des Gesprächs nötig ist.

Maxime der Qualität (Maxim of Quality)

Versuche einen Gesprächsbeitrag zu liefern, der wahr ist.

Sage nichts, wovon du glaubst, dass es falsch ist.

Sage nichts, wofür du keine hinreichenden Anhaltspunkte hast.

Maxime der Relation / Relevanz (Maxim of Relevance)

Sage nichts, was nicht zum Thema gehört, wechsle nicht das Thema.

Beachte den Gesprächskontext vorangegangener Kommunikation und das Vorwissen deines Kommunikationspartners.

Maxime des Stils / der Modalität (Maxim of Manner)

Vermeide Unklarheit.

Vermeide Mehrdeutigkeit.

Vermeide unnötige Weitschweifigkeit.

Vermeide Ungeordnetheit.

- Paul Grice, *Logik und Konversation*, übersetzt von Andreas Kemmerling, in: Georg Meggle (Hrsg.): Handlung, Kommunikation, Bedeutung, Frankfurt a. M. 1993, S. 243–265.

Das Ende des Kooperationsprinzips in polarisierten sozialen Netzwerken

BEISPIEL:

A: „Ist Dein Mitbewohner zuhause oder in Stuttgart?“

B: „Im Hof steht der rote VW-Bus!“

-> „Er ist vermutlich zuhause (und ich kommuniziere auch mit, warum ich das glaube)“

Das Ende des Kooperationsprinzips in polarisierten sozialen Netzwerken

BEISPIEL:

A: „Möchtest Du einen Kaffee?“

B: „Kaffee würde mich wach halten!“

Antwortet bedeutet entweder „Nein danke!“ oder „Ja gerne“

je nach geteilter Annahme

„B möchte eigentlich früh schlafen weil er morgen früh raus muss“

vs.

„B hat noch eine Nachschicht und muss lange fit bleiben“

„Polarisierungslabor“ #2: Herausarbeiten von Implikaturen und Präspositionen

IMPLIKATUREN:

“Any assumption communicated, but not explicitly so, is implicitly communicated: it is an implicature.” (Sperber/Wilson 1995: 182)

Konversationelle Implikatur (Grice):

A: „Mein Benzin ist alle.“

B: „Um die Ecke ist eine Tankstelle.“

+> (B impliziert) „An der Tankstelle (um die Ecke) findest Du Benzin.

- Paul Grice, *Logik und Konversation*, übersetzt von Andreas Kemmerling, in: Georg Meggle (Hrsg.): *Handlung, Kommunikation, Bedeutung*, Frankfurt a. M. 1993, S. 243–265.

- Dan Sperber & Deirdre Wilson: *Meaning and Relevance*, Cambridge University Press, 2012

„Polarisierungslabor“ #2: Herausarbeiten von Implikaturen und Präspositionen

IMPLIKATUREN:

Oft abhängig von gruppenspezifischen *Präspositionen* (vorausgesetzten Prämissen):

Frage:

„Ist Markus Söder eigentlich ein Pragmatiker oder ein christlicher Fundamentalist?“

Antwort:

„Er ist Bayer.“

Implikatur: „Letzteres“

Präsposition: „Alle Bayern sind christliche Fundamentalisten“



„Polarisierungslabor“ #2: Herausarbeiten von Implikaturen und Präspositionen

GETEILTE KOGNITIVE UMGEBUNG:

Die Summe aller Tatsachen, die uns zugänglich sind bzw. die wir uns erschließen und *als wahr akzeptieren* können (oft als Präspositionen vorausgesetzt bzw. kommunikativ zugrunde gelegt)

„Polarisierungslabor“ #2: Herausarbeiten von Implikaturen und Präspositionen



IMPLIKATUR: „Eine Depression ist nicht schlimm, weil es noch viel Schlimmeres gibt!“

PRÄSUPPOSITION: „Eine Depression ist keine ‘echte’ Krankheit, kein ‘echtes’ Problem!“

„Polarisierungslabor“ #2: Herausarbeiten von Implikaturen und Präspositionen



PRÄPOSITION: "In politischen Äußerungen gilt Mitgefühl nur für 'deutsche' Kinder"

„Polarisierungslabor“ #3: Herausarbeiten von Perlokutionen

PERLOKUTIONEN:

Illokution: Handlungszweck einer Äußerung (warnen, auffordern, bitten, informieren),

Perlokution: Folgen einer Sprachhandlung, die sich an den Vollzug (mutmaßlich) anschließen

A: „Bitte gib mir mal das Salz.“

Illokution: auffordern/bitten

Perlokution: Salz gereicht bekommen

Wer der einen anderen **auffordert**, etwas zu tun (= direktive Illokution), kann damit rechnen, dass der Aufgeforderte das, wozu er aufgefordert wurde, auch **ausführt**.

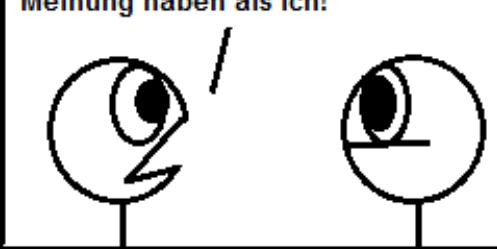
Wer ein **Versprechen** abgibt (= kommissive Illokution), kann damit rechnen, dass nun **erwartet** wird, dass er es auch **einhält**;

Wer jemanden **lobt** (= expressive Illokution), kann damit rechnen, dass der Gelobte sich darüber **freut**;

- Austin, John Langshaw: *Zur Theorie der Sprechakte (How to do things with words)*. Reclam, Stuttgart 1972

- Searle, John R. 1969, *Speech acts. An essay in the philosophy of language*. Cambridge: Cambridge University Press

„Polarisierungslabor“ #3: Herausarbeiten von Perlokutionen

WAS MENSCHEN SAGEN:	WAS SIE MEINEN:
<p>Das wird man ja wohl noch sagen dürfen!</p> 	<p>Dafür wird man ja wohl noch bedingungslose Zustimmung erwarten dürfen!</p> 
<p>Wir haben Meinungsfreiheit!</p> 	<p>Ich will meine Meinung sagen, ohne dass irgendwer eine andere Meinung sagt!</p> 
<p>Das darf man ja heutzutage gar nicht mehr sagen.</p> 	<p>Meinungsfreiheit ist scheiße, wenn dann mehr Menschen eine andere Meinung haben als ich!</p> 

„Polarisierungslabor“ #3: Herausarbeiten von Perlokutionen

WAS GESAGT WIRD:

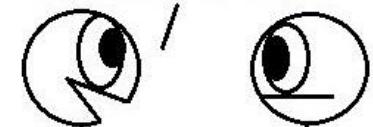
Ich habe Depressionen.



erzaehlmirnix

WAS MANCHE VERSTEHEN:

Ich habe noch nie von anderen Kontinenten gehört, daher solltest du mir von Afrika und den Kindern dort erzählen!



Du solltest die Leere in meinem Herzen füllen, indem du Gott hereindrückst. Oder Ketodiät. Oder Schwurbel deiner Wahl.



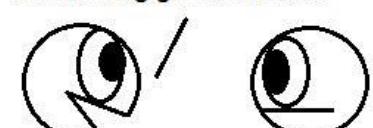
Da das eine Modekrankheit ist, lege ich sie vielleicht wieder ab, wenn du sagst, dass sie mir nicht steht.



Wenn ich Dinge tätte, die Leute ohne Depression tun, hätte ich vielleicht keine. Erklär mir die Magie des Zusammenreißens!



Versuch doch, mir das überteuerte Nahrungsergänzungszeugs anzudrehen, mit dem du dich selbstständig gemacht hast!



Erzähl mir von dem Bekannten, der es wirklich schwer hatte und in jeder Weise besser damit umgeht.



„Polarisierungslabor“ #3: Herausarbeiten von Perlokutionen

Unmöglichkeit von glückender Kommunikation



Performative Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Polarisierung in „Filter Clashes“

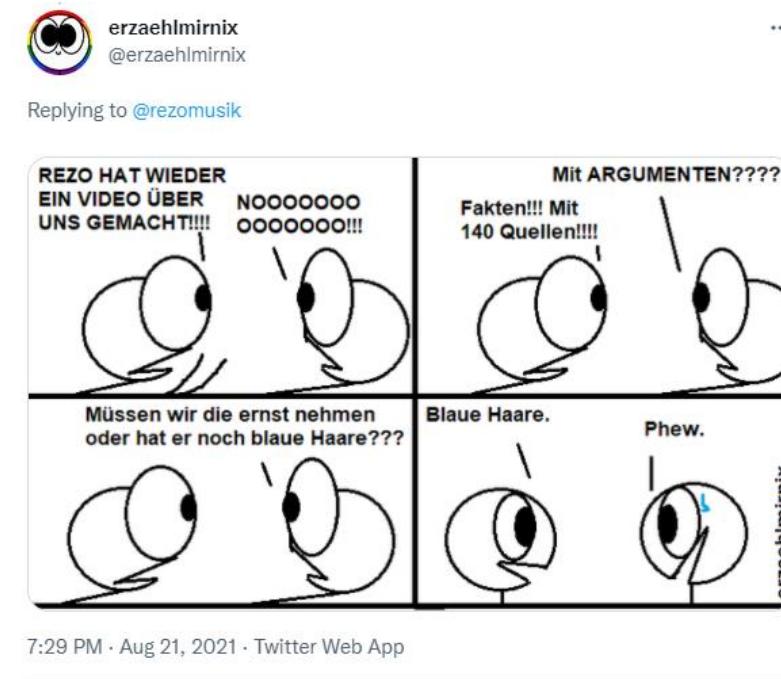
35 140 2.280

Krieg und Freitag @kriegundf... · 35 Min. ·
Na, ihr Pimmel?
32 4 365

Krieg und Freitag @kriegundf... · 30 Min. ·
Wer steht bald vor meiner Tür? Die
Pimminalpolizei.
6 7 306

erzaehlmirnix @erzaehlmirnix · 25 Min.
Tz. [twitter.com/erzaehlmirnix/...](https://twitter.com/erzaehlmirnix/)

erzaehlmirnix @erzaehlmir... · 21 Std.
Antwort an @ebonyplusirony
*Pimmelzisten
2 49



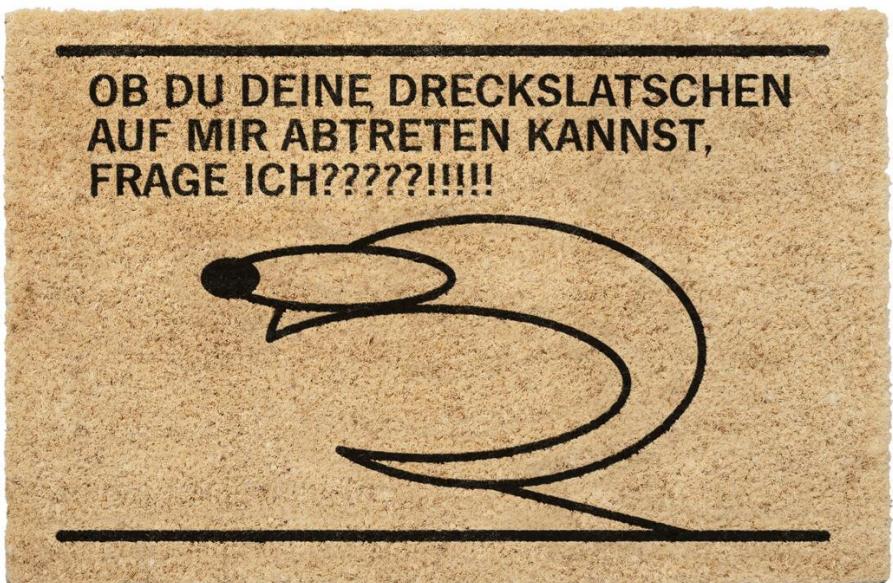
#fbm22 FrankfurterBuchmesse @Book_Fair · Oct 23, 2021
Wir haben uns intensiv mit der Kritik an uns und unseren Werten und Handlungen auseinandergesetzt. Einige Aspekte möchten wir hier noch einmal verdeutlichen. #fbm21 (1/6)

Wir bedauern die Absagen von Autor*innen zutiefst. Ihre Stimmen fehlen.
Wir haben uns intensiv mit der Kritik an uns und unseren Werten und Handlungen auseinandergesetzt. Einige Aspekte möchten wir hier noch einmal verdeutlichen.

erzaehlmirnix @erzaehlmirnix
Replying to @Book_Fair
Ah, danke für das Statement.
Translate Tweet



Zugeschnitten auf „memetische Rezeption“ (Glaser)



Zugeschnitten auf „memetische Rezeption“ (Glaser)



Performative Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Polarisierung und „Filter Clashes“



Hallo,

Wegen des folgenden Inhalts haben wir eine Beschwerde zu deinem Account erhalten,
@erzaehlmirnix.

Tweet-ID: 1252214745752633344

Tweet-Text: Nachdem ich weiterhin regelmäßig für meinen Tweet über "rechte Wichser" gemeinsam möchte ich mich an der Stelle entschuldigen, natürlich "weinerliche rechte Wichser" he

Wir haben den gemeldeten Inhalt untersucht und konnten keinen Verstoß gegen die Twitter-[Gesetze feststellen](https://support.twitter.com/articles/18311). Wir sind deshalb nicht aktiv geworden.

Mit freundlichen Grüßen,

Twitter



erzaehlmirnix
@erzaehlmirnix

Was ist los?

Ich wurde heute noch gar nicht gemeldet.
BIN ICH EUCH NICHT MEHR KONTROVERS
GENUG?????!!!!

7:09 nachm. · 25. Apr. 2020 · Twitter Web App

40 Retweets 3 Zitierte Tweets 3.247 „Gefällt mir“-Angaben



Franziska Pippi Lotta

Falsch und propagandistisch. Schade!



18

Gefällt mir · Antworten · 11 Wo.

→ 12 Antworten



Frauke Bitomsky

Nicht zu vergessen: "Wenn die Impfung nicht bis in alle Ewigkeit zu 100%, schützt, ist sie quasi wertlos!"



518

Gefällt mir · Antworten · 11 Wo.

→ 49 Antworten



Andreas Thüroff

Oh, also auch hier nur die Einheitsmeinung erwünscht ?



1

Gefällt mir · Antworten · 10 Wo.



Daniel Dörfer

Das Volk noch aufhetzen. Wie kann man moralisch nur so kaputt sein das man andere aufgrund ihrer Meinung diskriminiert?

Erbärmliches Verhalten. 😢

Gefällt mir · Antworten · 11 Wo.



32



René Streich

Daniel Dörfer Sie wissen weder, was Meinungsfreiheit ist, noch, was Diskriminierung ist.



22

Gefällt mir · Antworten · 11 Wo.



Daniel Dörfer

Herr Streich, wie können Sie dies behaupten ohne mich zu kennen? Ihre Art auf Fremde Menschen zu reagieren lässt mich vermuten das Ihr Bildungsstand nicht mal annähernd so hoch wie Sie vielleicht selbst glauben. Demnach sollten Sie solche Aussagen nicht... Mehr anzeigen



9

Gefällt mir · Antworten · 11 Wo.



Gabriel Capusan

Daniel Dörfer Widersinniges (und unsoziales) Verhalten ironisch zu kritisieren ist schon Hetze? Opferrolle viel?



24

Gefällt mir · Antworten · 11 Wo.

Kritik am kommunikativen Gebrauch des „Polarisierungs“-Begriffs selbst



- Wider die „wortlose [Online-]Ideologie der **Gleichwertigkeitsdoktrin** der Informationspräsentation“
(Pörksen)

Zusammenfassung:

Veranschaulichung kommunikationstheoretischer Thesen zur Polarisierung:

-> Außeinanderdriften von “kognitiven Umgebungen” in unterschiedlichen Filterblasen:

- Präspositionen, vorausgesetzte Prämissen von Artikulationen

-> Auflösung des Kooperationsprinzips in “Filter Clashes”:

- (Bewusstes oder unbewusstes) Missverständen von Illokutionen, dem “eigentlich Gemeintem”
- (Bewusstes oder unbewusstes) Missglücken von Perlokutionen, dem “kommunikativen Ziel”

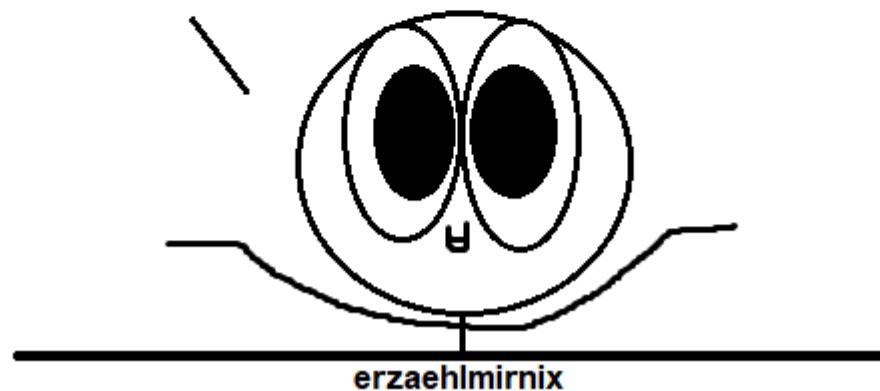
-> Unmöglichkeit, Positionierung zu Vermeiden:

- Gebot zur Positionierung

-> Durchdringen von Filterblasen, Provokation von Filter-Clashes durch Comic-Form und memetische Kommunikation

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

"Look for the source yourself" is
hardly possible when you've just
pulled the "information" out of
your ass, Blahbarella.



lukas.wilde@uni-tuebingen.de

Prof. Dr. Olaf Kramer
Seminar für Allgemeine Rhetorik
Universität Tübingen

Donald Trumps polarisierende Rhetorik



Presidential Power

„Presidential Power is the power to persuade.“

Richard Neustadt, 1961



Presidential Power

1. Constitutional / legal power
2. Legislative leader / Head of his party
3. Public Opinion

Theodore Windt, 1983

Presidential Power

captatio benevolentiae

common ground > common goals



Donald J. Trump  @realDonaldTrump · Jan 18

Writing my inaugural address at the Winter White House, Mar-a-Lago, three weeks ago. Looking forward to Friday. #Inauguration pic.twitter.com/S701FdTCQu

45K

21K

108K



Inaugural Address



Inaugural
Address

Beginn:
1789 / George Washington

Elemente der Inaugural Address



- 1. Machtübergabe**

- 2. Krise**



Inaugural Address

„These United States are confronted with an economic affliction of great proportions. We suffer from the longest and one of the worst sustained inflations in our national history. It distorts our economic decisions, penalizes thrift, and crushes the struggling young and the fixed-income elderly alike. It threatens to shatter the lives of millions of our people.”

Ronald Reagan, 1981

Elemente der Inaugural Address



- 1. Machtübergabe**
- 2. Krise**
- 3. Versöhnung**

Versöhnung



Inaugural
Address

1865, Abraham Lincoln

“With malice toward none, with charity for all, with firmness in the right as God gives us to see the right, let us strive on to finish the work we are in, to bind up the nation's wounds, to care for him who shall have borne the battle and for his widow and his orphan, to do all which may achieve and cherish a just and lasting peace among ourselves and with all nations.”



Inaugural
Address

Versöhnung

1993: Bill Clinton

„Today we celebrate the mystery of
American renewal.“



Inaugural Address

Versöhnung

2009, Barack Obama

“On this day, we gather because we have chosen hope over fear, unity of purpose over conflict and discord. On this day, we come to proclaim an end to the petty grievances and false promises, the recriminations and worn-out dogmas that for far too long have strangled our politics. [...] The time has come to reaffirm our enduring spirit; to choose our better history; to carry forward that precious gift, that noble idea passed on from generation to generation: the God-given promise that all are equal, all are free, and all deserve a chance to pursue their full measure of happiness.”



Inaugural Address

Antrittsrede des neu gewählten Präsidenten

Redeziele:

Entwicklung einer Utopie für die USA

Darlegung des Regierungsprogramms

Versöhnung



Inaugural Address

Antrittsrede des neu gewählten Präsidenten

Topoi

Unity

Pursuit of Happiness

Nation under God

„We hold these truths to be self-evident, that all men are created equal, that they are endowed by their Creator with certain unalienable Rights, that among these are Life, Liberty and the pursuit of Happiness.” (Unabhängigkeitserklärung 1776)

Donald Trump Inaugural Address 2017

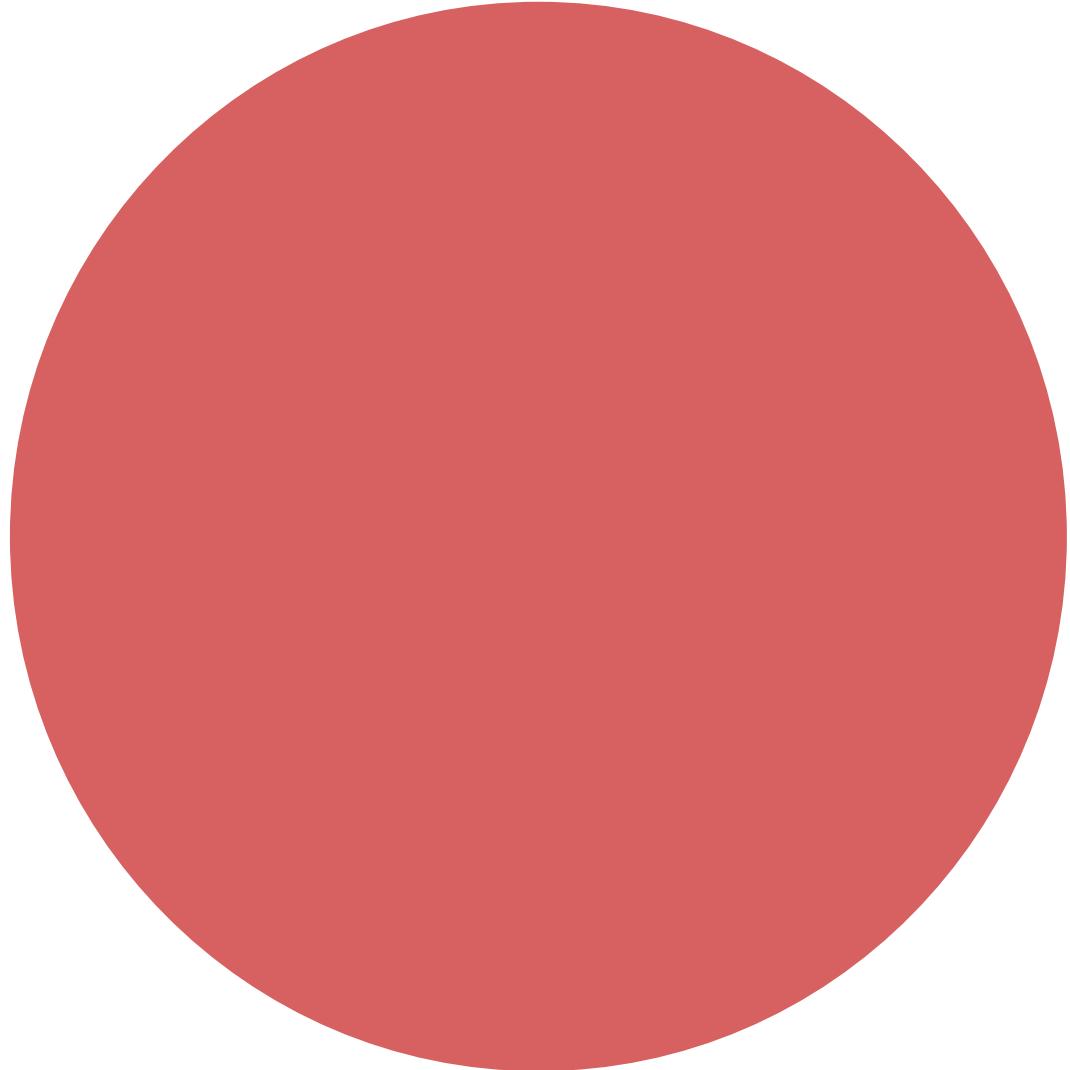


abc NEWS

Versöhnung

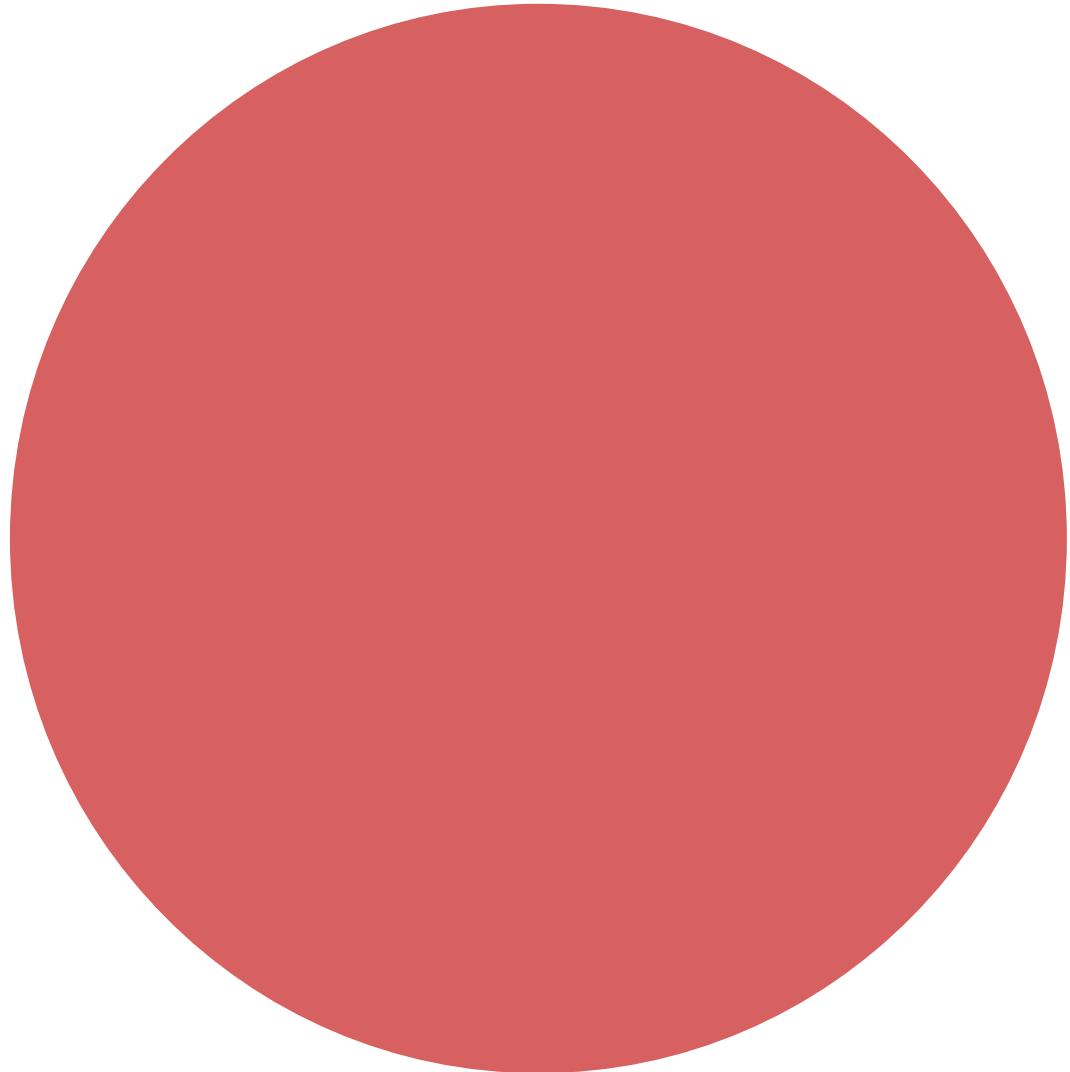


abc NEWS



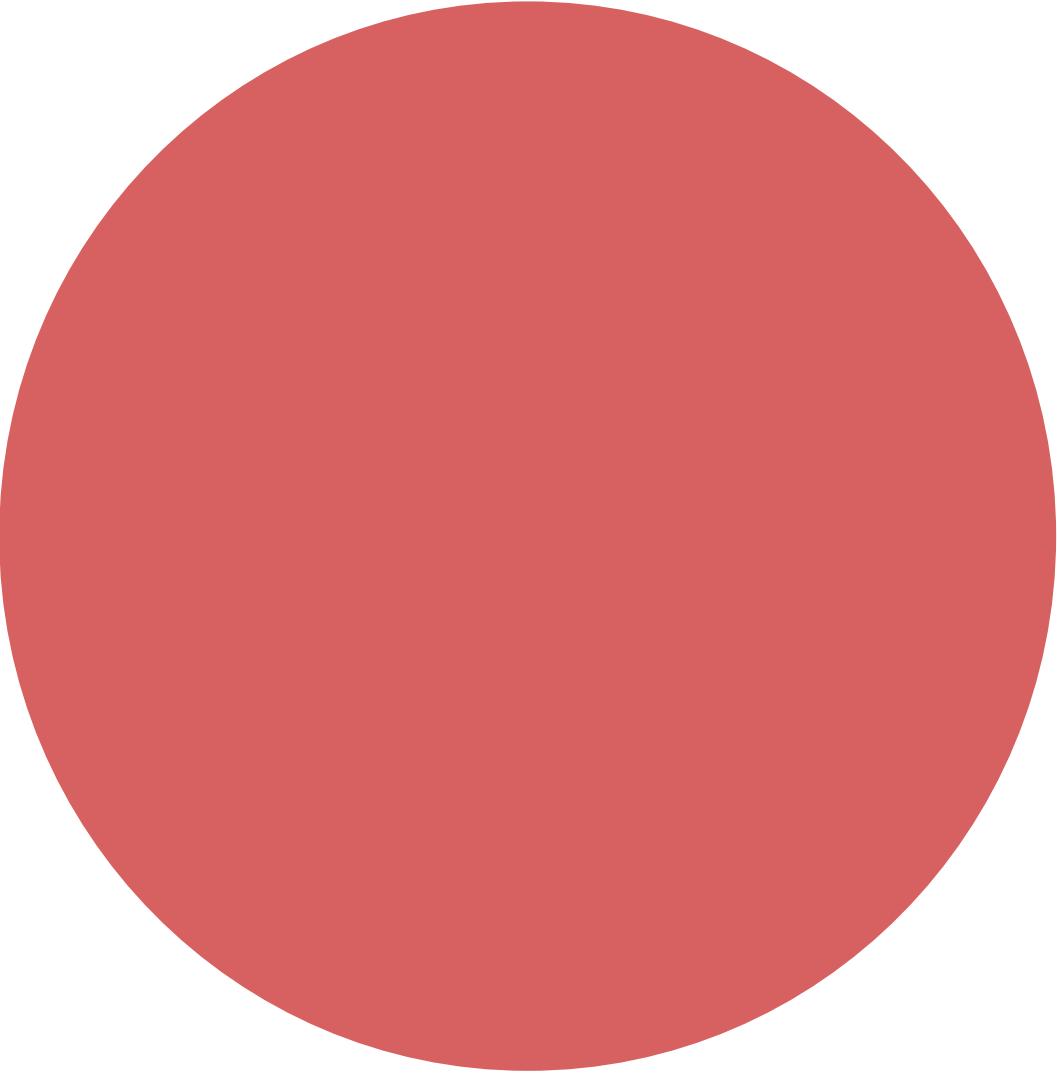
**Spaltung
statt Einigung**

**Antithese
Bildliche Evidenz**



**Spaltung
statt Einigung**

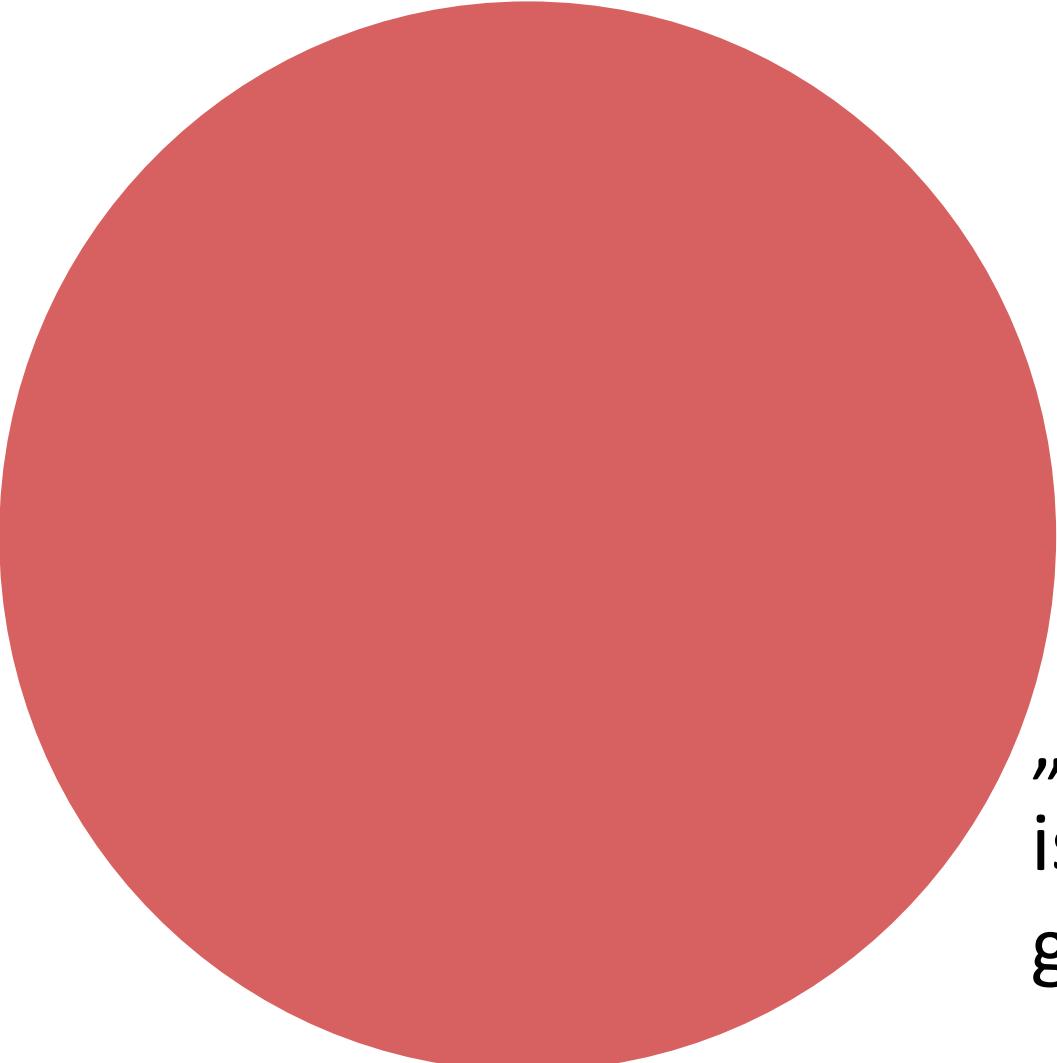
Kritik des big government



Spaltung statt Einigung

„We have lived too long with that false promise. In trusting too much in government, we have asked of it more than it can deliver.“

Richard Nixon, 1969

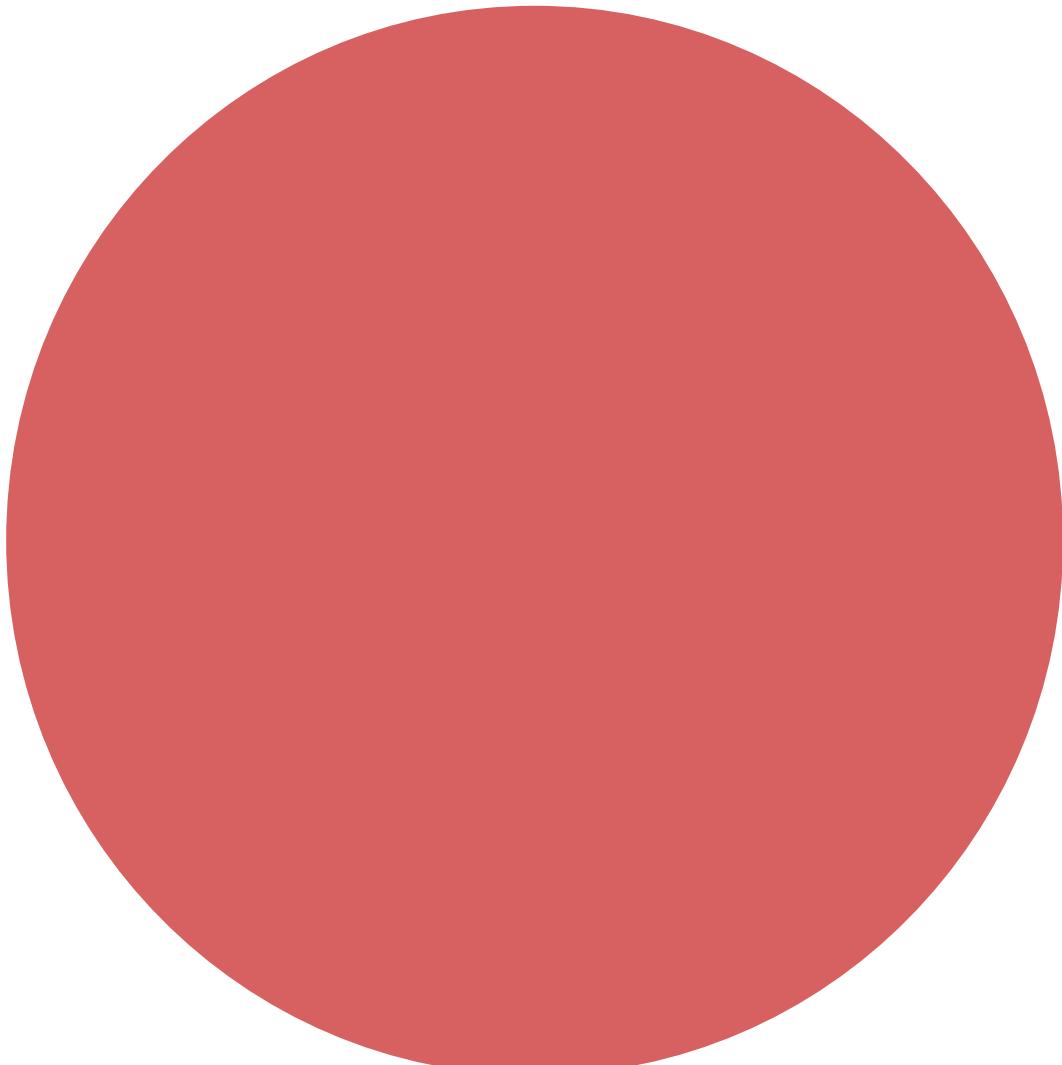


Spaltung statt Einigung

„In this present crisis, government is not the solution to our problem; government is the problem.“

Ronald Reagan, 1981

Volk vs. Elite



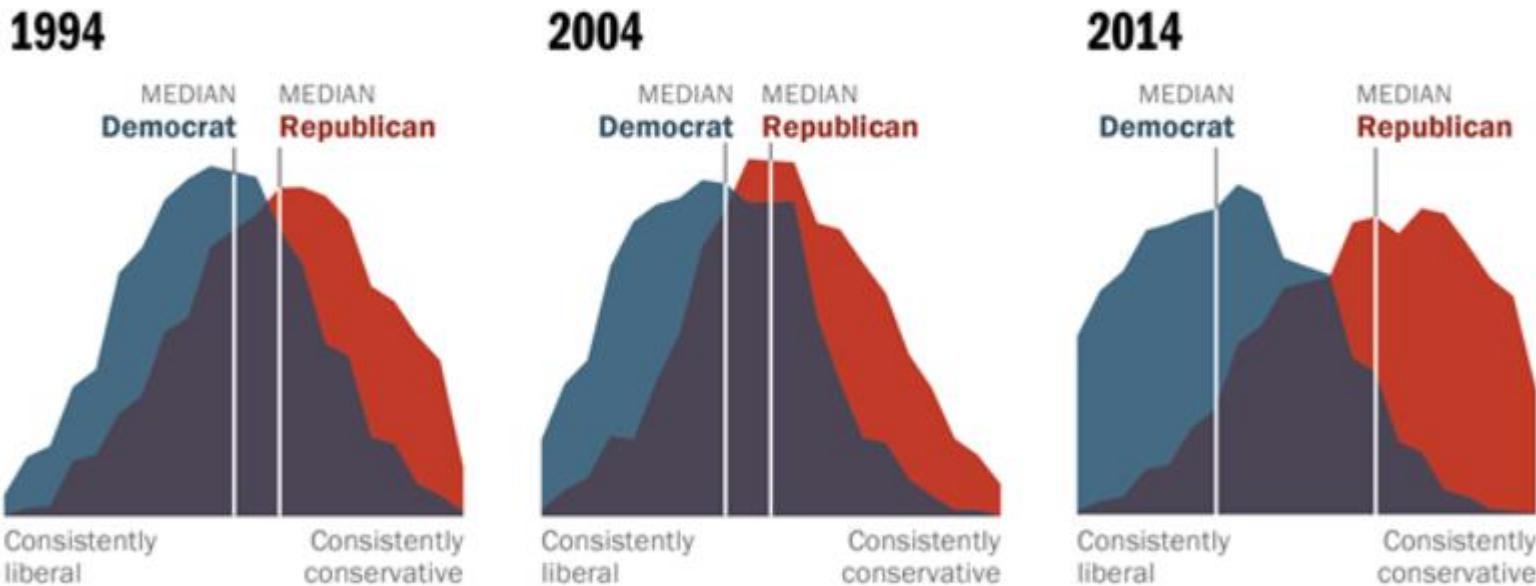
„Let us give this capital back to
the people to whom it belongs.”

Bill Clinton, 1993

Democrats and Republicans More Ideologically Divided than in the Past

Democrats and Republicans More Ideologically Divided than in the Past

Distribution of Democrats and Republicans on a 10-item scale of political values



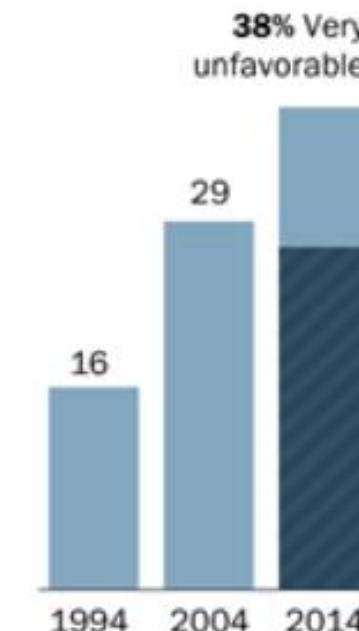
Source: 2014 Political Polarization in the American Public

Notes: Ideological consistency based on a scale of 10 political values questions (see Appendix A). The blue area in this chart represents the ideological distribution of Democrats; the red area of Republicans. The overlap of these two distributions is shaded purple. Republicans include Republican-leaning independents; Democrats include Democratic-leaning independents (see Appendix B).

PEW RESEARCH CENTER

Beyond Dislike: Viewing the Other Party as a 'Threat to the Nation's Well-Being'

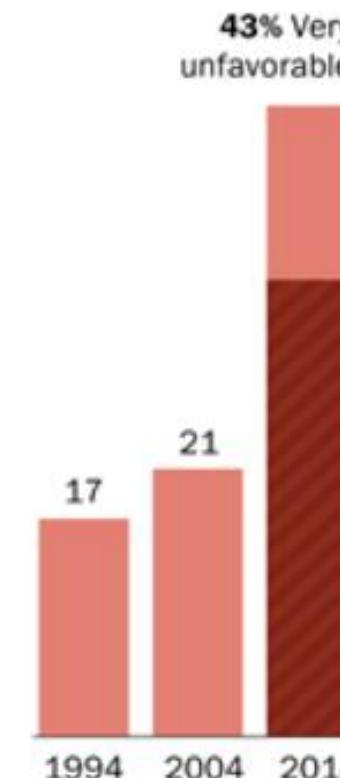
Democratic attitudes about the **Republican Party**



27%

of Democrats see the
Republican Party as a
threat to the nation's
well-being

Republican attitudes about the **Democratic Party**



36%

of Republicans see
the Democratic Party
as a threat to the
nation's well-being

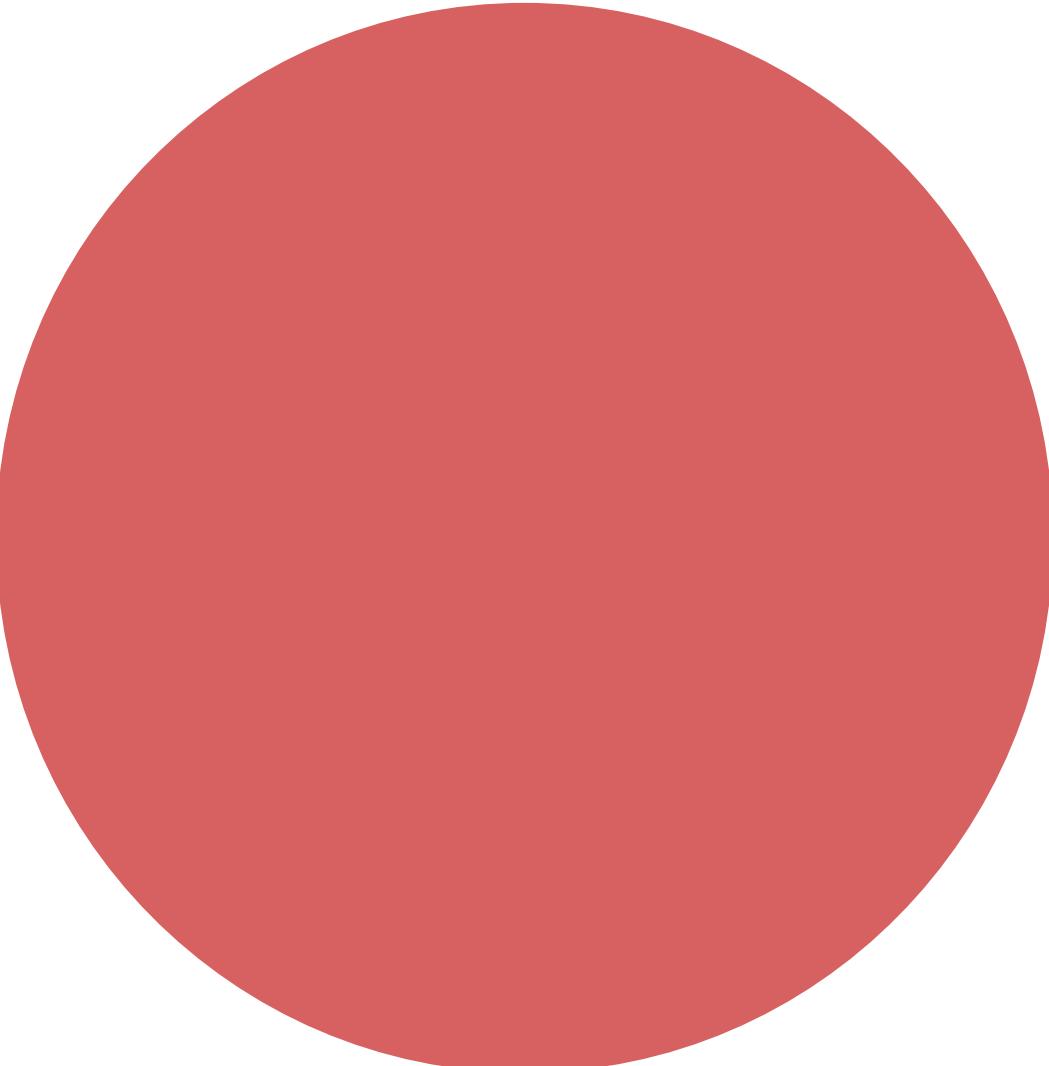
Source: 2014 Political Polarization in the American Public

Notes: Questions about whether the Republican and Democratic Parties are a threat to the nation's well being asked only in 2014. Republicans include Republican-leaning independents; Democrats include Democratic-leaning independents (see Appendix B).

PEW RESEARCH CENTER



C-SPAN
c-span.org



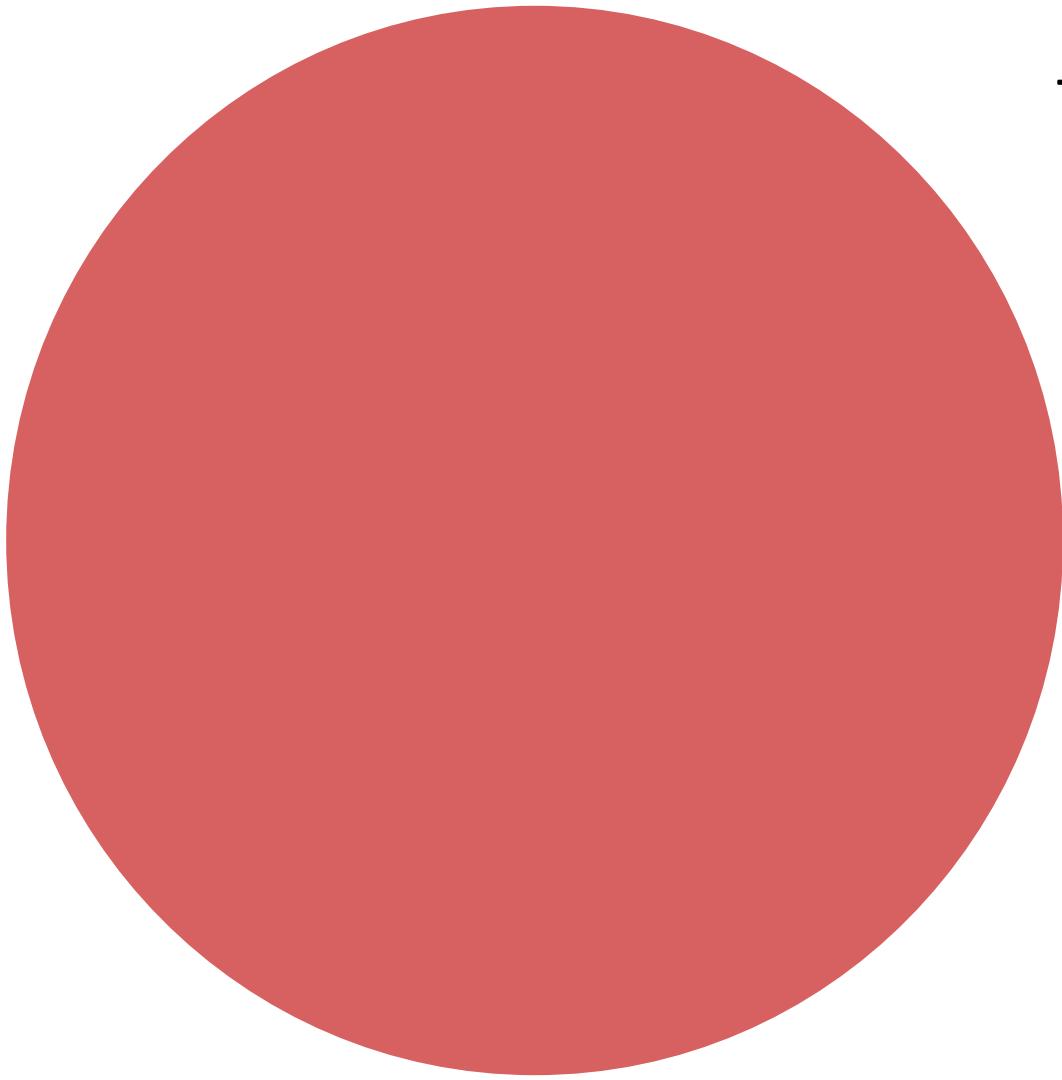
Volk Elite

vs.

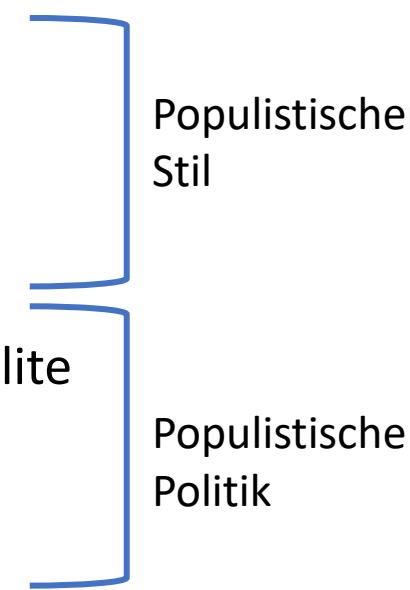
Der Alleinvertretungsanspruch



abc NEWS



Techniken des Populismus

- Emotionalisierung statt Rationalisierung
 - Simplifizierung und Übertreibung
 - Schaffung einer Antithese von Volk und Elite
 - Alleinvertretungsanspruch
 - Erweiterung des Diskursraumes
- 
- Populistischer Stil
- Populistische Politik

Politik der alternativen Fakten

Politik der alternativen Fakten



Politik der alternativen Fakten

“This was the largest audience ever to witness an inauguration – period – both in person and around the globe.”
Sean Spicer 2017

Politik der alternativen Fakten



Politik der alternativen Fakten

“if you look at these Cabinet appointees, they were selected for a reason and that is the deconstruction. That’s all going to be deconstructed.”

Steve Bannon, 2017

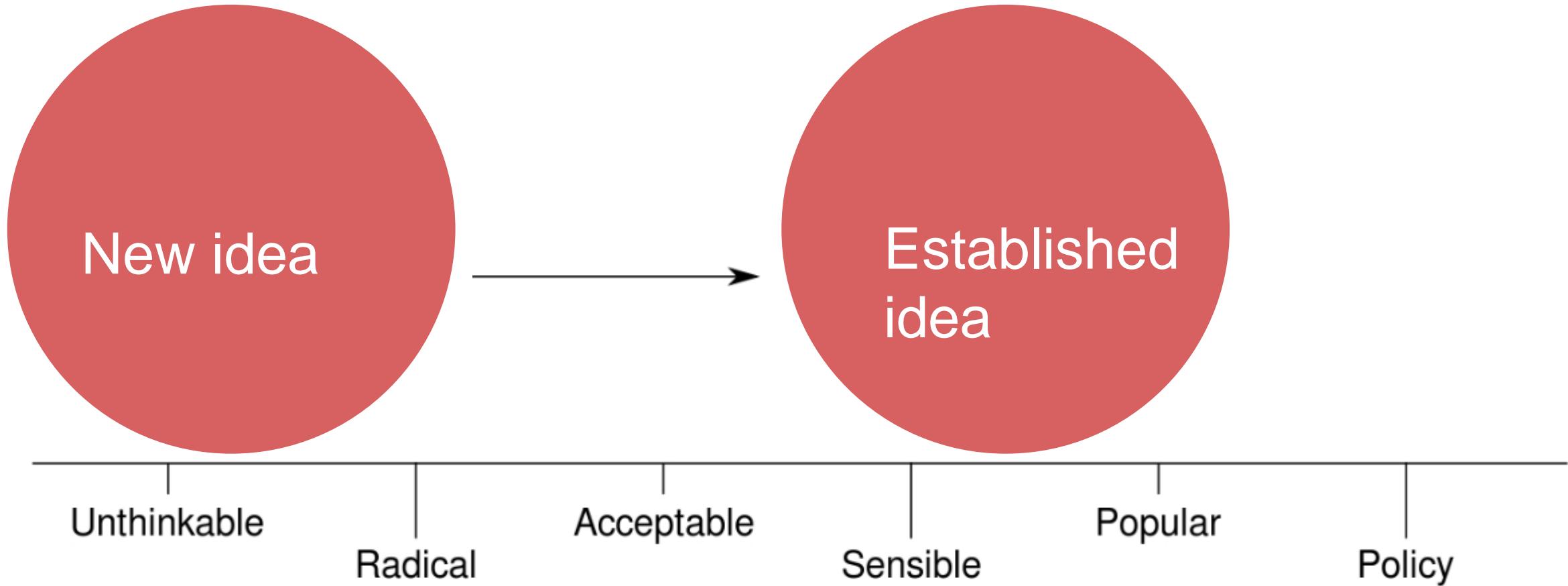
Politik der alternativen Fakten

“Sooner or later, as the globalist elites seek to drag the country into conflicts and global commitments [...], manage the delegitimization of our own culture, and the dispossession of our people, and disregard or diminish our national interests and national sovereignty, a nationalist reaction is almost inevitable and will probably assume populist form when it arrives.”

Samuel Francis to Pat Buchanan, 1997

Politik der alternativen Fakten

Hitchhiking Politics



Overton Window

Politik der alternativen Fakten

Sophistischer Relativismus

„Aller Dinge Maß ist der Mensch, der seienden, daß (wie) sie sind, der nichtseienden, daß (wie) sie nicht sind.“

Protagoras Diels / Kranz 263

Politik der alternativen Fakten

[...] consideration, understanding, reason, and all the passions of the mind, are imaginations. That to consider a thing, is to imagine it; that to understand a thing is to imagine it; that to hope and fear are to imagine the things hoped for and feared.

Hobbes, Thomas: The Questions Concerning Liberty, Necessity, and Chance, London 1656.

Politik der alternativen Fakten

„Politisch gilt der Vorwurf, ein verbaler oder demonstrative Akt sei „reine Rhetorik“ als schwer; aber das gehört selbst zu einer Rhetorik, die nicht wahrhaben will und auch gar nicht wahrzuhaben braucht, daß eine Politik umso besser ist, je mehr sie es sich leisten kann, sich auf „bloße Worte“ zu beschränken.“

Blumenberg, Hans: Anthropologische Annäherung an die Aktualität der Rhetorik. In: Ders.: Wirklichkeiten, in denen wir leben. Stuttgart 1981. S. 117.

Politik der alternativen Fakten

“What we often mistake for the actual world is one particular description of it. And what we mistake for possible worlds are just equally true descriptions in other terms. We have come to think of the actual as one among many possible worlds. We need to repaint that picture. All possible worlds lie within the actual one.”

Goodman, Nelson: Fact, Fiction, and Forecast. Cambridge, MA 1955.

Politik der alternativen Fakten

Abschied von der Vernunft

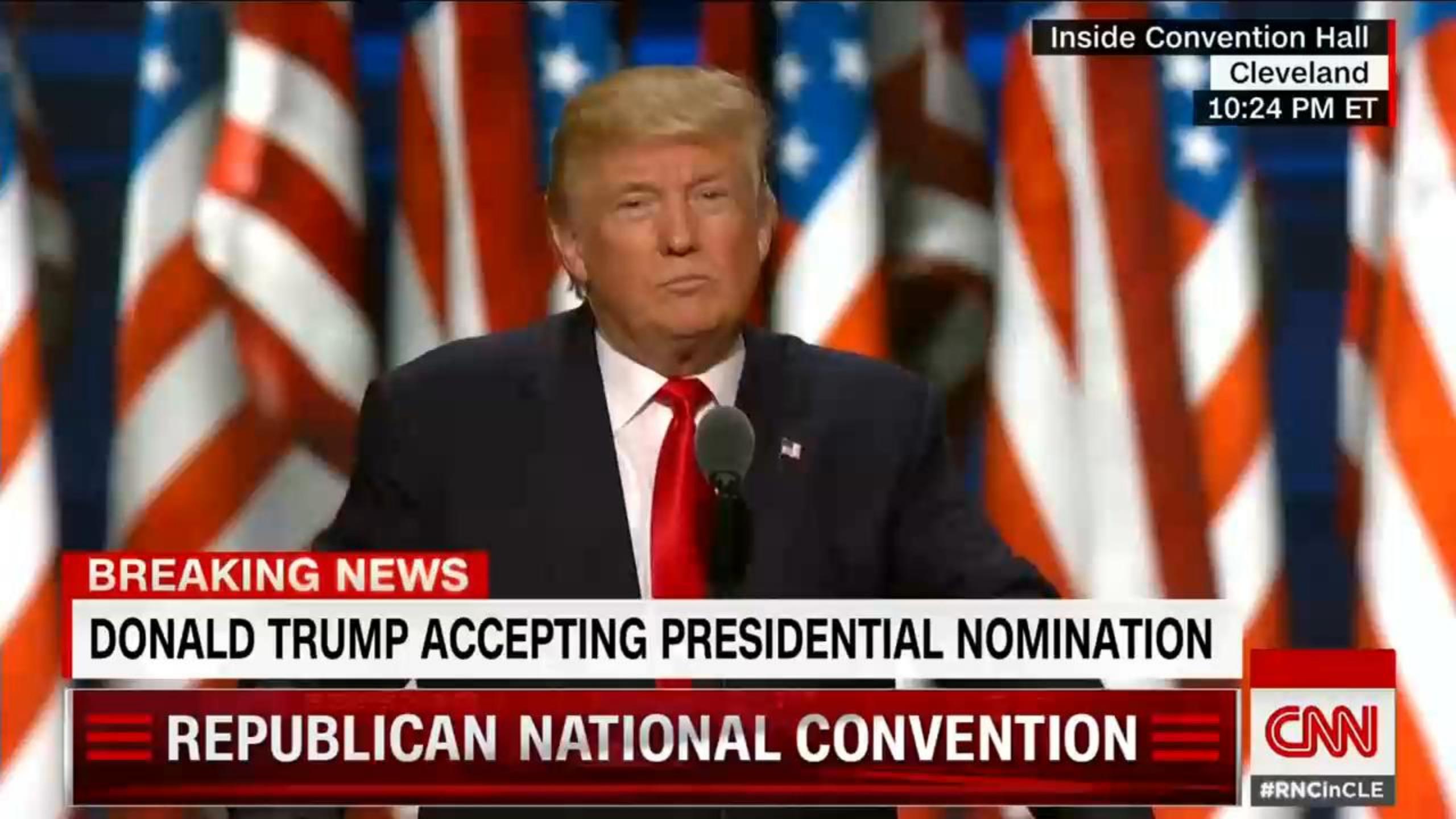
deliberative Politik



deklarative Politik

Politik der alternativen Fakten

Acceptance Speech
21. Juli 2016

A photograph of Donald Trump, dressed in a dark suit and red tie, speaking into a microphone. He is positioned in front of a large number of American flags, creating a strong visual theme of patriotism. The lighting is focused on him, making him the central figure against the blurred background.

Inside Convention Hall

Cleveland

10:24 PM ET

BREAKING NEWS

DONALD TRUMP ACCEPTING PRESIDENTIAL NOMINATION

REPUBLICAN NATIONAL CONVENTION

CNN

#RNCinCLE

Medienecho der Rede

Donald Trump Positions Himself as the Voice of ‘the forgotten men and women’

[...] Donald Trump painted a dire portrait of a lawless, terrorized nation as he accepted the Republican presidential nomination here Thursday night [...]. Declaring that he alone has the leadership strength to secure the homeland and rejuvenate the economy, the billionaire real estate mogul offered himself as a “law and order” candidate and made a direct appeal to blue-collar Americans who have felt left behind in the 21st century. [...]

Rather than pivoting to the political middle with an uplifting address, Trump punctuated the turbulent four-day convention with a heavy speech with simple declarations. [...]

The tone of his prepared text was hard-edged — at times severe — and echoed the dark themes of Richard Nixon’s 1968 campaign. Trump is betting that general-election voters feel so beleaguered that they will heed his call for radical change. [...]

Medienecho der Rede

Donald Trump's RNC Address Could Mark the Start of an American Revival

Donald Trump needed to give the speech of his life. He did that, and much more. He laid out an inspiring American Manifesto for our troubled times. And he did it his way. [...]

[The speech] offers a prominent nod to Bernie Sanders' supporters in a bid to get some to jump the Democratic ship. Most important, it keeps faith with his campaign themes of putting forgotten Americans first. [...] And then this: "There can be no prosperity without law and order."

On paper, the speech is powerful, and it was delivered with all the might Trump could muster. Passionate and occasionally strident, then mellow and playful, he revealed a full Trump Doctrine that weaves together what has often seemed random threads and instincts into a more coherent vision. [...]

Politik der alternativen Fakten

Einfachschablonen

Schwarz/Weiß-Bilder

Thomas Meyer

Politik der alternativen Fakten

Ad Hominem Angriffe und Epitheta als Einfachschablonen

Donald J. Trump@realDonaldTrump –
17.4.2016 Crooked Hillary Clinton is
spending a fortune on ads against me. I am
the one person she doesn't want to run
against. Will be such fun! Donald J. Trump

Donald J. Trump@realDonaldTrump -
15.04.2018 Slippery James Comey, a man
who always ends up badly and out of whack
(he is not smart!), will go down as the
WORST FBI Director in history, by far!

Donald J. Trump@realDonaldTrump -
25.04.2019
#SleepyJoeBiden

Politik der alternativen Fakten

Mediale Ursachen der Polarisierung

Wegfall der Gatekeeper

extreme Verkürzung bei Twitter, Facebook

Erfolg emotionaler Postings

Massenmedien befeuern social-media-Debatten

Filterblasen

Informationsüberflutung

> Scheitern von Gegenargumenten



Polarisierung und Identifikation

„The simplest way to activate someone's identity is to threaten it, to tell them they don't deserve what they have, to make them consider that it might be taken away.”

Klein, Ezra: Why We're Polarized. New York, NY 2020.
S. 118.



Polarisierung und Identifikation

„mega-identities“
„Democrat“
„Republican“

Klein, Ezra: Why We`re Polarized. New York, NY 2020.

Polarisierung und Identifikation

„partisanship simply trumped academic excellence [and race] in this task.”

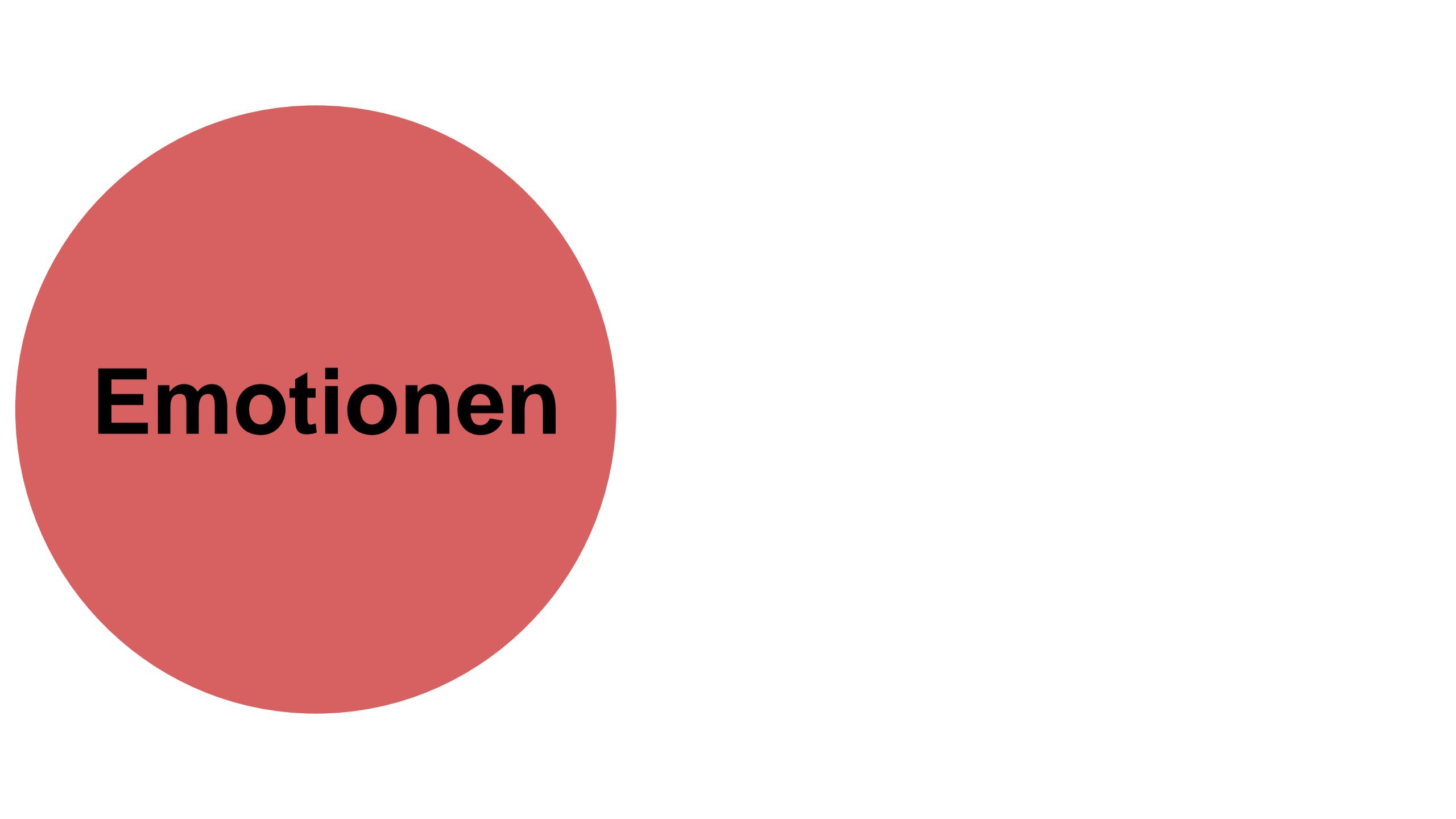
Shanto Iyengar & Sean J. Westwood: Fear and Loathing across Party Lines. New Evidence on Group Polarization. In: American Journal of Political Science 2014. S. 1–18, hier: S. 10.

**Was steht hinter
der Polarisierung?**

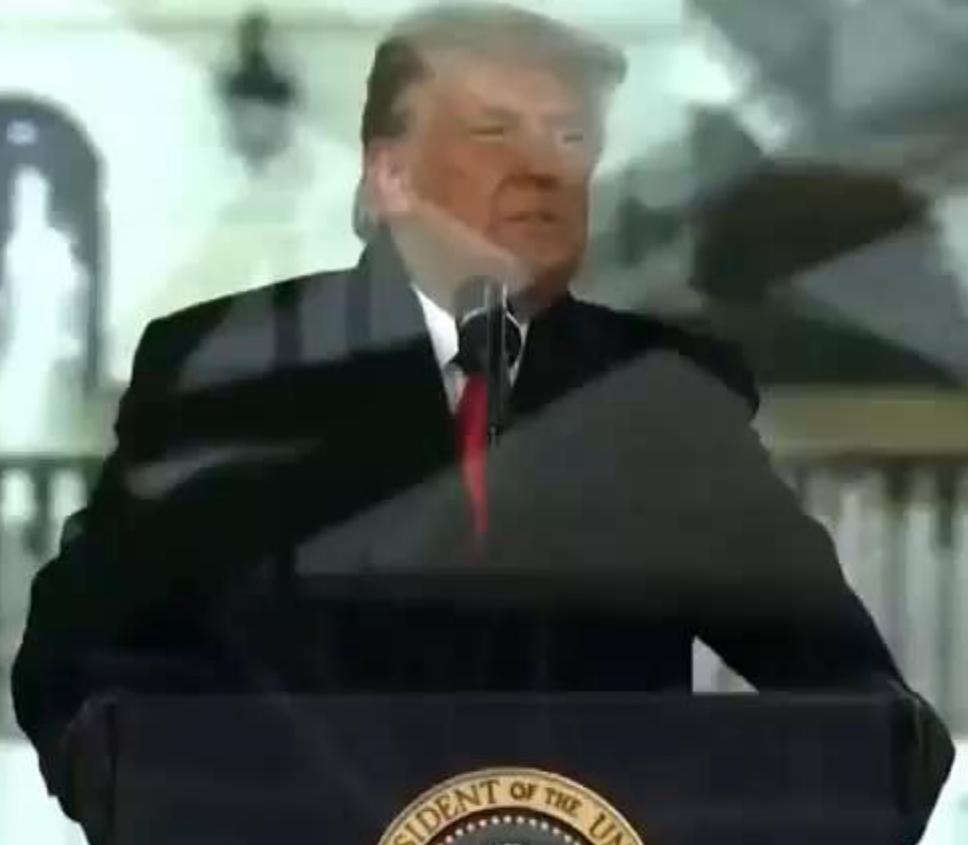
Polarisierung und Identifikation

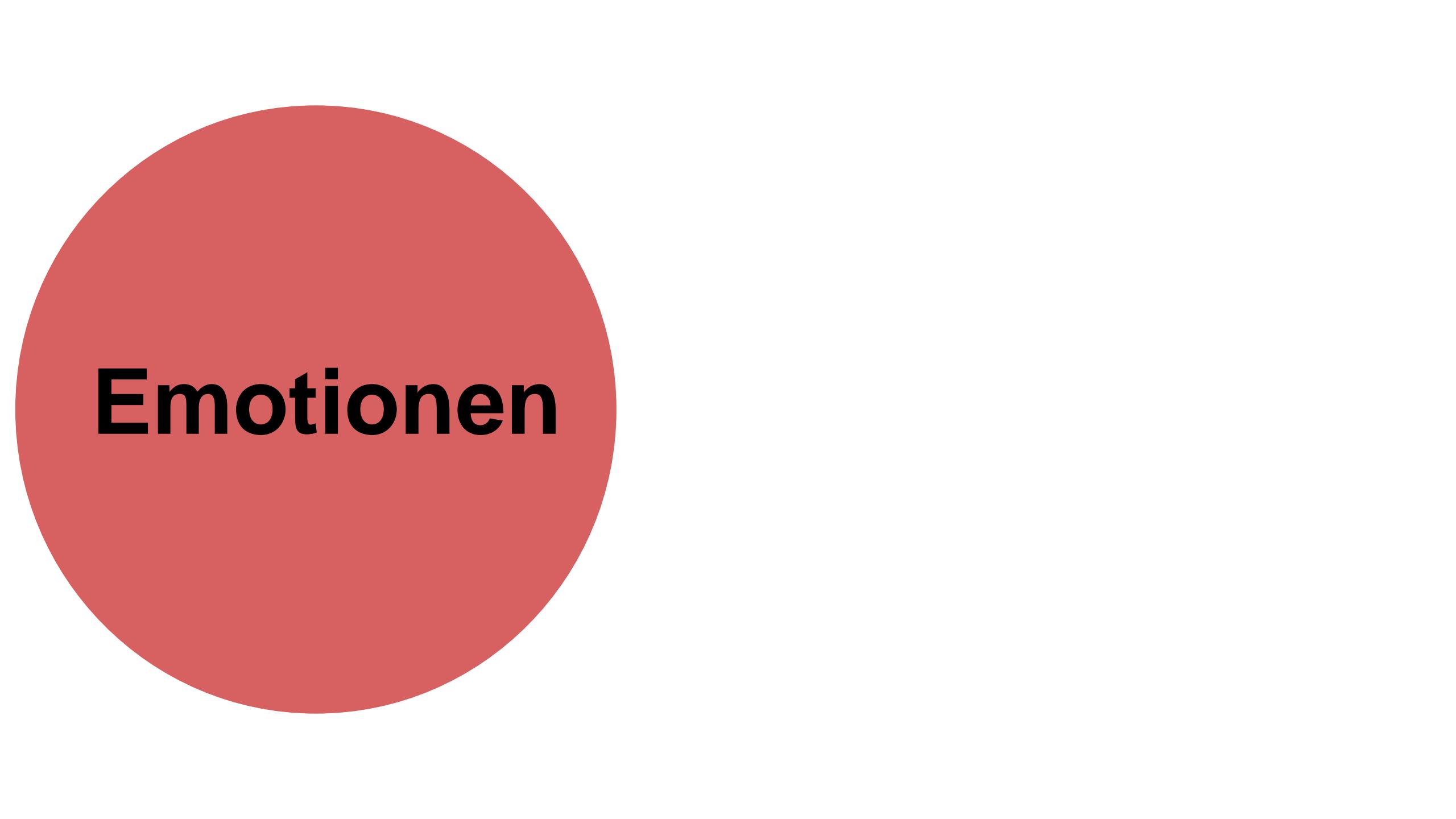
„During the late 1960s and early 1970s, American society was in the midst of a cultural revolution that brought on rapid changes in the sociopolitical environment of the day. Between the dramatic Civil Rights Movement, the contentious Vietnam War, the assassination of a number of high-profile political and social figures, the continuing fervor of anti-communist Cold War politics, the rise of an experimental drug culture, new ideas about the nuclear family and monogamy, and an ever more vocal women's rights movement, significant unrest and political division could be found throughout the body politic.”

Alan Fortuna: Polarization. Rhetorical Strategies in the Tea Party Network. Berlin 2019. S. 46-47.



Emotionen





Emotionen

Prof. Dr. Olaf Kramer
Seminar für Allgemeine Rhetorik
Universität Tübingen

Donald Trumps polarisierende Rhetorik

